THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 390 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Montag, den 13. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 243

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Schlimme Unruhen!

Werden aus Neukamerun berichtet. — Anfhebung der bairischen Regentschaft immer lebhafter gefordert. — Neubau der Technischen Hochschule in Dresden eingeweiht. — Deutscher Gewerkebund für Beschickung der Weltausstellung, wenn Geld genug aufgebracht wird. — Feier zur Herstellung der 25,000ten Schmidtlokomotive in Kassel.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 13. Okt. Neue Unruhen sind im Osten des deutsch-afrikanischen Schutzgebietes Neukamerun ausgebrochen! Eine Anzahl Faktoreien wurden von den aufständischen Eingeborenen geplündert und niedergebrannt.

Es ist eine starke Strafexpedition nach dem Schauplatz aufgebrochen, welcher der Bezirk Sembe ist.

Haben bloße Regentschaft satt.

Wie aus München gemeldet, bereiten die Bairische Handelskammer und andere Körperschaften eine große Kundgebung für die endliche Aufhebung der Regentschaft und Erhebung von Prinzregent Ludwig in den Königsrang vor, trotzdem der wahnsinnige König Otto noch am Leben ist.

Die 25,000te Lokomotive.

In dem betreffenden Etablissement zu Kassel wurde die Herstellung der 25,000ten Heißdampflokomotive, nach dem Schmidt'schen System, zum Anlaß einer großen Festlichkeit gemacht. Es nahmen auch Vertreter amerikanischer und sonstiger Bahnverwaltungen an der Feier teil. Die Schmidt'sche Firma machte auch große Stiftungen für Wohlfahrtseinrichtungen.

Neue technische Hochschule geweiht.

Der Neubau der Technischen Hochschule zu Dresden wurde feierlich geweiht, in Gegenwart des Königs Friedrich August von Sachsen, der Minister, der Ortsbehörden und der Rektoren aller technischen Hochschulen.

Für Teilnahme an Ausstellung.

Der Vorstand des Deutschen Gewerkebundes tritt jetzt ebenfalls für Beteiligung an der Panama-Pazifik-Weltausstellung ein. (1915 in San Franzisko.) Er befürwortet auch, daß, wenn irgend möglich, ein eigenes Deutsches Haus dort errichtet werden und die Ausstellungsgegenstände als ein einheitliches Ganze präsentiren soll; dieses Deutsche Haus soll unter Leitung von Künstlern stehen. Unerläßliche Voraussetzung ist jedoch dabei, daß eine genügende finanzielle Grundlage geschaffen werde.

Die „Puppenklinik“.

Im Berliner Lustspielhause erlebte das Presler'sche Lustspiel „Die Puppenklinik“ seine Erstaufführung. Das Stück selbst ist schwächlich gebaut. Richard Alexander aber, welcher die Hauptrolle spielte, rettete den Abend durch seine brillante Karakterdarstellung.

Studentinnen für Spionage verurteilt.

Wien, 13. Okt. In Krakau, Galizien, — dem Schauplatz so mancher ähnlichen Geschichten — sind zwei russische Studentinnen, Namens Cydiesk und Harasimowitsch, wegen Spionage zu je 18 Monaten schweren Kerkers verurteilt worden.

Panik in Synagoge.

Sie kostete das Leben von 16 Frauen.

Wien, 13. Oktober. Ein entsetzliches Unglück, welches nicht weniger, als sechzehn Menschenleben forderte, wird aus Cholojow in Galizien gemeldet.

Gelegentlich des Versöhnungsfestes war die Synagoge vollkommen überfüllt. Plötzlich ertönte der Ruf „Feuer“, und im Nu entstand eine furchtbare Panik.

Hunderte drängten den Ausgängen zu. Nicht weniger, als sechzehn Frauen wurden auf der Stelle getötet. Sie wurden buchstäblich zerdrückt. Zahlreiche Personen haben schwere Verletzungen davongetragen.

Verurteilte Spione.

Leipzig, 13. Okt. Vor dem Reichsgericht hat der sogenannte Essener Spionageprozeß, über dessen Beginn bereits berichtet wurde, sein Ende erreicht. Die drei Angeklagten wurden sämmtlich schuldig befunden, aber zu verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilt.

Der Schankwirt Kreutner aus Essen und der, bei der Firma Krupp beschäftigt gewesene Schlosser Dringenberg erhielten die höchste Strafe: vier Jahre Zuchthaus. Dem Schlosser Schäfer, welcher gleichfalls in Krupp'schen Diensten gestanden, wurden anderthalb Jahre Zuchthaus zuerkannt. Der französische Sprachlehrer Sach, welchem das Trio gestohlene Zeichnungen von artilleristischem Material in die Hände zu spielen suchte, wurde zu einem Jahre Gefängniß verurteilt.

Von dem Prozeß war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Leset die „Sonntagpost“

Böse Geschichten!

Mannschaft des verbrannten Dampfers soll feige gehandelt haben. — Weitere Mitteilungen über das schreckliche Unglück, — aber teilweise verdächtig klingend!

London, 13. Okt. Der Amsterdamer Korrespondent der Londoner „Times“ teilt noch eine Anzahl Einzelheiten über die Katastrophe des Dampfers „Volturno“ mit.

Alle **Kajüten**passagiere des Dampfers (24) sind unter den Geretteten.

Der einzige an Bord von „Carmania“ befindliche Ueberlebende des Unglücksdampfers, der Deutsche Walter Trintepohl, stellt mit Bestimmtheit **in Abrede**, daß zwei Rettungsboote vom „Volturno“ davonkamen. Dies ist die wichtigste seiner Erklärungen, die in anderen Beziehungen noch zu unzusammenhängend sind; der Mann ist durch die ausgestandenen Strapazen sehr krank. Er war nach der „Carmania“ geschwommen und völlig erschöpft, aufgenommen worden.

Ueber die Katastrophe selbst erzählt ein anderer Ueberlebender:

„Alles ging gut bis Donnerstag früh 6 Uhr, als der Feueralarm gegeben wurde. Wir wurden aufgerüttelt und aufgefordert, an Deck zu kommen, da Feuer im Rumpf des Schiffes ausgebrochen sei. Rettungsgürtel wurden verteilt, und es wurde viele Zeit darauf verwandt, sie anzulegen. Man sagte uns, das Feuer könnte vielleicht bald unterdrückt werden; aber der Kapitän halte es für weise, daß Alle mit Rettungsgürteln für alle Fälle versehen seien.

Das Feuer wurde aber immer schlimmer. Der Kapitän geriet in Angst und weinte bitterlich. Ich sah viele Säuglinge in den Armen ihrer Mütter. Gegen 10 Uhr erscholl der Ruf: „Rettungsboote herablassen!“ Der Kapitän, Inch, verhielt sich höchst musterhaft. (Wie Andere erzählen, war er der Letzte, welcher lebendig das Schiff verließ, dessen Trümmer spät Freitagabend noch immer brannten.)

Auch die Offiziere, welche Briten waren, verhielten sich meistens ausgezeichnet. Leider muß ich sagen, daß die Bemannung, welche aus Deutschen (??) und Belgiern bestand, sich sehr schlimm benahm. („Volturno“ war bekanntlich im Besitz von Engländern und an eine holländische Gesellschaft verpachtet.) Der Erste Offizier übernahm die Obhut über das erste Rettungsboot, — aber obschon er wollte, daß die Frauen und Kinder zuerst gerettet würden, waren die Meisten, welche das Boot bestiegen, Mitglieder der Bemannung selbst. Dieses Boot wurde an der Seite des Dampfers zerschmettert; sowie es das Wasser erreichte, brach es auseinander, und alle Insassen ertranken.

Mittlerweile wurden Versuche gemacht, das zweite Boot herabzulassen. Ich weiß nicht, wer dieses in Obhut hatte; aber ich weiß, daß der Obersteward sogleich hineinsprang, nachdem er Vorräte hineingeworfen. Es waren in dem Boot mehr Männer, als Frauen und Kinder. Das Boot wurde am Schiff zerschmettert, und Alle ertranken. Diese zwei Boote wurden mittschiffs ausgesetzt. Drei andere wurden am Hinterteil abgelassen. Alles war Konfusion. Die Taue rissen, und die Leute wurden in das Wasser geschleudert und ertranken oder wurden sonstwie getötet! Als der Kapitän sah, was geschehen war, schnitt er die Takelage der übrigen Boote durch, sodaß diese nicht abgelassen werden konnten.

Wir waren froh, als wir „Carmania“ kommen sahen, und erwarteten, jetzt alle gerettet zu werden. Die Heizer rannten aus dem unteren Schiffsraum herauf und weigerten sich, zurückzukehren. Der Kapitän trieb sie mit gezücktem Revolver zurück; aber bald hatte das Feuer dermaßen um sich gegriffen, daß sie doch ihren Posten aufgeben mußten.

Sowie „Carmania“ in Sicht kam, ließ der Kapitän alle Frauen und Kinder auf die eine Seite gehen, und die Männer auf die andere. Es gab tolle Gefühlsausbrüche.

Wir sahen Flösse, welche von der „Carmania“ gesandt wurden, aber Niemand hieß uns, auf sie zu springen. Dabei wurde das Feuer immer heißer und heißer. Schließlich sprang ich in das Wasser; etwa eine Stunde war ich in der See.“

Noch andere Angaben sind verbreitet, wonach Mitglieder der Bemannung um Raum in den Booten gekämpft und Männer, Frauen und Kinder ohne Unterschied zurückgeschlagen haben sollen!

Der Oeltankdampfer „Narragansett“ goß Oel auf die See nahe dem Hinterteil des „Volturno“. Das mäßigte die Wogen, sodaß kleine Boote der Rettungsflotte hier näher herankommen konnten. Aber noch immer war das Rettungswerk höchst gefährlich!

New York, 13. Okt. Von Rotterdam traf die Liste der Kajütenpassagiere hier ein, deren Bestimmungsort New York war; sie enthält folgende Namen:

Rubin Reimer, 20 Jahre alt.
Marriana Mrzygod, 27,
Jossel Farber, 15.
John Krug, 32.
Frieda Krug, 29.
Hinde Friedman, 12.
Esther Kaplan, 19.
Hedwig Eberle, 48.
Carl Tepper, 45.
Hode Tepper, 16.
Bert Tepper, 14.
Emma Tepper, 9.
Tarke Tepper, 8.
Leibe Safin, 54.
Armande Antoine, 11.
Michael Sabfin, 47.
Beik Ridenski.

Nach den letzten Meldungen haben die Dampfer, welche dem „Volturno“ beistanden und Passagiere oder Mannschaften retteten, folgende Zahlen von Geretteten an Bord:

Großer Kurfürst, 105; Seydlitz, 46; Carmania, 11; La Touraine, 40; Minneapolis, 30; Rappahannock, 19; Czar, 102; Narragansett, 29; Devonian, 59; Kroonland, 90.

Fishguard, 13. Okt. Der Dampfer „Carmania“ traf kurz nach 2 Uhr heute Nachmittag hier ein. Sein Kapitän Barr weigerte sich aber den Zeitungskorrespondenten gegenüber rundweg, irgend etwas über die Katastrophe des „Volturno“ zu sagen, bis „Carmania“ in Liverpool anlange, und er seinen Bericht an die Cunardgesellschaft erstattet habe.

Es scheint, daß das Feuer auf dem „Volturno“ im Frachtladeraum entstand.

„Carmania“ machte verschiedene verzweifelte, aber in der Hauptsache vergebliche Versuche, Insassen des brennenden Schiffes durch Leinen, oder Boote oder Flöße zu erreichen. Es ist zu bestätigen, daß sich an Bord der „Carmania“ nur ein Geretteter befindet, der schon erwähnte Deutsche.

Gegen 7 Uhr Donnerstagabend gelang es dem Kapitän Inch vom „Volturno“, ein Boot mit dem Zweiten Offizier und vier Matrosen abzulassen, um eine Rettungsleine nach dem Bremer Dampfer „Großer Kurfürst“ hin zu führen.

Dieses kleine Boot gelangte auch an die Seite von „Großer Kurfürst“, — aber nur um zerschmettert zu werden. Aber den Insassen gelang es, Rettungsleinen zu ergreifen, welche von den deutschen Matrosen ausgeworfen wurden; und so wurden sie in Sicherheit gebracht.

Donnerstagabend um halb 10 Uhr erhellte plötzlich ein Flammenschein von einem, bisher nicht vom Feuer erfaßten Teil des „Volturno“ den Himmel. 20 Minuten darauf erfolgte die schreckliche Explosion, welche das Schicksal des Schiffes vollends besiegelte.

Kapitän Inch verließ den „Volturno“ erst Freitag früh um 8 Uhr und nahm alle Schiffspassagiere mit sich.

Bahn nach der Zugspitze.

München, 13. Okt. Hier hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche den Bau einer Bahn nach der Zugspitze unternehmen will. Es wird erwartet, daß die Bahn nach dem höchsten Berggipfel in den bairischen Alpen einen regen Zuspruch erfahren wird. Der Plan selbst ist schon lange auf dem Tapet gewesen, aber als nicht lohnend immer wieder zurückgelegt worden. Die Zugspitze, im Wettersteingebirge, südwestlich von Partenkirchen, ist 2968 Meter hoch.

Inland.

Kongreß.

Gegen jede Pause, so lange die Geldbill schwebt.

Washington, D. K., 13. Okt. Konferenzen zwischen Präsident Wilson und Bundessenatoren zeigten eine starke Stimmung gegen das Pausemachen seitens des Kongresses, solange die Geld- und Bankbill der Administration in der Schwebe ist.

Im Senat erhob Hoke Smith Einwand gegen alle legislativen Abmachungen, welche die obige Bill verzögern könnten.

Vor dem Bankkomite des Senats machte eine Anzahl ländlicher Bankiers Aussagen über die Geldbill.

Washington, D. K., 13. Okt. Abg. Hobson von Alabama ließ einen heftigen Angriff gegen die Senatskampagne des demokratischen Führers Underwood los, dessen Mitbewerber er ist. Er sagte, seine Unterstützung von Underwoods Präsidentschaftskandidatur auf der Baltimorer Konvention sei „unter falschen Vorspiegelungen“ erlangt worden; u. er behauptete auf's Neue, Underwood sei „das Werkzeug der Wall Street und der Spirituoseninteressen“.

Underwood antwortete, unter Jodelrufen von Demokraten und Republikanern. Hobson milderte seine Auslassungen dahin, daß Underwood, wenn auch vielleicht ohne es zu wassen, ein Werkzeug der Wall Street und der Spirituoseninteressen sei, und berief sich auf Aeußerungen von Senator Bankhead über Kampagnebeiträge.

Washington, D. K., 13. Okt. — Clapps Vorlage, welche zwischenstaatliche Beförderung von Kampagnegeldern für Nationalwahlen untersagt, wurde im Senat zur Beratung genommen. Die Vorlage verbietet nicht, daß Präsidentschaftskandidaten in Extrazügen herumreisen, und daß die tatsächlichen Kosten für Redner, Drucksachen oder Anzeigen bezahlt werden.

Lokalbericht.

Freibriefkonvent.

Wird voraussichtlich binnen kurzem einberufen werden.

Eine wertvolle Grundlage.

Der vor Jahren ausgearbeitete Freibriefentwurf soll in der Hauptsache wieder angenommen werden. — Zusammensetzung des Konvents.

Der Freibriefausschuß des Stadtrats befaßt sich mit den Vorarbeiten zur Einberufung eines Freibriefkonvents. Dieser soll die vor einigen Jahren begonnene Arbeit von neuem aufnehmen. Seine Aufgabe wird um vieles leichter sein, als die des ersten Konvents, denn er findet den Entwurf, welchen dieser ausgearbeitet hat, und an dem nur wenig auszusetzen war, fertig vor, er kann sich deshalb auf wenige Aenderungen und Zusätze beschränken.

Ald. Capitain von der 25. Ward, der Vorsitzer des auf seinen Antrag ernannten Ausschusses, ist der Ansicht, daß die Mitgliederzahl des Freibriefkonvents nicht zu hoch bemessen werden sollte. Doch muß natürlich allen Behörden, die an der Freibrieffrage interessirt sind — also außer der Staatslegislatur und dem Stadtrat auch den Parkbehörden, der Abwasserbehörde, dem Countyrat, der Schulverwaltung, den verschiedenen Richterkollegien usw. — eine Vertretung darin zugestanden werden. Vertreten sein sollten auch die Chicago Pln Kommission, die Munizipale Kunstliga, die Anwaltskammer, der Gewerkschaftsrat, die Verbündeten Vereine, die Association of Commerce, die Handelskammer und verschiedene andere Körperschaften.

Ald. Long von der 6. Ward, ebenfalls Mitglied des Ausschusses, ist mit seinem Kollegen Capitain der Ansicht, daß man mit dem schon vorliegenden Freibriefentwurf im wesentlichen wird von neuem anfangen können. Dieser Entwurf, sagt Herr Long, finde auch den Beifall des Ald. Merriam, u. wenn er, Long, mit seinem Kollegen von der 7. Ward auch in vielen Stücken nicht übereinstimme, in Bezug auf diesen Gegenstand lasse er ihn gern als Sachverständigen gelten. Man hat in dem Ausschuß die Frage in Erwägung gezogen, ob es nicht rätlich sein würde, zunächst auf die Annahme eines Zusatzes zur Staatsverfassung hinzuarbeiten, welcher es den Stadtgemeinden ermöglichen würde, einen neuen Freibrief auf dem Wege der Urabstimmung direkt anzunehmen. Unter den jetzt geltenden Bestimmungen müssen die betreffenden Entwürfe erst der Staatslegislatur vorgelegt werden, die sie beliebig ändern und für die Mehrheit der Einwohner der betreffenden Stadt dadurch vielleicht unannehmbar machen kann.

Noch 48 Stunden Wartefrist.

Gesundheitskommissär Dr. Young stellt in Aussicht, daß binnen 48 Stunden wieder mit der Einsammlung von Küchenabfällen begonnen werden wird. Bis zum Mittwoch, meint Dr. Young, werden auf dem Ablagerungsplatz südlich von der Grace Straße alle Einrichtungen zur Empfangnahme von Abfällen getroffen sein.

Für Kleinkinderbewahranstalten.

Der Mayor hat heute in aller Form Erlaubniß erteilt, daß morgen, Dienstag, von Frauen und Mädchen auf den Straßen der Stadt Gaben eingesammelt werden zur Unterhaltung verschiedener Kleinkinderbewahranstalten.

Tüchtige Elektrizitätsarbeiter gesucht.

Im Auftrage der Isthmischen Kanalkommission ist heute Herr Ray L. Smith nach Chicago gekommen. Herr Smith ist Vorsteher des von der Kommission unterhaltenen Büros für Anstellungen und sucht hier nach erfahrenen Elektrizitätsarbeitern. Der Kanalbau an sich ist bekanntlich so gut wie fertig gestellt, aber nun geht es an die für den Schleusenbetrieb erforderlichen Einrichtungen. Als Kraft wird bei diesem Betrieb Elektrizität verwendet. Die Kanalkommission hat unter ihrem Personal Leute genug, die sich auf die Einrichtung gewöhnlicher elektrischer Leitungen verstehen, aber nur wenige, die sich auf derartige Arbeiten zur Leitung von Strom unter sehr hoher Spannung verstehen. Benötigt werden gegen 50 solche Leute. Herr Smith hofft, in Chicago 15—20 Mann zu finden, die übrigen wird er weiter im Osten suchen. Eine Anstellungsprüfung brauchen die Bewerber nicht abzulegen; es wird Herrn Smith genügen, wenn sie nachweisen, daß sie die entsprechende Erfahrung in ihrem Berufe gesammelt haben.

Aufklärende Vorschläge.

Als Einleitung zu dem Unterricht über Sexualhygiene, welcher nunmehr in den städtischen Hochschulen erteilt werden soll, werden über den gleichen Gegenstand in verschiedenen Schulen demnächst von Aerzten Vorträge für Erwachsene gehalten werden, und zwar werden weibliche Aerzte vor den Frauen, männliche vor den Männern sprechen.

Vorträge für Männer finden statt am Abend des 23. und des 30. Oktober, sowie des 6. November in der Altgeld, der Garfield und der Smyth Schule; am Abend des 20. und des 27. Oktober, sowie des 3. November in der Bryant und in der Wadworth Schule; am Abend des 21. und des 28. Oktober, sowie des 4. November in der Mozart Schule; am Abend des 24. und des 31. Oktober, sowie des 7. November in der Tilden Schule.

Für Frauen: Nachmittags um 3.15 Uhr am 20. und am 27. Oktober, sowie am 3. November in der Coonley Schule; am 21. und am 28. Oktober, sowie am 4. November in der Brentano und in der Moseley Schule; am 22. und am 29. Oktober, sowie am 5. November in der Calhoun, der Sheridan und der Summer Schule; am 28. Oktober, sowie am 4. und am 11. November in der Alcott Schule.

Des Mordes beschuldigt.

Dr. Arthur Blunt beteuerte aber, daß er unschuldig sei.

Dr. Arthur L. Blunt, Nr. 4043 Prairie Ave., ein 59 Jahre alter Arzt, dessen Sprechzimmer sich im Gebäude Nr. 9 West Harrison Straße befindet, wird von Stanislaus Odochowski, Nr. 1750 Brigham Str., beschuldigt, durch eine gesetzwidrige Operation den Tod von Odochowskis 28jähriger Gattin, Frances, verursacht zu haben. Die Frau starb am Samstag im St. Maryhospital. Dr. Blunt wurde heute unter Mordanklage Richter Graham im West Chicago Ave.-Stadtgericht vorgeführt, doch wurde der Fall bis nach dem Tage des Inquests, 24. Oktober, vertagt. Der Angeklagte, welcher $20,000 Bürgschaft stellen soll, erklärt, daß er überhaupt keine Operation an der Frau vollzogen, sondern ihr nur Arznei gegen eine Geschwulst gegeben habe, und dieses Mittel könnte nicht schuld an ihrem Tode sein.

Eine neue Spur.

Frl. Leegsons Mörder in Harvey und Umgegend gesucht.

Auf Grund der Angaben des Weichenstellers der Atchison, Topeka & Santa Febahn E. Mitchell wird jetzt der mutmaßliche Mörder des Frl. Ida Leegson in Harvey und Umgegend gesucht.

Mitchell erzählte der Polizei, daß Samstag vor acht Tagen ein von einem weißen Frauenzimmer begleiteter Neger, auf den die von dem mutmaßlichen Mörder gelieferte Beschreibung passe, zu später Abendstunde sich bei ihm erkundigt habe, wie man am besten nach Battle Creek, Mich., gelange. Nachdem er dem Fragesteller geantwortet hatte, daß er die Grand Trunkbahn benutzen müsse, habe der Mohr sich nach dem Wege nach Harvey, Ill., erkundigt und sei dann mit seiner Begleiterin davongegangen.

Warf sich unter die Räder.

Der Name des Selbstmörders noch nicht ermittelt.

An der Ost 100. Straße warf sich heute Morgen ein etwa 45 Jahre alter Mann unter die Räder eines Vorstadtzuges der Illinois Zentralbahn. Er wurde überfahren und auf der Stelle getötet. In seinen Taschen fand man nur einen Zeitungsausschnitt mit dem Bericht über den vor mehreren Tagen im Hause Nr. 1009 Indiana Ave. durch Leuchtgas verursachten Tod des 17jährigen Harry Stafford, sonst aber nichts, was Aufschluß über seine Personalien hätte geben können. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 214 Ost 115. Straße ihrer Identifizierung.

Verdächtiger Brand.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das gestern Abend in der neben der St. Patrickskirche gelegenen, von Dominic Musachio betriebenen Kolonial- und Fleischwaarenhandlung, Nr. 9541 Commercial Ave., ausbrach und $250 Schaden anrichtete. Musachio glaubt angeblich, daß der Brand von einer ihm feindlich gesinnten Person angelegt worden sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und am Dienstag klar; morgen wärmer; Südwind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und am Dienstag klar; zunehmende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; im Nordosten schon heute Abend, in den übrigen Gebietsteilen morgen wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht vielleicht Frost; morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 55 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:23.
Sonnenaufgang, morgen, 6:10.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
390
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Anwaltskammer wird handeln

Ihr Direktorenrat nimmt zu anonymem Vorschlag Stellung.

Opposition regt sich.

Vorschlag, Abstimmung über Bundesrichterkandidaten abzuhalten, findet Anklang. — Irving Shuman plant Personalveränderungen im Unterschatzamt.

Der Direktorenrat der Anwaltskammer trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um über den von anonymer Seite ausgegangenen Vorschlag zu beraten, daß die Vereinigung eine Abstimmung über die Bewerber für das Bundeskreisrichteramt vornehme, das seit dem freiwilligen Rücktritt Bundesrichter Peter S. Großcups zu besetzen ist. Von unbekannter Seite sind an die Mitglieder der Anwaltskammer Postkarten mit Rückantwort, letztere an die Anwaltskammer adressirt, ausgesandt worden, in denen die Empfänger um eine Erklärung ersucht werden, ob sie eine derartige Abstimmung wünschen. Bis gestern waren 600 für den Vorschlag eintretende Antworten eingelaufen und nur sieben, die sich dagegen erklären. Zu den letzteren gehörte die des früheren Kreisrichters John Barton Payne, der antwortete, die Anwaltskammer könne nicht über Kandidaten für ein Amt abstimmen, dessen Abschaffung sie befürwortet habe. Die Vereinigung hat sich früher für die Abschaffung des Bundeskreisrichteramts und für Schaffung eines neuen Bundesbezirksrichterpostens ausgesprochen.

Heute Mittag verlautete, daß der Direktorenrat der Anwaltskammer dem Vorschlag, eine Vorwahl über die Bewerber abzuhalten, freundlich gegenüberstehe und sich wahrscheinlich dahin aussprechen werde. Vor der Sitzung aber wurde bekannt, daß einflußreiche Mitglieder des Direktoriums sich gegen den Plan aussprechen würden. Sie waren einerseits derselben Ansicht wie John Barton Payne, daß die Vereinigung nicht Kandidaten für Amt empfehlen solle, dessen Abschaffung sie empfehle, und andererseits, daß der Präsident die hiesigen Vertreter nicht um ihre Meinung über die Kandidaten befragt habe, und daß die Veranstaltung einer Abstimmung ein Eingriff in die ausschließlichen Rechte des Oberhauptes der Nation bedeute.

In Anwaltskreisen, die zur Anwaltskammer in nahen Beziehungen stehen, vermutet man hinter der ganzen Bewegung für die Vorwahl einen Versuch der Freunde des bisherigen Handelsrichters Julian Mack, dessen Posten der Kongreß abgeschafft hat.

Shuman plant Aenderungen.

Irving Shuman, der neue Leiter des hiesigen Unterschatzamtes, kündigte heute an, daß er im Personal des Unterschatzamtes jedenfalls Aenderungen vornehmen werde. Nicht sofort, aber bald und mit ziemlicher Gewißheit. Shuman will aber nicht als Feind des Zivildienstsystems angesehen werden, ganz gewiß nicht. Er ist ein Freund des Systems, will aber nichts von seinen Auswüchsen und Mißbräuchen wissen. Ob das System hier dazu geführt hat, wird er durch eine Untersuchung feststellen. Er ließ durchblicken, daß er die Schwierigkeit, die es macht, im Amt befindliche Leute loszuwerden und andere an ihre Stelle zu setzen, ebenfalls zu den Auswüchsen des Systems zählt.

Die Zählung der hundert Millionen Dollars, die sich im Unterschatzamt befinden, wird in ungefähr vier Wochen beendet werden. Sie hat am Samstag Nachmittag begonnen und wurde heute fortgesetzt. Da heute Feiertag ist, wird der Verkehr mit den Banken dadurch nicht gestört. Heute Abend wird die Zählung der in dem kleineren der drei Gewölbe aufgestapelten Gelder beendet werden, so daß der Verkehr mit den Banken morgen ohne Schwierigkeiten wieder aufgenommen werden kann. Shuman wird bei der Zählung durch Homer Shepard von Lobingdon, Kassirer der Shepard Nationalbank, vertreten, das Bundesschatzamt durch Hilfsschatzmeister George Fort. Die Zählung der Gelder wird durch die Inspektoren John Moon, G. E. Staufer, S. H. Marks und J. G. McGrath von Washington vorgenommen.

Planen lebhafte Kampagne.

Die staatliche Parteileitung der Fortschrittspartei wird morgen im fünften Obergerichtsbezirk, der am nächsten Montag einen Nachfolger für den von seinem Posten zurückgetretenen Oberrichter John P. Hand von Cambridge zu erwählen hat, eine nachdrückliche Kampagne beginnen, deren Leitung der Kongreßabgeordnete W. H. Hinebaugh von Ottawa übernommen hat. Sie plant umfangreiche Kraftwagentouren durch die zehn Counties des Bezirks mit Versammlungen in allen Orten und größeren Massenversammlungen in den Hauptorten am Abend. Als Redner sind Medill McCormick, Raymond Robins, Charles E. Merriam und Frank H. Funk, Gouverneurskandidat der Partei im letzten Jahre, vorgesehen. Die Frauen werden in der Kampagne eine große Rolle spielen, da der Kandidat der Fortschrittspartei, Arthur Shay von Streator, als Freund des Frauenstimmrechts gilt, während der Republikaner Lewis D. Puterbaugh von Peoria und Charles Craig von Galesburg, der demokratische Kandidat, als Gegner dessen angesehen werden. Frau Medill McCormick, Frau Antoinette Funk, Frau George Baß und Frau Sherman-Booth werden in dem Bezirk für Shay sprechen.

Opposition gegen Owens.

Kongreßabgeordneter Sabath „buhmt“ seinen Bruder als Gegenkandidaten.

Im Lager der Faktion Hearst-Harrison gährt es. Der Kongreßabgeordnete A. J. Sabath hat seinen Bruder, Stadtrichter Joseph Sabath, als Kandidaten für das Countyrichteramt herausgebracht. Da Countyrichter John E. Owens sich um eine Wiederwahl bewirbt, läßt die Kandidatur Sabaths auf eine Spaltung im Lager Hearst-Harrison schließen. Die Führer der Elemente, welche hinter der Kandidatur des Stadtrichters stehen, haben Unterhandlungen mit der Faktion Sullivan anzuknüpfen versucht und gemeinsames Vorgehen gegen Countyrichter Owens vorgeschlagen. Sie haben aber eine gründliche Abweisung erfahren, denn Kongreßmitglied Sabath ist den Führern der Faktion Sullivan wenigstens ebenso verhaßt wie der Countyrichter, und der Vorschlag, seinen Bruder zum Countyrichter zu machen, eben so unannehmbar.

Die Elemente, die hinter den Brüdern Sabath stehen, haben sich gegen Countyrichter Owens gewandt, weil er W. R. Hearst und A. M. Lawrence freundlich gegenübersteht. Außerdem möchten sie der Patronage habhaft werden, deren Verteilung dem Countyrichter zusteht. Er ernennt die Wahlbehörde, welche die mehr als 6000 Posten von Wahlbeamten zu besetzen hat. Diese Posten bringen ihren Inhabern nicht nur einen kleinen Nebenverdienst, sondern erlauben ihnen auch, einen gewaltigen Einfluß auf das Resultat von Wahlen auszuüben, wie die von der Sondergrandjury erhobenen Anklagen gegen Wahlbeamte im Bezirk des Kongreßabgeordneten Sabath erkennen lassen.

Spurlos verschwunden.

Hauptzeuge gegen Nathan Spira und David Drosdowitz fehlt.

Hilfsstaatsanwalt Johnson sah sich heute genötigt, bei Richter Walker Vertagung des Brandstiftungsprozesses gegen Nathan Spira und David Drosdowitz bis zum nächsten Monat zu beantragen, weil ihm sein wichtigster Zeuge abhanden gekommen ist. Der Mann ist der Verkäufer Charles Tick, 1548 W. 12. Str., und war Leiter des dem Angeklagten Drosdowitz gehörenden Kleidergeschäfts 861 Milwaukee Ave., welches vom Besitzer und Spira in Brand gesteckt worden sein soll. Tick hat am 7. Oktober, ohne Abschied von Frau und Kind zu nehmen, sein Haus verlassen. Hilfsstaatsanwalt Johnson argwöhnt, daß Mitglieder des „Brandstiftertrusts“ dabei die Hand im Spiele haben; heimliche Nachforschungen nach dem Vermißten haben bis jetzt keinen Erfolg gehabt.

In demselben Prozeß wurde neulich behauptet, es sei versucht worden, die Jury zu beeinflussen; Richter Walker ist mit einer Untersuchung beschäftigt.

Verteidiger Simon La Grou teilte mit, er habe Beweise dafür, daß Versicherungsgesellschaften dem Zeugen Tick $2000 für seine Aussagen gezahlt hätten, und daß er aus diesem Grunde den Zeugen beanstandet haben würde. Vielleicht sei das der Grund seines Verschwindens, er fürchte sich wohl, denn er wisse, daß man ihm auf den Zahn fühlen würde.

Der andere Verteidiger, James T. Brady, erklärte, der Staat sei zu Aufschub nicht berechtigt, denn es sei seine Pflicht, seine Zeugen im Auge zu behalten und ihr Verschwinden zu verhüten. Tick sei seinerzeit heimlich der Grandjury vorgeführt, und seine Idendität als Zeuge sei bis zum 17. September geheim gehalten worden. Herr Johnston bestritt das. Die Grandjury habe schon genug Beweise für die Anklage gehabt, und Tick sei nur vor sie zur Vereidigung gebracht worden, damit er nicht später seine Aussagen in Abrede stellen könnte. Der Hilfsstaatsanwalt sagte, er werde dem Tick schon noch auf die Spur kommen, denn Tick sei kein Mensch, der seine mittellos zurückgelassene Familie darben lasse, und wenn Leute, die ihn hätten verschwinden lassen, versuchen würden, Frau Tick Geld zukommen zu lassen, so würde man ermitteln, wer sie seien.

Richter Walker behielt sich die Entscheidung über das Aufschubsgesuch vor und trug dem Hilfsstaatsanwalt auf, bis morgen eidliche Erklärungen über die Nachforschungen nach dem Verschwundenen und die Möglichkeit seines Wiederauftauchens einzureichen.

Tick soll aussagen, daß Drosdowitz vor dem Brande das Schloß an der Hintertür seines Ladens so habe umändern lassen, daß die Tür von außen geöffnet werden konnte, und daß er gewisse Waaren im Laden an andere Stellen habe habe legen lassen, die Waaren vorher verbrennen sollten.

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(8. Fortsetzung.)

Die letzten traurigen Ereignisse in ihrem Hause, der Tod ihres Gatten, die schwierige Geschäftslage, die sie zu den größten Einschränkungen in ihrer Lebensweise zwang, die Aufhebung der Verlobung Ellens, der Verkauf der Villa — das alles versetzte sie in eine solch verzweifelte Stimmung, daß sie plötzlich den Beschluß faßte, ihren Sohn auf seiner Reise nach Ostasien zu begleiten. Ihr Stolz war allzu sehr verwundet, als daß sie in beschränkten Verhältnissen in ihrer Heimat bleiben konnte — ein Gespött der Menschen, wie sie mit bitterem Lachen sagte. Durch die Reise nach Ostasien wollte sie den „Klatschmäulern" den Mund stopfen. Bei ihren Abschiedsbesuchen suchte sie den Anschein zu erwecken, daß ihr Sohn jetzt den Hauptsitz des Geschäftes ganz nach Ostasien verlegen wolle, daß er dort einen großen Aufschwung genommen habe — die Eingeweihten lächelten zu ihren Prahlereien, aber bei der großen Menge verfehlten sie ihre Wirkung nicht, und das genügte dem Hochmut der Frau.

So trat sie denn die Reise nach Ostasien in Begleitung Ellens an, die diese Reise freudig begrüßte, hatte sie doch zu schmerzliche Erfahrungen in der Heimat gemacht, als daß sie sich dort hätte wohl und zufrieden fühlen können. Auch jetzt noch sah Ellen mutig allen Ereignissen und Gefahren entgegen. Oft dachte sie jetzt an Heinz, der ja auch, wie sein Vater ihr gesagt, auf dem Wege nach Ostasien sich befand und der noch größeren Gefahren, als sie, entgegenging. Mit Interesse beobachtete sie die Kriegsschiffe, deren drohende Geschütze das Gefühl der Furcht in dem Herzen ihrer Mutter nur noch verstärkten.

„Ach Fred, wie schrecklich ist das alles!" rief Frau Melanie ihrem Sohn entgegen, als dieser auf die Terrasse trat. „Wir befinden uns ja mitten in einem Kriegslager. Hätte ich das gewußt, wäre ich doch lieber daheim geblieben."

„Ja, Mutter," entgegnete Fred ernst und kühl, „das hilft nun nichts. Jetzt müssen wir durch — oder willst Du Dich wieder nach Deutschland einschiffen? Zum Gespött aller Menschen?"

„Aus den Menschen mache ich mir gar nichts mehr. Aber bist Du sicher, Fred, daß wir hier keine Gefahr laufen?"

„Wer kann das wissen, Mutter? Bei den verworrenen Zuständen, die jetzt hier herrschen. Ich muß jedenfalls nach Peking. Wollt Ihr hier bleiben, so könnt Ihr vielleicht in der Mission ein Unterkommen finden; wie mir der deutsche Konsul sagte. Hier unter den Geschützen der Panzerschiffe seid Ihr sicher."

„Das wäre ein Ausweg," meinte Frau Melanie aufatmend.

„Ich werde Dich nicht verlassen, Fred — ich gehe mit Dir," sagte Ellen stolz und ruhig.

„Ja, Du, Ellen — Du fürchtest Dich nicht" ....

„Nein, Mama — ich fürchte mich nicht. Und ich halte es für meine Pflicht, neben Fred auszuharren. Wer weiß, ob er mich nicht nötig hat" ...

Fred legte den Arm um die Schulter seiner Schwester.

„Ich danke Dir, Ellen" —

„Und mich wollt Ihr hier allein zurücklassen?" klagte Frau Melanie. „Nein — allein bleibe ich nicht hier — da gehe ich doch lieber mit Euch — mag kommen, was da will."

„Es wird so schlimm nicht werden, Mutter," nahm Fred wieder das Wort. Die fremden Mächte haben bereits Schutzmannschaften nach Peking gesandt, morgen geht auch ein Detachement deutscher Marinemannschaften unter Oberleutnant von Soden nach der chinesischen Hauptstadt, wir werden mit demselben Zuge fahren, sind also vollständig sicher. Und dann bedenke, daß sich auf der Reede von Tongku ein großes Geschwader von Panzerschiffen aller Nationen zusammenzieht, das jeden Tag ein Korps landen kann, um die Rebellenhaufen zu Paaren zu treiben. Ich sehe die Lage gar nicht so ernst an."

„Das ist gut, Fred, — nun bin ich beruhigt und will gern die Fahrt nach Peking mitmachen. Was werden unsere Freunde daheim sagen, wenn sie davon hören?"

Ein verächtliches Lächeln kräuselte die Lippen Freds. Mit leichter Ironie sagte er: „Ja, Mama, sie werden Dich beneiden und Deinen Mut bewundern."

„Nicht wahr? — Jede Frau täte das auch nicht. Aber es kommt kühl und feucht von dem Wasser herauf. Ich will mich doch lieber in mein Zimmer zurückziehen. Gehst Du mit, Ellen?"

„Ich möchte noch eine Weile hier bleiben, Mama."

„Nun gut — wie Du willst ..."

„Ich begleite Dich, Mama," sagte Fred. „Ich habe noch einige Briefe zu schreiben .... adieu, Ellen."

Sie entfernten sich, und Ellen blieb allein auf der Terrasse zurück. Sie zog sich in einen entfernteren Winkel zurück, da einige fremdländische Seeoffiziere eintraten und bei dem chin. Kellner Wein und Essen bestellten. Neugierig sahen sie nach Ellen hinüber, dann nahmen sie an einem Tische Platz und vertieften sich in ein leise geführtes Gespräch, ohne sich weiter um die fremde junge Dame zu bekümmern.

Der Abend sank nieder. An den Masten der im Fluß ankernden Schiffe stiegen die roten Laternen empor; aus der Chinesenstadt blinkten die buntfarbigen Lichter herüber, und in den Wirtschaften am Kai wurden die Lichter angezündet, die ihren zitternden Schein auf das dunkle Wasser des leise rauschenden Stromes warfen.

Nur einzelne Töne wurden laut. Ein Hund bellte, eine menschliche Stimme rief irgendwo — ein Lachen — der melancholische Klang einer Ziehharmonika, die ein Matrose am Bord eines Schiffes spielte — sonst herrschte tiefe Ruhe auf dem Fluß und der sich an diesem entlangziehenden Straße.

Ellen dachte an die Begegnung mit dem „Iltis" auf hoher See. Ihr Auge hatte scharf und sehnsüchtig hinübergelugt nach dem Deck des Kanonenbootes, hatte ihr doch der alte Kapitän Erichsen, als sie ihm Lebewohl gesagt, mitgeteilt, daß Heinz auf dem „Iltis" diene und sich auf der Fahrt nach Ostasien befinde.

Und nun mußte man gerade diesem Schiff auf hoher See begegnen! Wie klopfte ihr Herz, als der Name des Kanonenbootes bekannt wurde! Wie gern wäre sie mit dem Offizier nach dem „Iltis" gerudert, um Heinz die Hand zu reichen und ihm zu sagen: Trotz allem, was geschehen ist, bin ich treu — trotz allem denke ich noch an den alten Nußbaum, dessen Zweige sich segnend über uns erstreckten — trotz allem habe ich Dich lieb behalten, Heinz ....

Aber sie mußte zurückbleiben, und so sehr sie auch die Augen anstrengte, sie konnte unter den Matrosen, die sich über die Reeling des Kanonenbootes lehnten, den Freund ihrer Jugend nicht erkennen.

Dann schwand das Kanonenboot dahin in den Nebeldunst der Ferne, und wieder wogte und wallte zwischen ihr und dem Freunde, dem Geliebten, das weite, unendliche Weltmeer.

Andere Offiziere betraten die Terrasse und begrüßten die Kameraden, die früher gekommen waren. Ihr Gespräch ward lauter, und mit einem Male war es Ellen, als sei der Name „Iltis" gefallen. Sie horchte schärfer hin, und nun hörte sie, wie einer der Offiziere sagte:

„Ja, der „Iltis" hat die Schutzmannschaften nach hier gebracht, da Seiner Majestät Schiff „Kaiserin Augusta" zu großen Tiefgang hat, um den Fluß hinauffahren zu können. Jetzt kann der Tanz beginnen — wir sind gerüstet ...."

Das Herz klopfte Ellen bis in den Hals. Eine heiße Glut überflammte ihre Wangen, und unwillkürlich falteten sich ihre Hände wie zu einem Gebet.

Da drüben, wo die Lichter der Schiffe leuchteten, lag auch der „Iltis"! Da drüben weilte auch Heinz Erichsen, der Freund ihrer Kindheit, der Geliebte ihres erwachenden Mädchenherzens, und eine geheime Stimme schien ihr zuzuflüstern: „Du wirst ihn wiedersehen — und dann — dann muß alles gut werden ...."

VIII. Kapitel.

Am nächsten Nachmittag versammelte sich das Detachement der deutschen Schutzwache auf dem Bahnhof von Tientsin, um durch einen Extrazug nach Peking geführt zu werden. Fred hatte die Erlaubnis erhalten, mit seiner Mutter und Ellen denselben Zug zu benutzen. Sie standen in der Vorhalle des Bahnhofs und sahen interessiert dem geschäftigen Treiben zu, das sich auf dem Bahnsteig und in der nächsten Umgebung des Bahnhofs entwickelte.

In der deutschen Kolonie Tientsins hatte sich unter dem Vorsitz des deutschen Konsuls ein Komitee zur Begrüßung und Bewirtung der deutschen Marinemannschaften gebildet. Auch das österreichische Schutzdetachement von dem kleinen Kreuzer „Zenta" war eingetroffen und wurde von dem deutschen Komitee mit bewirtet. Ein buntes, belebtes Bild entwickelte sich. Die deutschen Damen hatten Schüsseln mit kaltem Braten, Schinken, Eiern und anderen guten Sachen bereitgestellt. Eine Unmenge von Apfelsinen, Zigarren, Bier, Wein und Selterswasser wurde unter die wackeren Blaujacken verteilt, zwischen denen sich die hellen Toiletten der Damen gar anmutig ausnahmen. Eine lebhafte Unterhaltung fand statt; hier wurde ein Hoch ausgebracht, dort erklang ein deutsches Lied; da schüttelte man sich die Hände. Erstaunt sahen die englischen Offiziere und Matrosen diesen jubelnden deutschen Begrüßungen zu, während bei ihnen steife Würde und ernstes Schweigen herrschte. Die Söhne Albions waren es eben gewöhnt, in fremde Lande geschickt zu werden und dort Landsleute zu treffen; sie hatten keinen Grund zu dieser Begeisterung wie die Deutschen, die instinktiv fühlten, daß sie hier zum ersten Male eigntlich in die große fremdländische Weltpolitik entscheidend einzugreifen berufen waren.

Im weiten Umkreise aber standen die Chinesen und blickten mit erstaunten und finsteren Augen auf die fremden Matrosen, die mit den Waffen in der Hand ihr heiliges Peking betreten sollten.

Ellen sah mit tiefer Ergriffenheit auf dieses Leben und Treiben. Am liebsten hätte sie sich unter die bewirtenden Damen gemischt, aber sie war zu fremd hier und durfte auch nicht ihre Mutter verlassen, die vor dem kriegerischen Treiben zurückschreckte.

Aber in dem Herzen des jungen Mädchens erwachte das stolze Gefühl, die Tochter einer großen Nation zu sein, deren Banner jetzt in der fernen, fremden Welt entfaltet wurde zum Schutz des bedrohten Eigentums und Lebens ihrer Landsleute. Bislang hatte sie wenig Verständnis für Weltpolitik und Welthandel gehabt. Sie lebte dahin wie ein Kind, das die guten und schönen Gaben der Eltern wohl dankbar annimmt, aber sich keine Gedanken darüber macht, mit welchen Opfern diese Gaben vielleicht erkauft sind. Doch die letzte Zeit hatte sie ernster gemacht; die weite Reise, die vielen neuen Eindrücke hatten sie zum Nachdenken angeregt, und jetzt verstand sie auch Heinz Erichsen, der sich in den Dienst des Vaterlandes gestellt, um dessen Größe und dessen Reichtum in der Welt auszubreiten und, wenn es sein mußte, zu beschützen mit den Waffen in der Hand. Und sie verstand auch ihren Bruder, der mit solch zäher Energie für sein Geschäft kämpfte — es galt ja nicht nur, seinen persönlichen Reichtum, seinen persönlichen Besitz, sondern mittelbar auch den Reichtum, den Besitz, das Ansehen des Vaterlandes, des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit zu bewahren und zu fördern.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Züchtung auf Eierleistung. — I.

Die Erkenntniß von der Bedeutung größerer Leistungsfähigkeit. — Die Bedeutung der Eierkonteste. — Gründe für die Eierkonteste. — Die Vererbungskraft.

Niemals zuvor wohl hat man in der Kulturgeschichte der Völker der Verbesserung des Geflügels in Bezug auf die Eierleistung ein so tiefes und allgemeines Interesse entgegengebracht, wie gerade in der Gegenwart. Ueberall in der Welt werden sich die Geflügelzüchter mehr und mehr der Tatsache bewußt, daß die einen Hühner mehr, die anderen verhältnißmäßig weniger Eier legen, daß die Unkosten für die Aufzucht und Haltung bei den fleißigen Legerinnen sich nicht höher stellen, als bei den minderleistungsfähigen, und daß demzufolge das Ziehen und Halten möglichst leistungsfähiger Hühner allein den verhältnißmäßig größten Profit sichert.

Die Bedeutung der Eierkonteste.

Dieſ Erkenntniß hat fraglos eine außerordentliche Verbreitung durch die Veranstaltung von Eierwettlegen in den letzten zehn Jahren erfahren; derartige Leistungsprüfungen im Eierlegen haben in den letzten zehn Jahren in allen Teilen der Welt stattgefunden. Mit der Veranstaltung dieser Leistungsprüfungen im großen sind uns zuerst die Australier bahnbrechend vorausgegangen. Namentlich in den letzten Jahren hat man in dieser Hinsicht dann auch in den Vereinigten Staaten, sowohl durch die Veranstaltung eines nationalen Eierlegekontestes, eines internationalen Eierlegekontestes und ähnlicher Konteste seitens einzelner landwirtschaftlicher Versuchsstationen, als auch ähnlicher Konteste von seiten privater Züchtervereinigungen, Großes geleistet. Das Interesse für derartige Leistungswettbewerbe des Nutzgeflügels ist heutzutage in den Vereinigten Staaten jedenfalls viel größer als in irgend einem europäischen Lande. Man hat diesen Leistungsprüfungen ein schnelles Ende von gewisser Seite vorausgesagt, ausgehend von der Annahme, daß es sich hier mehr um eine Modelaune handle, für die das Interesse sehr bald wieder abflauen werde. Ueberlegen wir uns indessen die ganze Frage richtig, so müssen wir doch zu der Ueberzeugung kommen, daß hier von einer Modelaune keine Rede sein kann, sondern daß es sich bei den Eierkontesten um eine Erziehungsmethode von hohem, praktischen Werte für den Nutzgeflügelzüchter handelt. Damit ist der Fortbestand dieser Leistungsprüfungen gesichert, und gerade diese Leistungsprüfungen werden in der Zukunft wesentlich mit dazu beitragen, die Gesetze, welche die Eierproduktion beim Geflügel als individuelle und ererbte Eigenschaft betreffen, mehr und mehr der Erkenntniß und praktischen Würdigung durch den Geflügelzüchter zu erschließen. Diese Ansicht wird heute von maßgebenden amerikanischen Geflügelzüchtern vertreten, wie man sich denn in den letzten Jahren in verschiedenen, landwirtschaftlichen Versuchsstationen Nordamerika's auch schon eingehender mit der Erforschung der Gesetze, welche der Leistung des Geflügels zugrunde liegen, eingehend beschäftigt hat.

Gründe für die Eierkonteste.

Vor allem sind in dieser Richtung die Arbeiten der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Maine beachtenswert. Professor Dr. Raymond Pearl, welcher dieselben leitet, äußerte sich unlängst in einem Vortrage vor der Nationalkonvention der „American Poultry Association" in Atlantic City, New Jersey, in höchst beachtenswerter Weise darüber. Nach seiner Ansicht liegen der Veranlassung der Eierlegewettbewerbe derzeit insbesondere zwei Ursachen zugrunde, welche das Interesse für diese Veranstaltungen mehr und mehr beleben und in letzter Linie die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Legehühner zum Ziele haben; diese beiden direkten Gründe, welche zur Veranstaltung der Legekonteste führen, sind nach Dr. Pearl's Auffassung:

1. Die Auffassung der praktischen Geflügelzüchter, daß die „Eierproduktion" eine vererbliche Eigenschaft oder Eigentümlichkeit ist, eine Ansicht, der man nur beipflichten kann und die auch praktisch erwiesen ist.

2. Und dann die weitere Auffassung, daß jede ererbte Eigenschaft durch zielbewußte, züchterische Maßnahmen noch weiter befestigt und verbessert werden kann. Auch diese Auffassung ist durchaus berechtigt und begründet, mit der einzigen vielleicht möglichen Beschränkung, daß durch Hochzucht bereits eine solche Verbesserung und Befestigung ursprünglich ererbter Leistungsanlagen erfolgt ist, sodaß eine weitere Vervollkommnung praktisch unmöglich ist; es ist indessen fraglich, ob es so etwas heute schon gibt.

Die Vererbung der Anlage zur Leistung.

Die Bezeichnung, daß die „Eierproduktion" eine ererbte Eigenschaft sei, genügt nicht; denn darunter könnte man sehr leicht nur die Tatsache verstehen, daß die Art der karakteristischen Vermehrung des Geflügels — auf dem Wege der Erzeugung von Eiern mit Eiweißumhüllung und Kalkschale — eine dem Vogel angeborene und von ihm ererbte feste Form ist. Diese Tatsache indessen interessirt den Geflügelzüchter nicht weiter; er will vielmehr wissen, ob auch die unterschiedliche Leistungsfähigkeit bei seinem Geflügel, welche er bei den verschiedenen Rassen, Völkern und schließlich beim einzelnen Tiere beobachtet, ererbt und angeboren ist. Die allgemeine Beobachtung schon sagt dem praktischen Geflügelzüchter, daß vor Allem die Veranlagung zu dieser unterschiedlichen Eierleistung, welche er beim Geflügel beobachtet, vererblich und angeboren ist. Für ihn muß es sich im Weiteren deßhalb vor Allem darum handeln, klarzulegen, wie die Vererbung der Anlage erfolgt und bis zu welchem Grade eine solche Vererbung möglich ist.

Die Vererbungskraft.

Diese Fragen zu lösen, ist nicht sehr einfach. Denn wäre ihre Lösung leicht und einfach, so würden wir auf dem Hofe eines jeden fortschrittlichen Geflügelzüchters wohl kaum noch irgendein Huhn vorfinden, das weniger als 200 Eier das Jahr legt. Indessen sind wir von diesem Ziele noch sehr weit entfernt, und daraus können wir schon ohne weiteres schließen, daß es sich hier um die Lösung eines komplizierteren Problems handelt. Die Einführung und Benutzung der Fallennester, welche ganz wesentlich zur Erkenntnis der Leistung des einzelnen Legehuhnes beigetragen haben, hat vor allem zur Erkenntniß einer bestimmten Tatsache geführt: daß nämlich nicht alle Hühner, welche sich selbst durch eine hohe Eierleistung auszeichnen, in der Lage sind oder die Fähigkeit besitzen, diese hohe Leistung nunmehr auch auf ihre Nachkommen zu übertragen und zu vererben. Mit anderen Worten, einzelne, leistungsfähige Hühner besitzen nicht die gleiche Vererbungskraft. Hieraus können wir folgern, daß die unterschiedliche Leistung eines Huhnes von 50 bezw. 200 Eiern das Jahr zwar in dieser oder jener Weise ererbt und angeboren sein mag, daß wir auf der anderen Seite nun aber auch nicht zu weit gehen und hieraus praktisch den Schluß ziehen dürfen, daß jedes leistungsfähige Huhn auch leistungsfähige Nachkommen haben wird. Hierüber müssen zweifellos zunächst noch weitere, praktische Aufklärungen gebracht werden.

F. F. Matenaers.

Schmetterlinge als Alkoholiker.

Unter den Tieren, die eine ausgesprochene Vorliebe für Liköre haben, stehen die Schmetterlinge obenan, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Weibchen viel nüchterner sind als die Männchen. Der bekannte englische Zoologe Sutt hat wiederholt das Experiment gemacht, in seinem abgeschlossenen Garten, den zahlreiche Schmetterlinge bevölkern, einen Becher Wasser und mehrere Becher Branntwein aufzustellen. Er konnte dadurch feststellen, daß, währnd die weiblichen Schmetterlinge sich an das Wasser hielten, die Männchen sich ihrerseits mit Gier auf den Branntwein stürzten und ihm so fleißig zusprachen, daß sie bald unter allen Anzeichen der Trunkenheit am Boden lagen.

— Parirt. — Mann: In unserer Häuslichkeit komme ich mir vor wie in einer Wüste. — Frau: Also auf deutsch gesagt, du fühlst dich wie zu Hause, du Kameel!

— Schwierige Sache. — Hausfrau (zur neuen Magd): In deiner Küch' kannst schätze wie d' magst, aber im Salon und in die annere Zimmer darf nur hochdeutsch gesprochen werden!

KNOOP'S

Ihr spart Geld, wenn Ihr unseren Dienstag Bargainverkäufen beiwohnt.

Strümpfe. Reg. 25c schlichtschwarze wollene Strümpfe — mit grauen Fersen u. Zehen; — in allen Größen; am Dienstag, — das Paar für...... 15c

Schürzen. 50c Kimono oder Allover Percale-Schürzen für Damen; hell- oder dunkelfarbig; in voller Größe, 36—46, taped Hals u. Aermel, Dienstag. 32c

Schuhe. Reguläre $1 Kid Knöpfschuhe für Kinder, m. schweren, biegsamen Sohlen; Größen 3 bis 8; Dienstag, das Paar.... 58c

Rouleaux. Hell- oder dunkelgrüne Wachstuch-Fenster Rouleaux, 6 Fuß lang; vollständig mit Brackets, 30c wert — Dienstag für...... 18c

Groceries. Galvanic weiße Electric Seife — wert 5c das Stück, Dienstag, fünf Stücke für...... 18c

Black Dandy Ofen Politur — in Flaschen, 8c die Flasche wert, Dienstag, zwei Flaschen für...... 9c

Bestes Patentmehl, 5 Pfund-Sack — Dienstag. 14c

Sweaters. 50c leinw. Sweaters für Kinder; — in schlichtweiß, grau, Marine, rot etc., neue Waaren u. gut gemacht Dienstag, 50c wt., 38c

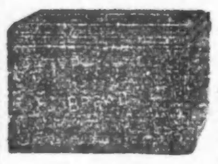
Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends. — Sonntag den ganzen Tag geschlossen.

Bags. Brocaded Shopping Bags für Damen; mit Perlenfranse besetzt, in schwarz, grau oder braun, regul. 50c Sorte — Dienstag 35c

Handtücher. Regul. 18c braune türkische Badehandtücher, gute schwere große Sorte, — 20×45 Zoll, ein wirklicher Bargain, Dienstag. 11c

Tafelleinen. 58zöll. Turkey rotes Tischleinen — reg. 45c Sorte; — fancy rot u. weiß karrirte Muster — großes Sortiment von Styles, — am Dienstag, die Yard. 24c

Band. Nr. 150 reinseidenes schillerndes Taffeta Band; 5 Zoll breit; in allen besten Staple Farben; zu 20c d. Yard verkauft — Dienstag, zu... 11c



Brotbehälter. Lackirte Brotbehälter, gut gemacht, — in mittlerer Größe, regul. zu 50c verkauft — Dienstag, zu... 29c

Bratpfannen. Schlichte hellblaue emaillirte Bratpfannen, inwendig schlicht weiß emaillirt, Nr. 8 Größe, 50c wert, Dienstag............ 29c

Damen-Trachten

Helle und dunkle Kimono Aermel Schürzen für Kinder; Größen 4 bis 12 Jahre — 25c wert; das Stück für........ 12½c

Flannelette Gewänder; rosa und blaue Streifen od. schlicht weiß, 65c wert; für...... 47c

Schwere Flannelette Nachtkleider, rosa und blau gestreift, etwas beschmutzt — 50c wert, Auswahl.. 25c

Kimono Aermel Schürzen; in hell- und dunkelfarbig; 50c wert; für.............. 37c

Hauskleider, hell- und dunkelfarbig — mit hübschem Piping besetzt, — perfekt passend, $1.00 wert, zu. 77c

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Herbst-Putzwaaren

Fertige Hüte für Damen und Misses, Turban und fancy Formen, in Schwarz und allen neuen Herbstschattirungen, wert gut $1.50, markirt zum Preise von nur......... 93c

Eine Musterpartie von hübschen ungarnirten Dreß Formen und Tams, die beliebtesten Formen, Farben und Styles dieser Saison, Andere verlangen wenigstens $1, speziell für Dienstag markirt zu nur......... 63c

Hüte frei garnirt.

Unterzeug. Gerippte baumwollene Union Suits für Männer; — nicht ganz perfekt — in allen Größen; gut 79c wert; — speziell für Dienstag; zum Preise von..... 55c

Unterzeug. Gemischte wollene Vests und dazu passende Pants für Kinder — in allen Größen — Sorten, die sonst im Retail für 75c verkauft werden, morgen zu.. 47c

Waschstoffe. Tausende von Yards von Waschstoffen — Fabrikenden und Reste von Ginghams, Shirtings, Suitings, Batiste, Lawn usw. bis zu 15c wert, die Yard für... 5¾c

Waschstoffe. Englische Suitings, prachtvolle Entwürfe, — hübsche Streifen und Karrirungen; Längen bis 15 Yds., für Waist, Rompers etc. für Knaben, echtfarbig; speziell, die Yard.. 8¾c

Flanell. Schwerer Touristen Flanell; große Varietät von hübsch gestreiften u. karrirten Mustern; in hell- oder dunkelfarbig; regul. 8c Wera, — die Yard für...... 4½c

Flannelette. Fancy Kleider- und Kimono-Flannelettes; in persischen und anderen neuen Entwürfen; — 10c wert; — speziell, die Yard für nur...... 6½c

Futterstoffe. 2500 Yards Reste von Percaline Futterstoffen; in weiß, schwarz und farbig; die Werte rangiren aufwärts bis zu 15c; speziell für Dienstag, die Yard zu...... 6¾c

Handschuhe. 16knöpfige Länge Lisle-Handschuhe für Damen, Seide appretirt, Mousquetaire Facon; in weiß und schwarz; andere verlangen 45c; speziell, zu...... 29c

Schuhe zu ½

Ein Baareinkauf eines ganzen Lagers von einem östlichen Jobber

4000 „Trademark" Schuhe für Damen, einschl. Julia Marlow, E. P. Reed, Walk Over u. Selz Royal Blue; alle Ledersorten — alle Facons; alle Größen 3 bis 8, aber nicht in allen Facons, zu 87c.

2000 Paar Schuhe für Männer, von Box-Calf und Gun Metal Calf, auch Elkskin Oxfords f. Männer; in allen Größen, Auswahl zu 87c.

3000 Paar Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder — von Gun Metal Calf, Patent Colt und lohfarb. Kalbleder; alle Größen in allen Facons, zu 87c

Hohe Jockey Boots für Mädchen von Gun Metal Kalbleder und Plump Vici Kid Skin gemacht; — kurze Vamps, hervorstehende Sohlen; — Größen 6 bis 11, für 87c.

2000 Paar Kid Juliets für Damen, Front- u. Seiten-Gore, einige mit Lackleder Vorstoß; Princeß- u. and. Facons, Tip- und einfache Zehen, mit oder ohne Gummiabsätze, biegsame, handgedr. Sohlen; Gr. 3 bis 8, 87c.

4000 Paar Männer-Pantoffeln, lohfarbig und schwarz, Romeo, Opera und Everett-Facons, handgewendete biegsame Sohlen, Größen 6 bis 11 — zu 87c.

2000 Paar Knabenschuhe, Standard Sorten, aus Gun Metal Calf und lohfarbigem Calf gemacht, Knöpf- und Schnürfacons, — Größen 1 bis 5½, zu 87c.

3000 Paar „Little Gents" Knöpf- und Schnürschuhe, breite Extensionsohlen, sehr solid, männerartige Effekte, dopp. Sohlen bis zu den Absätzen, Gr. 9 bis 13½, 87c

$8 Männeranzüge 5.77

Eine prachtvolle Auswahl von zuverlässigen Anzügen für Männer zu einem wirklich bedeutend herabgesetzten Preise. Darunter befinden sich ganzwollene blaue Serge, schwarze Worsteds und Cassimeres, korrekt gemacht, dauerhaft gefüttert mit Mohair oder wollener Serge, Größen 35 bis 48 — Anzüge, für welche andere Läden $8.50 verlangen, speziell für Dienstag zu

5.77

Ein spezieller Baar-Einkauf von 200 Knaben-Anzügen, doppelbrüstige Facons, angefertigt aus grauen gestreiften Cheviots, dauerhaft für den Schulknaben, in Größen von 7 bis 15 Jahre. Anzüge, die überall zu 1.75 verkauft werden — Auswahl zu

1.17

Kleiderstoffe

11,000 Yards Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich Storm Serges, Whipcords, Shepherd Check Suitings, Mohair Diagonals, Novelty gemischten Suitings etc, 36 bis 54 Zoll breit, in all den neuen einfachen Herbstschattirungen sowie fancy Gewebe; dies sind 50c bis 60c Werte — für Dienstag, die Yard zu................ 39c

Neue ganzwollene Storm Serge, ganzwollene französische Serge, neue Diagonal Whipcords, Shepherd Checks, Suitings u. s. w., in einer reichhaltigen Auswahl von einfachen und Novelty Geweben, 36 bis 54 Zoll breit. Dies sind 60c bis 75c Werte. Für Dienstag markirt die Yard zu.............. 48c

Die Seide

35zöllige reinseidene glänzende Satin-Messalines, weicher drapirender Effekt; schwarz, weiß und farbig; Straßen- und Gesellschafts-Schattirungen, speziell die Yard für nur 79c

35zöllige reinseidene schwarze Peau de Soie — hübscher weicher Finish — schwere Qualität — für Kleider und für Coats passend — speziell für diesen Verkauf offerirt zum Preise von Yard..... 79c

26zöllige fancy brocadirte Tussah-Seide, passend für Straßen-Gebrauch oder Gesellschafts-Kleider, schwarz, weiß und 58 helle und dunkle Farben, 39c wert, speziell, Yard für nur..... 25c

Velveteen Suitings, eng gewebter Pile — reicher seidener Finish — diese modernen Kleiderstoffe kommen in Schwarz und in farbig — 21 Zoll breit — speziell die Yard nur 49c

Damen-Waists, Coats und Skirts

50 Dutz. geschneiderte Waists für Damen; eine abgebildet; von guter Qualität Poplins, Sateens und Pongees; in schlichtschwarz und Marine; Polka Dots u. Shepher Checks, hoher Hals lange Aermel — Größen 34 bis 44 — Waists, die im Laden u. in der Office getragen werden können; gut passend; und gut gemacht — gut $1.50 wert; die Auswahl für Dienstag, zu

87c

Ein spez. Einkauf v. 100 Plüsch-Coats f. Damen; wie abgebildet, großer Shawl Kragen; breite Umschläge, tiefe Cuffs, durchweg mit gemustertem Futter gefüttert; an der Front mit seidenen Loops u. Plüschknöpfen zuzuknöpfen; Größen 14 bis 40; reguläre $12.00 Werte, soweit sie reichen,

8.97

Dreiviertel Länge und „Sport" Coats für Damen u. Mädchen; von reinwollenen Chinchillas, Camels Hair u. Mischungen; gut gemacht u. ausgezeichnet passend, in lohfarbig, braun, grau, Kopenhagen und Marine; gute Auswahl von Größen; gewöhnlich $12, Dienstag, zu

7.97

$2.00 Skirts für Damen und Mädchen; wie im Bild — von ausgezeichneter Qualität Novelty gestreiften Suitings, in braun u. schwarz, grau und schwarz od. grün und schwarz — mit Satin überzogenen Knöpfen besetzt — vollständige Auswahl von Größen und Längen — speziell für Dienstag, so lange 300 vorhalten zu

1.37

Handtuchzeug. 3000 Yards ungebleichtes Homespun Crash Handtuchzeug, sehr dauerhaft und absorbent — speziell, (nur 10 Yards an jeden Kunden) — die Yard für nur...... 4¾c

Handtücher 300 Dutzend gebleichte gesäumte Damast Individual Handtücher; mit fancy rotem Border, das Dutz. für 45c — das Stück...... 4c

Strümpfe Schwarze baumw. Strümpfe f. Männer und Damen — gute 12½c Werte; speziell für morgen, 3 Paar für 25c; — oder das Paar..... 8½c

Strümpfe. 19c mercerized Damenstrümpfe; in schwarz, weiß und lohfarbig; mittlere Schwere; Größen 8½ bis 10; für Dienstag, — die Auswahl, Paar.. 12½c

Spitzengardinen. Nottingham Spitzengardinen, — 3 Yds. lang, 45 u. 50 Zoll breit, von starkem dopp. Fadennetz, neue Herbstmuster; in der ganzen Umgebung zu 1.00 verkauft; speziell, Paar... 57c

Swiß Fabrikreste v. Gardinen Swiß, Gardinen Madras Scrim usw., Längen bis 12 Yds.; gute Muster; 10c u. 12½ Werte; — die Yard für nur...... 7½c

Sweater Coats. Schwere gerippte graue Sweater Coats für Männer — mit Ruff Hals-Kragen; gut $1.19 wert — zu dem Preise von nur..... 87c

Blankets Schwere baumwoll. Blankets, in lohfarbig, grau u. weiß; mit sortirten Borders; hübsch gewobener Nap; ausgezeichneter Wert zu 1.25; am Dienstag, spez. Pr. 87c

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN

Für alle Katarrhe der Atmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

† Tim Woodruff †

New York, 13. Okt. Timothy L. Woodruff, der bekannte frühere Vizegouverneur des Staates New York, und ein sehr ehrgeiziger Politiker auch bezüglich der Bundesadministration, ist gestern Abend um 9.15 Uhr gestorben. Sein Zustand war seit nahezu zwei Wochen ein kritischer, nachdem er, während er vor einer Massenversammlung im Cooperinstitut eine Rede hielt, vom Schlage gerührt worden war (am 29. Sept.). Er erreichte ein Alter von 55 Jahren.

Woodruff wurde in New Haven, Konn., geboren. Er kam als armer Junge nach New York und arbeitete sich ziemlich rasch als vielseitiger Geschäftsmann und als republikanischer Politiker empor. Er hinterläßt eine Wittwe, aus zweiter Ehe.

Kam in der Badewanne um.

Cleveland, 13. Okt. In seiner Badewanne zu Tode verbrüht wurde Henry W. Judd, ein reicher Geschäftsmann und Direktor von mehreren hiesigen Korporationen. Seine Leiche wurde erst nach mehreren Stunden gefunden, als seine Gattin von der Kirche heimkehrte. Man nimmt an, daß Judd auf dem Boden des Badezimmers ausglitt, in die Badewanne stürzte und sich nicht helfen konnte, da er sehr schwächlich war.

Brauerkönigs Nachlaß.

St. Louis, 13. Okt. Ein Anwalt, welcher den Busch'schen Interessen nachsteht, schätzt den Gesammtwert des Adolphus Busch'schen Nachlasses, über welchen das Testament Verfügung trifft, auf etwa 75 Millionen Dollars.

Das Testament wird erst nach dem Leichenbegängni.e veröffentlicht werden, das wahrscheinlich am 25. Oktober hier stattfindet. Wie man hört, sind für wohltätige und erzieherische Zwecke darin 2 Millionen Dollar ausgeworfen.

Mexiko und Onkel Sam.

Washington, D. K., 13. Okt. Es wird aus dem Weißen Hause mitgeteilt, daß Telegramme an John Lind in Verakruz und an den Geschäftsträger O'Shaughnessy in der Stadt Mexiko gesandt worden sind, damit diese den Präs. Huerta warnend darauf aufmerksam machen, daß jedes Leid, welches den, jetzt in Haft befindlichen mexikanischen Kongreßabgeordneten widerfahre, von der amerikanischen Regierung mit Mißvergnügen gen angesehen werden würde.

Kraftwagenunglück.

Lawrence, Kans., 13. Okt. Arthur Dudley von Leavenworth, Kansas — auf der Minstrelbühne als „Henry Ward" bekannt — wurde getötet, und C. C. Clark von Denver gefährlich verletzt, als ihr Auto von eon einem Personenzuge der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn in der Nähe von hier angerannt wurde. Die Beiden befanden sich auf der Fahrt von Denver nach Kansas City.

Tat von „Schwarzhänden".

New York, 13. Okt. Eine neue Bombenexplosion zertrümmerte den Grocerladen des Italieners Candelo Gatto und schreckte 250 Personen aus ihren Wohnungen weg.

Gatto hatte in jüngster Zeit mehrere Schwarzhänderbriefe erhalten und sie nicht beachtet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wahrspruch im Amtsanklageverfahren gegen Gouverneur Sulzer von New York wird erst morgen erwartet.

— 6 Personen ertranken beim Kentern eines Nachens zu Tarentum, Pa., bei Pittsburg, im Allegheny.

— Kühles, klares Herbstwetter soll im größeren Teil unseres Landes diese Woche herrschen, starker Regen nur in Nordpazifikstaaten.

— Prozeßverhandlung gegen die Wittwe des Kontreadmirals Eaton beginnt morgen zu Plymouth, Mass. Sie ist bekanntlich des Giftmords beschuldigt.

— Gouv. Metcalf von Panama begnadigte den Amerikaner Frank Houston, welcher letzten Februar Harry Stearn tötete und sich auf das „ungeschriebene Gesetz" berief. Houston wird aber am Donnerstag aus Panama deportirt.

— Auf streikende, paradirende Kupfergrubenarbeiter wurde von einem Auto aus bei Calumet, Mich., gefeuert. In einer Massenversammlung von Streikern wurden die Grubenbesitzer beschuldigt, Schießgewalttäter angestellt zu haben.

— Beim Fliegen über die Ebenen von Hempstead, Long Island, nach Oakwood Heights zu stürzte gestern Nachmittag Kapt. Wm. Webb mit seinem Doppeldecker 500 Fuß herab in die New Yorker Bai. Er blieb, abgesehen von der Nervenerschütterung beim Fallen in die Fluten, unverletzt; aber die Maschine wurde zertrümmert.

— Eine Mexikanerin, die aus Mexiko floh, schenkte bei Eagle Paß, Tex., Zwillingen das Leben, — aber das eine Kind wurde auf der mexikanischen, das andere schon auf der amerikanischen Seite geboren. Einwanderungsbeamte zerbrechen sich jetzt die Köpfe darüber, ob sie das letztere Kind aufnehmen können.

— An Verletzungen, bei einem Fußballspiel erlitten, starb der 18jährige Wm. Riley zu Wilmington, Del.

— Der St. Louiser Erfinder Aug. Sommerfield schritt auf einer, von ihm erfundenen pneumatischen Tube, die mit Segeltuch überzogen ist und wie ein Automobilradreif vollgepumpt wird, um den ganzen Körper herumgeht und mit einem Schwimmhautapparat an den Füßen in Verbindung steht, über den Mississippi so rasch, als hätte er sich auf dem Lande fortbewegt. Die Erfindung ist hauptsächlich für Lebensrettungszwecke bestimmt.

Ausland.

— Wieder eine Erderschütterung zu Messina, Sizilien. Abermals große Angst, aber kein bedeutender Schaden.

— Neue Dampfergesellschaft zu Stockholm, Schweden, organisirt, wird im nächsten Jahre zwei 18,000tonnige Passagierdampfer in den schwedisch-amerikanischen Dienst stellen.

— Die Leiche des vielgenannten St. Louiser Braumillionärs Adolphus Busch wird morgen mit dem Dampfer des N. Lloyd „Kronprinz Wilhelm" von Breemn abgehen und ist am 21. Oktober in New York zu erwarten.

— Katholische Arbeiter veranstalteten zu Buenos Aires, Argentinien, eine Kundgebung und stellten dem Kongreß eine Bittschrift für besseren gesetzlichen Schutz zu. Diese Kundgebung wird als erster Schritt zur Gründung einer katholischen Partei für die Bekämpfung der Sozialisten angesehen.

— Der, von einer russischen Partie unter Kommando Wilkitzky neu entdeckte Landkörper in der Nordpolarregion, nördlich von Sibirien, ist so groß, wie Grönland. Sein Strand enthält viele felsige Klippen, und es wird für möglich erklärt, daß noch in ganz neuer Zeit Vulkane dort tätig waren. Auf den Namen „Nikolaus II. Land" getauft.

— Der französische Flieger Pegoud unternimmt immer verwegenere Stückchen. Gestern Nachmittag durchflog er, vor einer atemlos zuschauenden Menge zu Buc, in einer Höhe von 1500 Fuß zehnmal eine Schleife; dann stieg er noch höher und ließ sich, wieder den Kopf nach unten gerichtet, 2000 Fuß mit der Maschine abwärts stürzen. Letzteres Stückchen wiederholte er sechsmal!

— Viele in Mexiko glauben, daß der jüngste Staatsstreich des „provisorischen Präsidenten" Huerta (Auflösung des Kongresses und Gefangensetzung der meisten Mitglieder) zu einer Spaltung in der Armee führen werde. Der Minister des Innern behauptet in einer Ankündigung, die Auflösung des Kongresses werde die kommenden Wahlen „nicht im Geringsten beeinflussen", — nur daß andere Abgeordnete an Stelle der gemaßregelten gewählt werden müßten.

Lokalbericht.

Wälzt sich im Kot.

Herbert Spencer berichtet immerfort neue Schandtaten.

Der geständige Massenmörder Herbert Spencer berichtete heute der Polizei, daß er gelegentlich des Iroquois-Theaterbrandes dem Koroner erfolgreich weisgemacht habe, daß ein Opfer, das $1100 in Baar und Schmuck im Werte von $1500 bei sich hatte, seine Schwester „Nellie Stuipa" sei. Man habe ihm die Leiche, das Geld und den Schmuck ausgehändigt, und er habe die Tote begraben lassen und dabei, wie gesagt, ein gutes Geschäft gemacht. Daß er die Wahrheit spreche, müßten ja die Akten des Koroners ergeben.

Als Detektivehäuptling Halpin dem Ungeheuer mitteilte, daß die Beamten des Auditoriums seine Angabe, denen gemäß er einen ihm unbekannten Mann in jener Karawanserei aus der Höhe des 9. Stocks den Fahrstuhlschacht hinabgestürzt haben will, in Abrede stellen, erklärte der Häftling achselzuckend: „Führen Sie mich hin und ich werde Ihnen zeigen, wo und wie ich den Kerl hinabgestoßen habe. Ob ich ihn tötete, weiß ich nicht. Unverletzt kann er aber nicht geblieben sein."

Mehr auf dem Kerbholz?

Robert Fitzgerald, ein Oberaufseher der Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louisbahn, traf heute aus Cleveland hier ein, um Erkundigungen darüber einzuziehen, ob seine angeblich an den Folgen einer Prügelei hier vor etwa Jahresfrist gestorbener und angeblich unter dem Namen Lynch beerdigter Bruder vielleicht auch von Spencer umgebracht worden sei.

„Habe von dem Falle nie gehört," antwortete Spencer.

Die hiesige Polizei sucht jetzt zu ermitteln, wo der angebliche „Lynch" beerdigt worden ist.

Als man heute Spencer auch fragte, ob er etwas von der Ermordung eines gewissen Bates wisse, antwortete der Mordbube: „Gehört habe ich schon davon, doch wasche ich in diesem Falle meine Hände in Unschuld."

Bates wurde im Jahre 1905 in der Nähe von Lemont umgebracht.

Aus den Akten des Koroners geht zwar hervor, daß eine Nellie Stiupa am 30. Dezember 1903 beim Brande des Iroquoistheaters ums Leben kam und beim Inquest als einziger Zeuge der Preßeinleger Henry Eds, Nr. 105 Loomis Straße, vernommen wurde, nicht aber, daß an der Leiche des Opfers Schmuck oder Geld gefunden und diese Hinterlassenschaft irgendwem ausgehändigt worden sei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schlechtes Gewissen.

Roy Leavy auf der Flucht verwundet.

Sein Begleiter verhaftet.

Die Burschen sind des Diebstahls verdächtig. — Untersuchung eingestellt. — Angeblich selbst angeschmiert. — Blutiger Hader. — Angeblich geständig.

Der Leichenbestatter George W. Scott, Nr. 2437 W. Jackson Boulevard, meldete der Polizei, daß Diebe ihn um Kraftwagengummiräder und sonstige Wagenbestandteile im Gesammtwerte von $150 bestohlen haben. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Hoy und Broderick fanden das gestohlene Gut in der hinter dem Hause Nr. 306 bis 308 S. Western Ave. gelegenen Stallung und legten sich dort auf die Lauer. Sie brauchten nicht lange zu warten. Zwei junge Burschen, Roy Leavy, Nr. 906 Süd Claremont Ave., und Wm. La Plante, Nr. 217 S. Western Ave., kamen herbeigeschlichen und traten in den Stall. Sobald sie aber der Häscher ansichtig wurden, machten sie Kehrt und suchten in wilder Flucht ihr Heil. Die Detektives nahmen ihre Verfolgung auf und sandten ihnen eine Anzahl Schüsse nach. An Jackson Boulevard brach Leavy zusammen und fiel gegen den Prellstein. Bald darauf wurde auch La Planta verhaftet. Leavy, der eine häßliche Armwunde erlitten hat — ob diese von einer Kugel oder vom Sturz herrührt, weiß man nicht — mußte nach dem Countyhospital geschafft werden. La Plante wurde in der Wache an der Warren Ave. eingekäfigt.

Vorläufig kaltgestellt.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten, wurden drei Burschen verhaftet, die angeblich versucht hatten, in das Haus Nr. 958 N. Leavitt Straße einzubrechen. Die Häftlinge entpuppten sich als die probeweise entlassenen Zuchthäusler Robert Niesen, Nr. 1831 Evergreen Ave., und Elmer Johnson, Nr. 1057 W. Madison Straße, und der erst kürzlich aus dem städtischen Arbeitshause entlassene George Williams, Nr. 1551 W. Chicago Ave. Sie sollen geständig sein, einen Einbruch in eine Apotheke geplant zu haben.

Zwei Burschen, die angeblich eben Walter Makorowski, Nr. 16 S. Halsted Str., vor einer an Milwaukee Ave. und Cornell Straße gelegenen Wirtschaft ausgeplündert hatten, wurden, nachdem sie mit den sie verfolgenden Häschern mehrere Schüsse gewechselt hatten, dingfest gemacht. Sie gaben ihre Adressen an als Joseph Leibrock, Nr. 1543 Cornell Straße, und Edward Paplinski, Nr. 1516 W. Superior Straße.

Auf sie soll die Beschreibung passen, die von den Halunken geliefert wird, von denen vor acht Tagen ein Mann vor einer an Hoyne Avenue und Thomas Straße gelegenen Wirtschaft erschossen wurde.

Tötlich verlaufen.

Im Verlaufe einer Prügelei mit John Frunda, Nr. 2209 West Erie Straße, und George Waschka, Nr. 2144 West Huron Straße, erlitt gestern früh Juray Pavling, Nr. 847 N. Pulaski Ave., einen Schädelbruch. Man schaffte den Mißhandelten erst gegen Abend nach dem Arbeitshaushospital. Dort ist er gestorben. Seine Gegner sitzen hinter Schloß und Riegel.

Anton Kozlowsky, Nr. 610 Nord May Straße, rempelte gestern früh in der Wirtschaft Nr. 1200 West Huron Straße unabsichtlich einen anderen Gast an. Dieser verstand keinen Spaß, kanzelte ihn ab und jagte ihm nach kurzem Wortwechsel eine Kugel in den Hals. Der Verwundete ringt mit dem Tode. Der Täter, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, hat seine Flucht bewerkstelligt.

Frau Marie Buthu, Nr. 908 West 35. Place, wurde gestern Abend von ihrem Gatten, der betrunken heimkehrte und sich ärgerte, daß das Essen nicht fertig war, schlimm vermessert. Im Providenthospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Ihr Mann befindet sich in Haft.

Heimliche Gäste.

Einbrecher statteten gestern Abend den Geschäftsräumen der Peppas & Aler Company im Hause Nr. 166 N. 5. Ave. einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank, eigneten sich den aus $225 bestehenden Inhalt an und machten sich aus dem Staube.

Heute zu früher Morgenstunde nahm Polizist Charles Ladding einen gewissen Frank Gilbert, der angeblich kurz zuvor Frank Barry, Nr. 2147 W. Polk Straße, an N. Dearborn Avenue und S. Water Str. in räuberischer Absicht überfallen hatte, fest. In den Taschen des Burschen fand man $215, einen Revolver und eine Anzahl Nachschlüssel. Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß der Häftling sich an der vorerwähnten Geldschranksprengung beteiligt habe.

Im Gebäude Nr. 166 N. 5. Avenue sind erst in voriger Woche zwei Geldschränke gesprengt worden. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ein Einbrecher verschaffte sich gestern Nachmittag Einlaß in die Wohnung von Wm. C. Ford, Nr. 4739 West End Ave., und stahl Schmuck im Werte von $200. Es gelang ihm, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Fruchtloses Suchen.

Die Leiche der mutmaßlich am Donnerstag Abend ins Wasser gegangenen 18jährigen Elizabeth Curtis, Nr. 3319 Vernon Ave., hat bisher nicht gefunden werden können.

Dr. N. M. Curtis aus Marengo, Ill., fragte telegraphisch an, ob die mutmaßliche Selbstmörderin mit seiner Nichte Elizabeth Curtis, Nr. 1507 Ost 65. Str., identisch sei. Ihm konnte geantwortet werden, daß seine Nichte wohl und munter sei.

Die mutmaßliche Selbstmörderin schrieb bekanntlich einer Freundin, daß sie sich das Leben nehmen werde, da ihr Verhaftung wegen Verkaufs eines verpfändeten Pianos drohe. Sie habe, um sich und ihr Kind vor dem Verhungern zu schützen, das Instrument verkauft.

Am Seeufer, am Fuße der 56. Str., hat man Donnerstag Abend ihren Mantel und ihren Hut gefunden und daraus geschlossen, daß sie sich dort ertränkt habe.

Nichts dahinter?

Charles Holey, Nr. 2866 Elston Ave., ein in Diensten der Setton Manufacturing Company, Nr. 1301 bis 1341 W. 35. Straße, stehender Wächter, meldete der Polizei, daß er gesehen habe, wie drei Männer von einem Kraftwagen auf der W. 35. Straße irgend einen schweren Körper, der wie eine eingehüllte Leiche aussah, in den Fluß warfen. Der Fluß ist gestern vergeblich durchsucht worden. Polizeileutnant Cronin äußerte heute früh die Ueberzeugung, daß an der Geschichte nichts sei. Die Untersuchung ist eingestellt worden.

Lechzte nach Blut.

Der angeblich ehemalige Zuchthäusler Wm. Connors wollte gestern seinem Schwager John Jones, Nr. 752 W. Congreß Straße, von dem sich vor etwa zwei Wochen die Gattin getrennt hatte, den Garaus machen. Er stöberte nach längerer Suche auch den Schwager bei dessen Schwester Frau Jennie Francis, Nr. 433 S. Halsted Straße, auf, brach einen Streit mit ihm vom Zaune und gab schließlich sechs Revolverschüsse auf ihn ab, verwundete ihn aber nur leicht an der linken Schulter.

Der Täter befindet sich in Haft.

Einer Lappalie wegen,

Während eines Saufgelages vor dem Hause Nr. 420 West 23. Straße gerieten vorgestern Abend Tony Diago, Nr. 256 West 23. Place, und ein gewisser Michael Alasa darüber in Streit, wer von ihnen die nächste Kanne Bier bezahlen sollte. Nach kurzem Wortwechsel griffen sie zu den Revolvern und knallten einander nieder. Diago starb gestern Vormittag, sein Gegner am Abend. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Gestohlenes Gut?

In der Wohnung von Arthur Johnson, Nr. 3711 N. Kimball Avenue, hat die Polizei angeblich von Einbrechern gestohlenes, aus Schmuck, Kleidungsstücken und sonstigen Sachen bestehendes Gut im Werte von mehr als $1000 gefunden und beschlagnahmt. Johnson, der als Ladengehilfe in einer Kolonialwaarengroßhandlung beschäftigt ist, befindet sich in Haft. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Hiebe als Quittung.

Wm. Jeske, Nr. 4333 Henderson Straße, wurde an Kirby und Cornelia Straße von drei brutalen Banditen ausgeplündert und schwer mißhandelt.

An W. Elm und Crosby Str. fielen zwei Wegelagerer über Wm. B. Batch, Nr. 1220 Burling Straße, her und nahmen ihm die Taschenuhr und $21 in Baar ab. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Ein Pechvogel.

Der 36jährige Stanley Morkievicz, Nr. 3242 W. 38. Straße, wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, in der Wirtschaft Nr. 128 S. Canal Straße, falsches kanadisches Geld umzusetzen. Er behauptet, daß er auf einer Farm in Kanada gearbeitet und von seinem Arbeitgeber das Geld als Löhnung erhalten habe.

Die Untersuchung ist im Gange.

— Vorwurf. — Alte Jungfer (in der Buchhandlung): Sie, Ihr Liebesbriefsteller taugt nichts; nach zwölf Briefen hab' ich noch immer keinen Mann!

Doktoren die Männer heilen
Nach den neuesten und besten Methoden und mit den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste u. erfolgreiche Behandlung.

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und beachtet, wie ein erfahrener Spezialist Euch behandelt. Dr. Howe's Behandlungen heilen nachhaltig.

Wenn es schon eine sehr ernste Sache ist, falls Männer sich Krankheit zuziehen oder sie erben, oder wenn sie zu solchen neigen oder für sie empfänglich sind, so werden sicherlich die ernstesten Folgen entstehen im Fall der Vernachlässigung oder einer unrichtigen Behandlung. Krankheiten, Leiden und andere unnatürliche und anormale Verhältnisse, die oft durch Unkenntniß, Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit, ehe das Alter des Wissens und des Verständnisses erreicht ist, verursachen sehr viel Unglück, Elend und Kummer. Es ist seltsam, daß diese Männer die Kur von einem Tag auf den anderen verschieben, ein geistiges und körperliches Wrack, obschon es ein sicheres, gewisses und zuverlässiges Mittel der Rettung gibt.

Ist Euer Befinden dieser Art?
Matt am Morgen und leicht erregt? Fühlt Ihr benommen und nervös? Schmerzen im Kopf? Zunge belegt? Habt Ihr Katarrh — eine verstopfte Nase? Sind Eure Handflächen feucht? Hände und Füße kalt? Spürt Ihr dumpfe, ziehende Schmerzen im Leibe, im Rücken oder in den Gliedern? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr Fisteln, Hämorrhoiden, juckende oder blutende? Habt Ihr einen Bruch? Habt Ihr Nieren- und Blasenbeschwerden — lahmen oder schwachen Rücken, Schmerzen im Rücken oder in den Weichen? Habt Ihr irgend eine Blutkrankheit — Skrofeln, Ausschlag, Pusteln, Knochenschmerzen, bleiche Hautfarbe und Gewichtsverlust?
Keiner, der geheilt zu werden wünscht, hat eine Entschuldigung. Ich lade Euch ein, zu mir zu kommen und die großen Entdeckungen der modernen medizinischen Wissenschaft zu untersuchen. Ihr werdet dann die Ueberzeugung erlangen, daß meine modernen, mit der Zeit fortgeschrittenen Methoden, Krankheiten zu heilen, das sind, was Ihr nötig habt.
Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen. Schreibt, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.
Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Straße, Chicago, Ill. zwischen Washington und Randolph Str.

Der Automoloch.

Er hat wieder mehrere Opfer gefordert.

Kinder darunter.

Gas löscht ein junges Leben aus. — Ein junger Leichenbestatter muß selbst ins Grab steigen. — Windstoß wirft ein Boot um.

In West 22. Str., zwischen Johnson und S. Sangamon Str., wurde heute früh der 40 Jahre alte Arbeiter Daniel Schwaoly von einem Kraftwagen überfahren. Die Polizei schaffte den Verunglückten, welcher bewußtlos war und das rechte Schlüsselbein gebrochen hatte, ins Countyhospital. Seine Wohnung ist vorläufig nicht bekannt. Frank Millhouse, Nr. 192 Waverly Court, der Führer des Kraftwagens, wurde in Haft genommen.

Eine Kraftdroschke überfuhr gestern Abend an West Polk Straße und S. Winchester Ave. den auf der Straße spielenden 11 Jahre alten Henry Eisenberg, Nr. 1936 W. Polk Str. Der Führer des Wagens, Elmer Patnode, Nr. 1431 W. Jackson Blvd., berichtete den Unfall der Polizei, wurde aber nicht verhaftet. Der Knabe wurde dem Countyhospital übergeben.

Auf der Westseite kamen heute zwei Personen bei Kraftwagenunfällen zu Schaden. Der 9 Jahre alte Henry Snyder, 2217 W. 12. Str., wurde an W. 12. Str. und S. Oakley Ave. überfahren und erlitt einen Beinbruch. Der Kraftwagenführer, John R. Denoir, 4426 Washington Boul., brachte den Kleinen zu einem Arzt und dann in das elterliche Haus.

Ebenfalls einen Beinbruch und innerlich Verletzungen trug William Klein, 2385 Ogden Ave., davon. Er wurde an W. 12. Str. und S. Austin Ave. von Samuel Balkin, W. 4336 Vincennes Ave., überfahren und von der Polizei in das Countyhospital gebracht. Balkin wurde nicht verhaftet.

An Gas erstickt.

Als die kleine Mildred Byrne, 2941 W. Harrison Str., heute, wie an jedem Morgen, an die Tür ihres 20jährigen Onkels Richard Byrne klopfte, um ihn zu wecken, erhielt sie keine Antwort. Ihr Vater brach die Tür auf und fand seinen Bruder tot an Gas erstickt. Der Brenner stand teilweise offen. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Wird jetzt selbst begraben.

Gustav Erickson, ein junger Gehilfe der Leichenbestatterin Frau J. W. Brookt, 5364 Wentworth Ave., ist gestern im St. Leonhardshospital an den Folgen eines Unfalls gestorben. Am 10. Oktober war ein Wagen, in welchem er saß, an W. 53. Str. und Wentworth Ave. mit einer Elektrischen zusammengestoßen, wobei Erickson schwer verletzt wurde.

Schaluppe kentert.

Auf dem See, etwa eine Meile von Wilson Ave., kenterte gestern Nachmittag die Schaluppe „Cheese". Die sechs Insassen, Clark Spearman, 1612 Wesley Ave., Evanston; William Hilbert, John Just, Spearman Lewis, 1028 Sunnyside Ave., Paul Williams, 4416 Sheridan Road, und Terrence Eugene Ramsay, 4603 Winthrop Ave., wurden gerettet. Das Fahrzeug war vom Ufer an Wilson Ave. unter der Führung Hilberts abgefahren. In der Nähe der „Crib" warf ein plötzlicher Windstoß es um. Der Unfall wurde von William J. Cochran, 1028 Sunnyside Ave., Miteigentümer des „Cheese", und Frau Lewis vom Ufer aus beobachtet. Ihre Hilferufe machten den Strandwächter Michael Zorn aufmerksam, und bald waren Boote flottgemacht, welche die Verunglückten aufnahmen.

Verhängnißvolles Mißverständniß.

Viktoria Slavick, 3828 Lexington Str., fuhr gestern Abend im Kraftwagen, den sie selbst führte, mit ihrer Mutter und zwei Freundinnen, Klara und Myrtle Dwyer, 4111 W. Adams Str., durch die S. Springfield Ave. An der Kreuzung der Harrison Str. hielt Frl. Slavick den Wagen an, um eine dort gleichfalls haltende Harrison Str.-Elektrische erst vorüberzulassen, allein sowohl sie wie der Motorführer fuhren gleichzeitig weiter, und die Folge war ein Zusammenstoß. Myrtle Dwyer und Frau Slavick wurden von der Wucht des Anpralls auf das Pflaster geschleudert, Frau Slavick erlitt erhebliche Verletzungen.

Die Opfer erlegen.

Frau Elliott Dunn, 749 Oakwood Boul., starb im Wesleyhospital an Verletzungen, die sie am 9. Oktober erlitt, als ein Kraftwagen sie an E. 41. Straße und S. Michigan Ave. überfuhr.

Der Farmer Alfred Wallin aus Graysville, Ill., ist im Alexianerhospital an einem Schädelbruch gestorben. Er war am Samstag Abend an N. State und W. Chicago Ave. von einer schnell fahrenden Elektrischen gesprungen und zu Fall gekommen.

Mußte jung sterben.

Im Kolumbus Extension Hospital erlag gestern der 15jährige Peter Salvabornini, 2435 S. Oakley Ave., den Verletzungen, welche er am Samstag Abend erlitten hatte, als er in der Nähe seiner Wohnung von einem Motorlastwagen überfahren wurde. Der Wagen gehörte Stephen Ciezlewicz, 2700 N. Kolin Ave. Sein Führer wurde nicht verhaftet, da der Unfall angeblich unvermeidbar war.

Folgen des Sausekollers.

Allen McDonnell, 3227 Belden Ave., raste gestern in der Nähe von Elgin auf seinem Motorrad mit einer Schnelligkeit von 35 Meilen in der Stunde dahin, als das Rad plötzlich eine Schwenkung machte und gegen einen Telegraphenpfahl prallte. Man hob McDonnell bewußtlos auf, vermutlich ist er innerlich verletzt.

Falscher Kurs.

Patrick McKenna, ein alter Seemann, lief gestern an der Südauffahrt zur Rush Str.-Brücke einer Kraftdroschke des Martinischen Fuhrgeschäfts in den Weg und wurde überfahren. Er trug einen Armbruch davon und ist wahrscheinlich auch innerlich verletzt worden.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Dienstag, 14. Okt. Große Preis-Herabsetzung für unsern Mitte-Herbst-Verkauf

Drug-Dept. — (Main Floor.)
10c Palmolive oder Olivilo Seife— für ... 7c
50c Hack's Hair Health — für ... 31c
25c Laxative Bromo Quinine Tablets ... 14c
$1.00 Peruna oder Laubers Sarsaparilla ... 63c

Kleiderstoff-Dept.— (Main Floor.)
36zöllige schwarzseidene Messaline; 98c Qualität, die Yard für ... 69c
24zöllige China Seide — ein 40c Wert, die Yard für nur ... 25c

Strümpfe-Dept.— (Main Floor.)
Gerippte schwarze wollene Strümpfe für Damen; in allen Größen; ein 25c Wert, das Paar ... 19c

Farben-Dept. — (3. Floor.)
Fertig gemischte Hausfarben, per Gallone zu ... 89c
Große Büchse Ofen Emaille, 15c; 2 Büchsen für ... 25c
Harkers Möbelpolitur, 25c Büchse für ... 15c

Blanket-Dept. — (3. Floor.)
Speziell—Einzelne Baby Blankets, für ... 13c
Einzelne Bettuch Blankets—verschiedene Sorten und Größen, 25c, 35c, 39c, 45c und ... 50c
Wolle gemischte Blankets, Von $2.00 aufwärts bis ... 4.00
Reinwollene Bett Blankets — von $4.50 aufwärts bis ... 9.00

Schuh-Dept. — (2. Floor.)
Juliets für Damen, Front- und Seiten Gores, Lackleder Trimmings, für ... 98c
Gun Metal Cullon Mädchenschuhe für die Schule; alle neuen Facons, Größen bis 2, für ... 1.25
Box Calf oder Gunmetal Schulschuhe für Knaben, in Schnür- u. Knöpffacons; alle Größen bis 6, zu ... 1.49

Eisenwaaren-Dept.— (4. Floor.)
Gardinenstrecker, $1.00 Wert, zu ... 89c
Importirte Weiden Waschkörbe, regulär 79c, für ... 58c

Arbeitshosen für Männer— $2 und $2.25 Wert, für ... 1.25

Grocery-Dept. — 4. Fl.
Ceresota oder Pillsbury Mehl, 1/8, 68c; 1/4, $1.35; ... 2.70
10 Stücke American Family Seife ... 39c
5 Pfund granulirter Zucker ... 24c
10 Pfund granulirter Zucker ... 48c
Fein. Peabody Kaffee ... 25c
Fein. Peabody Kaffee, 25c; 2 Pfund ... 49c
½ Pt. Snider Catsup ... 10c
2 15c Kannen Armour Bohnen ... 25c
3 10c Leader Spaghette od. Macaroni ... 25c
3 Pf. Crispo Crackers ... 10c

Likör-Dept.—4. Floor.
4 Flaschen Likör für 98c!
1 volle Quartfl. Standard Bourbon, wert ... $1.00
1 Flasche California Sherrywein, wert ... .50
1 Flasche California Portwein, wert ... .50
1 Flasche Blackberry, wert ... .50
Gesammtwert ... $2.50
4 Flaschen für ... 98c
Monogram Whiskey oder Calif. Cognac Brandy, 3 Star, reg. $3, per Gallone ... $1.79

Fleischmarkt — 4. Floor
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew ... 14½
Prima Chuck Roast ... 14½c
Vorderv. Lammfleisch ... 12½
Mager. frisches Lamm-Stew ... 12c
Mager. frisch. Hamburger ... 12c
Mager. frisch. Suppenfleisch ... 11½c
Mag. frische kleine Porkschulter ... 14c
Mag. zug. cur. Rump Corn. Beef ... 13¾c
Mag. zug. cured calif. Schulter ... 12½c
Mag. zug. cured Frühstückspeck ... 24½c

„Jack" Johnsons Bürgschaft.

Richter Carpenter erklärt sie bedingungsweise für verfallen.

Bundesrichter Carpenter hat heute die Bürgschaft für „Jack" Johnson im Betrage von $30,000 für verfallen erklärt. In Kraft treten soll die Verfügung jedoch erst in dem Falle, daß Johnson sich im nächsten April nicht in Chicago einfindet, denn erst dann wird die Berufung gegen seine Verurteilung vor dem Bundeskreisappellhof zur Verhandlung kommen, den Vorbehalt fügte der Richter auf Bitten des Anwalts von Johnson, Benjamin C. Bachrach, bei, als dieser darlegte, daß die heute zum Prozeß anberaumten Anklagen nicht eher zur Verhandlung kommen sollten, als bis die Berufungsangelegenheit erledigt sei, denn die vorliegenden Anklagen gründeten sich zu einem großen Teile auf dieselben Beweise, wie die Anklage, auf welche hin Johnson schuldig befunden worden ist. Sollte der Wahrspruch vom Appellhof umgestoßen werden, so würde wenig Grundlage für die neuen Prozesse übrig bleiben.

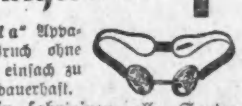
Die von Richter Carpenter bedingungsweise für verfallen erklärte Bürgschaft hat Johnson persönlich geleistet; es handelt sich dabei um sechs angebliche Uebertretungen des Manngesetzes, begangen durch sechs Reisen Johnsons nach Milwaukee in Begleitung von Belle Schreiber, einer Weißen, zur Weihnachtszeit 1910. Mit Grundbesitz hat Johnson sich nicht verbürgt, und sein Anwalt sagte heute, er wisse nicht, ob sein Klient noch solchen in Chicago habe.

Als Hilfsdistriktsanwalt Parkin beim Richter die Verfallserklärung der Bürgschaft beantragte, sagte der Verteidiger Bachrach, er habe Johnson drei Tage nach der Anberaumung des Prozesses auf den heutigen Tag geschrieben, aber Johnson — der bekanntlich in Frankreich ist — habe das Schreiben erst nach sechs Wochen erhalten, erst vor etwa drei Wochen.

Die gegenwärtige Anklage beschuldigt Johnson, die Schreiber am 17. Oktober 1910 von Pittsburg zu unsittlichen Zwecken nach Chicago gebracht zu haben.

Johnson scheint übrigens nicht die Absicht zu haben, nach Amerika zurückzukehren. Sein Rassegenosse Tom Clark, 3334 S. Clark Str., ein Schankwirt, ist im Besitz eines aus Paris datirten Briefes von ihm, in welchem Johnson schreibt, daß er französischer Bürger geworden sei, auf der Pariser Baudevillebühne heidenmäßig viel Geld verdiene und Frankreich viel netter finde, als die Vereinigten Staaten.

Bruchleiden
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Die Oktober-Grandjury.

Sie wurde heute von Oberrichter Brentano vereidigt.

Die Oktober Grandjury, die sich auch mit dem Guggenheimfalle befassen wird, ist heute von Oberrichter Theodore Brentano vereidigt worden. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Samuel H. Kimvall, Nr. 454 N. Grove Avenue, Oak Park, Einkäufer, Obmann; Edward A. Bachedler, Lexington Hotel; Otto F. Buelow, Nr. 708 N. Homan Avenue; Rudolph Obmann; Edward A. Bachelder, Paul Chamberlain, Nr. 2817 Linden Court; Joseph Coffey, Nr. 2620 W. Monroe Str.; Luke Collins, Nr. 1457 Ost 70. Str.; Frank P. Conger, Nr. 1234 Carmen Avenue; John Cunningham, Nr. 1649 W. Garfield Boulevard; Frederick Eastman, Nr. 815 W. 53. Place; George T. Essig, Nr. 2964 Groveland Avenue; Herman Gerber, Nr. 3240 Southport Avenue; John Haering, Nr. 1302 S. Spaulding Avenue; Edward Harris, Nr. 122 N. Elizabeth Str.; Henry Koller, Willow Springs; Thomas Marshall, Nr. 4226 W. Adams Str.; John P. Möhling, Mc. Prospect; Alfred Normann, Nr. 1427 N. Hoyne Ave.; Carl Seastrom, Nr. 7149 Union Avenue; James B. Sheil, Nr. 1725 Grand Avenue; Herbert C. Whitehead, La Grange; Hugh Wilson, Nr. 2834 Wallace Str.; William J. Wisdom, Nr. 6325 Monroe Avenue.

Frau Grace Guggenheim Wahl wird bekanntlich bezichtigt, durch krumme Machenschaften die Scheidung von dem Millionär Wm. Guggenheim erlangt zu haben.

Staatsanwalt Hoyne hofft, einen oder zwei Anwälte der Beihilfe zu überführen.

Mit diesem Falle werden die Großgeschworenen sich aber angeblich erst befassen, nachdem sie die Routinefälle erledigt haben werden.

Diesels Leiche gefunden.

Ein Bootsmann entdeckte sie in der Schelde.

Amsterdam, 13. Okt. Die Leiche von Dr. Rud. Diesel, dem berühmten deutschen Erfinder des, nach ihm benannten Schiffsmotors, wurde von einem Bootsmanne in der Mündung der Schelde angegriffen, der sie wegen des stürmischen Wetters wieder über Bord werfen mußte, nachdem er die Wertsachen entfernt hatte.

Die Wertgegenstände, sammt den Kleidern, wurden nachher von einem Sohne Diesels identifizirt.

Nach dem Sturme.

La Crosse, Wis., 13. Okt. Die Verbindung mit dem Gebiet des jüngsten Sturmes ist noch nicht völlig wiederhergestellt.

Das Dorf Roß, 8 Meilen südöstlich von Viroqua, wurde sogut wie vollständig zerstört.

Der Landpostbote Lyle Tati wurde unter einem Tabakschuppen, der einstürzte, begraben und wahrscheinlich tötlich verletzt.

Aufgepaßt!

Washington, D. K., 13. Okt. Die Beamten des Geheimdienstes sind einer sehr dürftigen Fälschung von Silberzertifikaten im Betrage von $1 auf die Spur gekommen, welche das Ausgabejahr 1899 zeigt, auf sogenanntes Zwiebelhautpapier gedruckt ist und keine Seidenfäden enthält. Die Fälschung ist auch an anderen Abweichungen leicht zu erkennen.

— In Kiew, Rußland, gewinnt die Ansicht Raum, daß der „Ritualmordprozeß" gegen den Juden Beyliß jämmerlich zusammenbrechen werde. Der Hauptzeuge der Verfolgung konnte seine ursprünglichen Angaben nicht erhärten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Veredelung der Politik.

Ihrer Offenheit wegen sind die Führerinnen der Frauenrechtsbewegung im Staate Illinois weit mehr zu bewundern, als um ihrer Klugheit willen. Sie fordern die neuen Stimmgeberinnen geradezu auf, den höchsten Staatsgerichtshof zu „packen", d. h. einen Oberrichter zu erwählen, von dem im voraus bekannt ist, daß er die Einführung des teilweisen Frauenstimmrechtes mittels eines bloßen Gesetzes nicht als verfassungswidrig ansieht. Wie sie zu wissen glauben, ist der Gerichtshof in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht „zuverlässig". Drei der Richter sollen der Legislatur das Recht zuerkennen wollen, auch ohne Verfassungsänderung den Frauen das Stimmrecht in Gemeinde- und Nationalwahlen zu gewähren, während die drei anderen eine Verfassungsänderung für nötig halten. Wenn diese Vermutung richtig wäre, würde die Entscheidung bei dem siebenten Richter liegen, der demnächst aus einer Nachwahl hervorgehen soll. Daher raten die Führerinnen der Bewegung allen Frauen, für den „fortschrittlichen" Kandidaten Shay zu stimmen, der sicher zu ihren Gunsten entscheiden werde. Der demokratische Kandidat sei ein Gegner der politischen Gleichberechtigung, und der republikanische sei ein Werkzeug der Schnapsinteressen.

Daß die weiblichen Führer der Fortschrittspartei sich bereits die Redensarten der männlichen angeeignet haben, ist am Ende nicht verwunderlich. Sie haben aber offensichtlich noch nicht gelernt, ihre Behauptungen mit aus der Luft gegriffenen Tatsachen zu unterstützen. Frau Harriet Taylor Treadwell, die Präsidentin des „Bundes für politische Gleichberechtigung", hatte z.B. in einer Rede alle Obergerichtshöfe angegriffen, weil sie „nur Gerichtshöfe des Rechtes, und nicht auch Gerichtshöfe der Gerechtigkeit" wären. Ein bloßer Mann, der zufällig anwesend war, hatte gegen diese Unterstellung Einwand erhoben und die Rednerin aufgefordert, durch Beispiele nachzuweisen, daß ihre Anklage begründet wäre. Daraufhin sah Frau Treadwell sich genötigt, eine gleichfalls anwesende Rechtsanwältin um die Aufzählung einschlägiger Fälle zu ersuchen, — und die Rechtsbeflissene mußte auf die Dread-Scott-Entscheidung zurückgreifen, die vor mehr als sechszig Jahren vom Bundesobergerichte gefällt worden ist. Trotz — oder vielleicht gerade wegen — ihrer gänzlichen Unbekanntschaft mit der neueren Rechtsgeschichte sind aber die starkgeistigen Damen einerseits fest davon überzeugt, daß die höchsten Gerichtshöfe überhaupt kein Gesetz auf seine Verfassungsmäßigkeit hin sollten prüfen dürfen, und andererseits wollen sie den Obergerichten diese Befugniß doch zugestehen, wenn sie aus „fortschrittlichen" Richtern zusammengesetzt sind!

Nun läßt sich ja auch den Männern vorwerfen, daß sie sich bei der Auswahl der Richter mehr vom Parteigeiste leiten lassen, als einer unbefangenen Rechtsprechung dienlich ist. Indessen haben sie in der jüngsten Zeit wenigstens ernsthafte Versuche gemacht, die Richterwahlen ganz aus der Politik herauszuheben, und bis zu einem gewissen Grade ist ihnen das auch gelungen. Daher ist es sehr zu bedauern, daß die Führerinnen der Frauenrechtsbewegung gerade die obersten Gerichtshöfe nicht allein mit Parteigängern besetzt haben wollen, sondern sogar mit offenkundig voreingenommenen Leuten, von denen sich „gutgesinnte" Entscheidungen bestimmt erwarten lassen. Eine derartige Beeinflussung der Rechtspflege hat noch kein „Boß" öffentlich zu befürworten gewagt. Wenn der Präsident, der die Bundesrichter zu ernennen hat, sie vor der Ernennung befragte, wie sie in diesem oder jenem Falle die Verfassung auszulegen gedächten, so würde sich ein Entrüstungssturm erheben. Die nach ihrer Meinung zur Führerschaft geeigneten Frauenrechtlerinnen dagegen geben mit wahrhaft kindlicher Einfalt unumwunden zu, daß sie Obergerichte wünschen, die sozusagen auf Bestellung arbeiten und von dem ihnen vorgezeichneten Muster nicht abweichen. Auf diese merkwürdige Weise wollen sie die Politik veredeln und die Fehler der Männer verbessern. Das kann ihnen höchstens deshalb vergeben werden, weil sie augenscheinlich nicht wissen, was zu tun sie im Begriffe stehen.

Der Verfall der sogenannten Fortschrittspartei, der auch in Illinois schon begonnen hat, wird wohl durch ihren weiblichen Anhang noch wesentlich beschleunigt werden. So viel Lächerlichmachung kann nicht einmal eine alte und festbegründete Partei vertragen, geschweige denn eine neue.

„Volturno."

„Volturno" — ein neues glänzendes Lorbeerblatt im Ruhmeskranze der Funkentelegraphie: des forschenden, schaffenden, siegenden Geistes des Menschen.

Wie damals als der Dampfer „Republic" in Folge eines Zusammenstoßes etwa 150 Meilen südlich von Cape Cod langsam sank, und wie vor wenig mehr als einem Jahre, da dem Riesendampfer „Titanic" von einem Eisberg der stählerne Leib aufgerissen worden war, sandte ein menschenbeladener Dampfer den Hilfe- und Notruf „Danger, come quick" über die Wasserwüste. Wie damals, so wurde auch jetzt wieder der Ruf in hunderte Meilen weiter Entfernung vernommen; wieder änderten große Dampfer, die in keuchender, hetzender Eile ihren Häfen zustrebten, ihren Kurs, um mit verdoppelter Eile, unter Aufbietung aller Kräfte der Stelle zuzustreben, von wo der Hilferuf ausging. Und wieder konnten hunderte Menschenleben gerettet werden! Nicht weniger als elf Dampfer hatten diesmal den Ruf gehört und waren binnen 12 Stunden, nachdem dieses neuzeitliche Rolandshorn erklungen war, mitten im Weltmeer um den Unglücksdampfer versammelt, zu retten, was noch zu retten war. Ein großer herrlicher Triumph des menschlichen Geistes und ein schöner Beweis menschlicher Hilfsbereitschaft — ganz dazu angetan, den Menschen stolz zu machen auf sein Wissen und Wesen.

Das ist eine Seite des „Volturno Falles". Die glänzende, rühmliche. Die andere ist dunkel und beschämend. Es ist dem menschlichen Geiste gelungen, Schiffe zu ersinnen und zu bauen, die dem Sturmeswüten gewachsen sind und den Wogenprall nicht zu fürchten brauchen. Für den neuzeitlichen Dampfer hat der Sturm auf hoher See keine Gefahr, wenn nicht noch anderes hinzutritt; wenn nicht noch Gefahren dazu kommen, die der Mensch selbst heraufbeschwor. Der Sturm würde dem „Volturno" nicht gefährlich geworden sein, das Feuer ward sein Verderben, und daß der Brand auf dem Dampfer ausbrechen, bezw. so überhand nehmen konnte, daß es der Mannschaft unmöglich war, ihn zu löschen, das muß doch schließlich irgend einer Nachlässigkeit, irgend einem Versehen, oder Uebersehen, irgend einem Mangel an der gebotenen Vorsicht zu danken sein. Oder einer menschlichen Unzulänglichkeit. Was der Grund war, das läßt sich noch nicht erkennen. Der kurze Bericht des deutschen Dampfers „Großer Kurfürst", der sich an den Rettungsarbeiten beteiligte, spricht von einer Explosion an Bord des „Volturno", bei der 40 Menschen ihren Tod fanden. Vielleicht war diese Explosion die Ursache des Brandes, vielleicht war sie eine Folgeerscheinung und nur verantwortlich für die schnelle Ausbreitung des Brandes, die ein Löschen unmöglich machte. Gleichviel, irgendwo muß der menschliche Faktor versagt haben, denn eine Explosion, oder ein Brand auf hoher See lassen sich nicht den Elementen in die Schuhe schieben, es sei denn, sie wären von einem Blitzstrahl verursacht worden, was hier nicht der Fall war. Der Mensch siegt über die Gefahren des Weltmeeres—die Menschen beschwören Gefahren herauf, lassen geringere Gefahren groß werden durch Nachlässigkeit, Flüchtigkeit, oder Kurzsichtigkeit. Man mag das Können und die Errungenschaften des menschlichen Geistes preisen, es wird aber angebracht sein, in etwas bescheidenerem Tone zu reden von dem Tun der Menschen und der Art und Weise wie sie jene ausnutzen.

Es ist erhebend zu hören, daß nicht weniger als elf Dampfer verschiedener Nationalität, von denen jeder einzelne trachtete, so schnell wie nur möglich, seinen Hafen zu erreichen, ohne Besinnen sofort nach Empfang der „D. C. Q." Botschaft stoppte, wendete und an die hundert oder Hunderte Meilen zurückfuhr, oder weit ab seitwärts von seinem Kurs fuhr, um uneingedenk des großen Zeitverlustes und der nicht geringen Kosten, Hilfe zu leisten, wo Hilfe nottat. Aber es ist beschämend, auch hier wieder in der Berichterstattung über die Rettungsarbeit, die Ruhmredigkeit und die schmähliche kleinliche Gehässigkeit und Scheelsucht an der Arbeit zu sehen, die sich gelegentlich der „Titanic" Affaire so unliebsam bemerkbar machten. Die ersten Mitteilungen über das Unglück kamen von dem englischen Dampfer „Carmania", und da war es am Ende natürlich, daß in erster Reihe und fast ausschließlich von den Rettungsversuchen dieses Dampfers und den heldenmütigen Bemühungen seiner Offiziere und Mannschaften die Rede war. Es wird auch kaum Einen gegeben haben, der an der Wahrheit dieser Schilderung gezweifelt hätte, denn allgemein wird den englischen Seeleuten gern Tüchtigkeit und Mut zugestanden. Als bekannt wurde, daß von den 521 geretteten Personen nur eine von der „Carmania" aufgenommen wurde, während die Boote des „Großer Kurfürst" 106, die des „Czar" 92, des „Kroonland" 90, des „Seydlitz" (deutsch) 46 aufnahmen u. s. w., mag man sich darüber vielleicht etwas gewundert, es aber doch besonderen Umständen zugeschrieben haben, die mit der Hilfsbereitschaft des englischen Dampfers und seiner Mannschaft nichts zu tun haben. Und man kann es verstehen, wenn heute nun von London aus besonders betont wird, die Tatsache, daß auf einigen Dampfern sich so viel mehr Gerettete befinden, als auf anderen, dem Zufall zu danken sei, der es so wollte, daß, als die Rettung der Ueberlebenden des „Volturno" möglich wurde, einige der Rettungsdampfer „mehr Boote in der Nähe des brennenden Dampfers hatten als die andern". Das wird natürlich auch stimmen. Denn wer nicht zur Stelle ist, kann nicht gut retten, und man wird die Mitteilung ohne viel zu fragen hinnehmen, wenngleich sie, weil gänzlich nichtssagend, etwas eigentümlich berührt.

So weit ist an der Berichterstattung alles natürlich, oder doch erklärlich, und harmlos. Aber nun kommt das Gehässige, Gemeine. Einer Depesche aus London zufolge übermittelte die „Carmania", die trotz des Rettungseifers ihrer Offiziere und Mannschaften nur eine Person rettete (einen Mann, der zum Dampfer hinschwamm), funkentelegraphisch, was dieser Gerettete, ein Deutscher Namens Trintepohl, dem „Carmania"-Passagier Arthur Spurgeon über das Unglück erzählt haben soll. Es wird da gesagt, Trintepohl liege jetzt an Lungenentzündung erkrankt im Schiffshospital; er habe dem Arthur Spurgeon seine Geschichte erzählt, ehe er schwer erkrankte, und Dank seinem erschöpften Zustande und seinem gebrochenen Englisch könne seine Schilderung in der Wiedergabe Spurgeons vielleicht nicht als in allen Einzelheiten genau und richtig gelten. Und dann schämt man sich nicht, den armen Trintepohl sagen zu lassen: „Der Kapitän benahm sich großartig. Desgleichen die Offiziere, die Engländer waren. Aber — es tut mir leid, es sagen zu müssen — die Mannschaften, die Deutsche und Belgier waren, führten sich schlecht auf."

So was wird, angeblich, funkentelegraphisch nach London und von dort aus per Kabel hierher gemeldet. Pfui! Zu solch schmutziger Gemeinheit mißbraucht man die glorreiche Errungenschaft, die uns stolz macht auf des Menschen Geist, und das weltumschlingende Kabel. Pfui Deibel! Warum? — Weil man den deutschen Seeleuten den wahrscheinlich sauer verdienten Ruhm, 148 Menschen gerettet zu haben, nicht gönnt — lügt man Deutsche und Belgier auf den von einem holländischen nach einem kanadischen Hafen fahrenden und einer englisch-holländischen Gesellschaft gehörenden Dampfer und bewirft sie mit Schmutz! Sie — die erlogenen deutschen Mannschaften des „Volturno"? Kaum; an denen kann nichts hängen bleiben. Sich selbst! Alt England wird beschmutzt durch solch gemeines, gehässiges Lügen — aber auch dazu kann man nur sagen: pfui, pfui Teufel! — — —

Schwesterhände.

Emmeline, die Streitbare, hat von den bedrohlichen Absichten der amerikanischen Einwanderungsbehörden in ihrem Zufluchtsort Paris vernommen. Aber weit entfernt, sich dadurch entmutigen zu lassen, kündigt sie an, was ja eigentlich dem ganzen Karakter ihrer Persönlichkeit nach gar nicht verwunderlich sein kann, daß sie sich durch einen „Staatsstreich" Eingang in das gelobte Land erzwingen wird. Sie wird unter angenommenem Namen auf irgend einem der vielen Dampfer über die Wasser des Ozeans gondeln und sich wie der Wolf im Schafspelz unter die übrigen Lämmer mischen, so dem geschärften Auge der Wachhunde der Liberty zu entgehen. Besser könnte sich das Heldenweib nicht einführen als mit einer Hintergehung der Gesetze. Denn erstens ist das ja so wie so ihr nobelstes Geschäft, und zweitens wird sie, wie sie des weiteren ankündigt, wieder einmal schlagend beweisen können, wie blödsinnig dumm und albern und ungeschickt die von Männern verfaßten Gesetze sind und wie verblödet die Männer selber sind. Wenn wir auch auf die Leistung unserer Einwanderungsbeamten eigentlich, was Spürsinn und Scharfsichtigkeit anlangt, recht stolz sein können, ein so landläufiges Gesicht wie das Emmelinens dürfte, unterstützt von der üblichen weiblichen Verstellungs- und Lügenkunst, auch dem gerissensten Deportationsagenten entgehen, und die Wölfin von Englands Gestaden bräche in unseren Pferch ein. —

Schon schwingt Emmeline die schlanke Schwesternhand zu ihren hiesigen Schwestern. Ein Gruß aus Seinebabel flog übers Meer an Illinois' herrliche Frauen, denn deren Sieg ist ihr Sieg, und deren Siegesfreude ist ihre Freude. Und sie kündigt an, daß sie den Amerikanern erzählen wolle von der englischen „Revolution", daß sie sich mit ihnen unterhalten wolle über die erschrecklichen sozialen Uebel, die das Leben tausender von Frauen vernichten und zerstören, die die menschliche Rasse auszurotten drohen. Die Erkennung dieser und derartiger Probleme und die Arbeit zu ihrer Lösung sind natürlich allein und einzig Aufgaben für die Frauen, ausgerechnet für die englischen Militanten und vor allem für deren Herzogin Emmeline. Kein Mann hätte Verständniß für solche Fragen und alle wären sie zu faul und träge, sich mit ihnen abzugeben. Das ist Frau Emmeline u. Co. vorbehalten. Es ist wirklich gut, daß die neue Zeit so allgemein empfundene Schwächen und Probleme hat. So haben doch die energischen Frauen etwas, womit sie den Hund vom Ofen locken können. Oder sollte es ihnen doch nicht ganz gelingen? Sollten nicht vielmehr die gepriesenen Illinoiser Frauen sich bedanken dafür, daß Frau Emmeline sie zu ihren Erfolgen beglückwünscht und gewissermaßen einen Teil davon für sich und den eigenen Ruhm mit Beschlag belegen will?

Und wäre es nicht auch angebracht, wenn sich unsere Frauen den liebenswürdigen Titel „Schwestern" verbäten? Denn sie geraten da in bedenkliche Verwandtschaft mit einem wenig angenehmen modernen Kulturfänomen, mit einem menschlichen Monstrum, dem nachsichtige und neugierige Leute nur deshalb die Tore öffnen wollen, um es sich einmal in aller Nähe und Beschaulichkeit anzusehen und in seiner absurden Wildheit zu bewundern. Denn Schwester eines Monstrums zu sein, wer schüttelte sich da nicht vor Grauen? Gewiß, man hat wohl keinen nach allen Richtungen stichhaltigen Grund, diesem Musterexemplar der Gattung Weib den Eintritt zu wehren, aber man sollte sich jetzt schon klar sein über den hier angebrachten Grad der Wärme des Empfangs. Es mag dann, wenn sie vor uns steht, schon nicht mehr leicht sein, ihrer glühenden und Brände entfachenden Beredsamkeit zu widerstehen, denn erstens haben wir an Bränden auch ohne die gütige Mithilfe Emmelinens schon genug und zweitens ist man doch noch nicht gänzlich überzeugt von der Standhaftigkeit unserer Illinoiser Frauen. Man könnte einiges befürchten, wenn es Emmelinen gelingen sollte, den bewußten Floh in Anwendung zu bringen. Aber doch, man hat wohl keinen ernsten Grund zur Besorgniß, denn daß die Illinoiser Frauen etwas mehr Verstand haben als das spleenige Preismonstrum John Bulls, kann man wohl nach allen Erfahrungen annehmen, und dieser Verstand wird sich bewähren.

Man lasse also ruhig seiner Schaulust die Zügel schießen und betrachte sich dieses Weltwunder eingehend. Reinlassen soll man sie wohl, aber nicht näher. Drei Schritt vom Leibe sei die Parole auch für die leicht entzündlichen Gemüter unserer Suffragetten. Und noch eine andere Parole ist auszugeben: Beutel zu! Denn man glaube es nur, auf dieses berühmte Erkennungszeichen des Amerikaners ist es zu allernächst und allereinzigst abgesehen. Feuerle machen und Häusle zertrümmern und Brandreden drucken kostet nämlich auch in England noch Geld, und in dieser Beziehung haben sich die fragwürdigen englischen „Schwestern" etwas zu sehr angestrengt. Die Kriegskassen gähnen. — Behält man diese beiden Parolen im Sinn und handelt man demgemäß, so muß entschieden der Besuch der Frau Emmeline einen Erfolg haben, allerdings nicht den, den sie sich in ihrem schwesterlichen Handschreiben von Paris verspricht. Sie spitzt jetzt schon die reizenden Lippen zu den unzähligen Schwesterküssen. Sie träumt jetzt schon von den ihr zu Ehren veranstalteten Banketts, Redeorgien und Geldsammlungen. Dagegen werden wir uns freuen können, wenn sie unsere gastlichen Gestade wieder verlassen wird, ohne die gähnenden Kassen aufgefüllt zu haben, ohne durch Beifall rauschende Mengen getragen worden zu sein. Für uns wird ihr Hiersein den Erfolg haben, daß unseren Frauen ein bedenkliches Licht aufgehen wird, wohin es führen kann, wenn man den Verstand verliert. Und darum soll sie willkommen sein, Emmeline, die Streitbare. —

Das hungernde Galizien.

Vom Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Hofrat Andreas Kendzior.
(„Die Zeit", Wien, 27. Sept.)

Seit dem Jahre 1813 hat Galizien eine derart verheerende Katastrophe nicht zu überstehen gehabt, als die ist, die gegenwärtig über das Land hereingebrochen ist. Die sich immer wiederholenden anhaltenden Regengüsse führten ein solches Steigen der Flüsse herbei, daß das Land sieben- bis achtmal, in den Monaten Juli, August und September, weithin überschwemmt wurde. Das hatte zur Folge, daß in den Tälern und Niederungen die Feldfrüchte vom Hochwasser glatt fortgeschwemmt wurden; in den höher gelegenen Gebieten aber verloren Getreide und Hackfrüchte bis 75 Prozent an Qualität, da infolge der immer sich wiederholenden Regengüsse das Getreide am Halm keimte und die Kartoffel faulte. Wo Thon- und Lehmboden vorherrscht, das Wasser mithin stehen blieb, sind die Hackfrüchte überhaupt verloren, weil sie auf dem Felde zur Gänze verfaulten.

Damit war es aber nicht genug. Gebirgsflüsse und Wildbäche haben weithin die Ackerkrume weggeschwemmt und weite Gebiete verschottert. Nach den amtlichen Erhebungen der Bezirkshauptmannschaften, deren Ergebniß mir als Referenten für Notstandsangelegenheiten im Budgetausschuß des galizischen Landtags vorlag, sind 8246 Hektar Grundstücke vom Hochwasser weggerissen, 22,836 Hektar verschottert worden. Aber nicht nur die Fluren und Feldfrüchte, auch die Heimstätten wurden ein Opfer des entfesselten Elements. 624 Häuser sind spurlos im Hochwasser verschwunden, 5681 Gebäude arg beschädigt. Der Gesammtschade, der von den Steuerinspektoren erhoben wurde, wobei jedoch nur solche Schäden berücksichtigt wurden, die 50 Prozent übersteigen, wurde auf 270 Millionen Kronen geschätzt; der Schade, der an Bezirks- und Gemeindestraßen angerichtet wurde, beträgt allein 8 Millionen. Der Schade unter 50 Prozent wurde überhaupt nicht berücksichtigt. Der Heimstätten beraubt, ohne Futtermittel, sind unsere armen Landleute selbstverständlich nicht imstande, weiter Vieh zu halten; zu Spottpreisen muß es verkauft werden. Ohne Subsistenzmittel, ohne Nahrung steht die schwergeprüfte Bevölkerung da.

Dabei hat Galizien die infolge der langandauernden Regengüsse des Vorjahres eingetretene Mißernte noch nicht verwunden. Zirka 80,000 Reservisten waren aus Galizien anläßlich der Mobilisirung unter die Fahnen berufen worden; ihre Wirtschaft ist infolge der Einberufungen zurückgeblieben. Zweimal schwer heimgesucht, müssen sie nun zum dritten Male eine wirtschaftliche Katastrophe über sich ergehen lassen. Handel und Verkehr hatten schon anläßlich der Mobilisirung arg zu leiden. Kredit war selbst zu hohen Zinsen nicht zu erhalten, die Bautätigkeit stockte, die bei der verhältnißmäßig geringen Industrie Galiziens eine hervorragende Rolle spielt und weite Bevölkerungskreise, auch wichtige intellektuelle Gruppen, wie Ingenieure, Architekten und Baumeister, zu ernähren hat. Wie groß die Kreditnot des Landes geworden ist, geht daraus hervor, daß man vielfach Geld sogar zu 12 Prozent aufnehmen wollte; doch auch um solche Wucherzinsen konnte man keinen Kredit erhalten. Die Bauhandwerker, die Maurer, Tischler, Schlosser und deren Gehilfen, sind ohne Beschäftigung. Die Armenversorgung nimmt unter diesen Umständen derartige Dimensionen an, daß die Gemeinden auch nicht annähernd in der Lage sind, den an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen.

Der Bevölkerung durch die Aufführung von Notstandsbauten beizuspringen, ist unmöglich, weil es an entsprechenden Geldmitteln mangelt. Qualifizirte Arbeiter wandern unter dem Zwange der Verhältnisse nach Amerika aus, und so bedauernswert diese Erscheinung auch für die Volkswirtschaft ist, da dem Lande die besten Arbeitskräfte entzogen werden, immerhin ist sie noch Hungerrevolten vorzuziehen.

Hilfe tut darum dringend not. Die Rettungsaktion wird sich nach zwei Richtungen zu bewegen haben. Zunächst müssen dem Lande Kreditquellen eröffnet werden, damit Industrie, Gewerbe und Arbeiterschaft Beschäftigung und Verdienst erhalten. Die Regierung kann aber auch nicht ruhig zusehen, daß weite Gebiete dauernd verödet bleiben und Existenzen vernichtet werden. Es wird mithin durch Beistellung von Saatgut und Nahrungsmitteln, durch Unterstützungen bei der Wiederherstellung der Häuser und Straßen, durch Schutzbauten bei Flüssen und Wildbächen, durch Entwässerung der durch die Ueberschwemmungen versumpften Kulturgründe usw. dafür Sorge getragen werden müssen, daß jene Gebiete, über die sich jetzt die Schlammwogen der Flüsse ergießen, bald wieder in Kulturland umgewandelt werden.

In diesem Sinne bewegen sich die Forderungen, die der Polenklub im Einvernehmen mit den Vertretern der ukrainischen Nation zu stellen gedenkt; ein Beweis, daß es sich hier um keine nationale oder Parteiangelegenheit, sondern um eine Landesangelegenheit handelt. Das mindeste, was wir verlangen müssen, ist, daß die Regierung wie seinerzeit nach einer Hochwasserkatastrophe, die im Jahre 1882 Südtirol heimsuchte, Unterstützungen und unverzinsliche Darlehen in der Höhe von 16 Prozent der ermittelten Elementarschäden bewilligte. Das wäre mithin ein Betrag von zirka 40 Mill. Kronen. Die Bevölkerung, die, wenn man den mehr als 50 Prozent betragenden und erhobenen Schaden sowie den Schaden unter 50 Prozent, der nicht ermittelt wurde, in Betracht zieht, einen Verlust von ungefähr 400 Millionen Kronen erleidet, hätte dabei aus eigenem noch genug zu tragen. Mit dieser materiellen Unterstützung müßte aber eine Unterstützung durch Eröffnung von Kreditquellen Hand in Hand gehen, damit in dem schwergeprüften Lande neues Leben ersprieße.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion .... Haupt-Dauner.
Heute Abend:
Die Tür ins Freie.
Dienstag, 14. und Mittwoch, 15. Okt.: „Der Schlafwagen-Kontrolleur", Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson; Regie, Wm. Muelhan. Erstes Auftreten des ersten Liebhabers und Bonvivants William Muelhan. Donnerstag, 16. Oktober: „Großstadtluft", Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg: Regie Ferry Körner. Freitag, 17. Oktober: „Renaissance". Samstag, 18. Oktober: „Tante Regine", Lustspiel in 3 Akten von A. Paul: Regie, Ludwig Koppee. Sonntag, 19. Okt.: Matinee: „Großstadtluft". Abend: „Tante Regine". In Vorbereitung: „Polnische Wirtschaft".
Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Ein Spielplan heiterer Stücke für die laufende Woche.

Die beiden gestrigen Aufführungen im Deutschen Theater, „Renaissance" und „Die Tür ins Freie", waren erfreulicher Weise sehr gut besucht und ernteten den verdienten Beifall. Der Schwank „Die Tür ins Freie" wird auch heute Abend wiederholt.

Für morgen und Mittwoch Abend ist ein anderer Schwank angesetzt, „Der Schlafwagenkontroleur" von dem Franzosen Alexander Bisson, ein Stück, das in Deutschland mit großem Erfolge über alle Bühnen gegangen ist. Bei dieser Aufführung wird Herr William Mülhan, der direkt aus Deutschland gekommene erste Liebhaber und Bonvivant, zum ersten Male auftreten und die Regie führen.

Die Rollenbesetzung folgt:

Georges Godefroid	Ludwig Koppe
Lucienne, seine Frau	Anny Sanders
Montpepin	Ferry Körner
Aurore, seine Frau	Louise Brückner
Alfred Godfroid	William Mühlhan
Raul de Saint Medard	Albert Sondern
Angele	Angele Crone
Larbodabe	James Brückner
Charbonneau	Theo. Christmann
Madam Charbonneau	Liane Weingärtner
Rosine, ihre Tochter	Helene Rothe
Julie, Dienstmädchen	Breyer-Polzer
Francoise, Köchin	Mina Klein
Regie	William Mühlhan

Am Donnerstag wird sich „Großstadtluft" von Blumenthal und Kadelburg, den beliebten Spaßmachern, unter der Spielleitung von Ferry Körner anreihen. Am Freitag wird „Renaissance" wiederholt, und am Samstag wird „Tante Regine", ein feines dreiaktiges Lustspiel von A. Paul, unter der Regie von Ludwig Koppé gegeben. „Großstadtluft" wird am kommenden Sonntag Nachmittag, „Tante Regine" am Abend desselben Tages wiederholt.

An den Abenden vom 20. bis 26. Oktober sollen aufgeführt werden: Montag, „Der Schlafwagenkontroleur"; Dienstag, „Die Tür ins Freie"; Mittwoch und Donnerstag, „Der gute Ruf", Schauspiel von Hermann Sudermann (neu); Freitag, Samstag u. Sonntag, „Der Wolkenkratzer", ebenfalls eine Novität.

Für die am 27. Oktober beginnenden Operettenaufführungen, welche mit den Schauspielvorstellungen abwechseln werden, sind folgende Werke in Aussicht genommen: „Polnische Wirtschaft", „Die geschiedene Frau", „Das Jungfernstift", „Der Obersteiger", „Der ledige Gatte", „Der liebe Augustin", „Die fromme Helene", „Die Puppe" und „Mamsell Tourbillon".

— Kein Vergnügen. — A.: Sie fahren also nach Paris? — B.: Ja, auf 14 Tage. — A.: Ist es eine Geschäfts- oder 'ne Vergnügungsreise? — B.: Nur eine Geschäftsreise! Ich nehme meine Frau mit!

Rothschild & Company
State Straße — Jackson Boulevard bis Van Buren Str.

Markt-Bulletin für Doppel-Stamp Tag: Preise niedrig

DOUBLE "S. & H." STAMPS ALL DAY TUESDAY

Frühstücks-Speck, berühmte Medal-Marke, dieselbe Qual., für die Andere 30c das Pfund berechnen. Der beste Speck im Markte, ausgewählte Streifen von 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt, das Pfund 23½c
Corned Beef, fancy Navel, speziell f. Dienstag, das Pfund, 10c.
Swifts Cotosuet, 10 Pfund Eimer, Großgewicht, morgen für $1.15.
Beef-Zunge, süß gepökelt, speziell, das Pfund, 16½c.
Schulter-Steak oder Pot Roast, von Native Beef geschnitten, Pfd., 14c.
Cane granulirter Zucker, mit Groceryhbestellung von $2 oder mehr (Zucker, Seife, Stärke, Mehl, Butterine und Fleisch nicht eingeschlossen), speziell für morgen, 25 Pfund Tuch-Sack für $1.10
Country Gentleman Corn, 4 Büchsen für 50c; per Büchse 14c.
Cafe Blend Kaffee, speziell für morgen, 3 Pfund für 1.15; per Büchse 45c.
Speziell gemischter Kaffee, 4 Pfund für 1.25; per Pfund 35c.
Michigan Stringleß Bohnen, 6 Büchsen für 75c; per Büchse 14c.
Ceresota-Mehl, ¼ Faß-Sack, 1.35.
Runkel Cocoa, morgen, ½ Pfd.-Büchse für 19c.
Kirk's American Family Seife, mit Grocerybestellung von $1 oder mehr (Seife, Mehl, Butterine, Zucker, Stärke und Fleisch nicht eingeschlossen), speziell für doppelten Stamp-Tag, 10 Stücke 33c

Liköre.
Miller's High Life, Dutzend, 79c; 25c extra für Flaschen.
Cream Rye, ½ Gallone, $1.19; Quart, 64c.
Port, Sherry oder Riesling, die Gallone, 95c.
Monogram Whisky, die Gallone für nur $2.55.

Modellierbogen und Laubsägevorlagen
Soldatenbogen mit farbigen Bildern aller Truppengattungen des deutschen Heeres. Münchener Künstler Modellierbogen in reichster Auswahl. Preis per Bogen von 10c aufwärts.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Katharina Wrage

im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Bestattung findet statt am Mittwoch, den 15. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhaus, 1447 Roscoe Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wilhelm Wrage, Gatte. Auguste Rochl, Margarethe Claussen, Louisa Storch, Schwestern. Heinrich Wrage, Louisa Wrage, Johann und Frau Wrage, Herman und Augusta Krause, Schwäger und Schwägerinnen.

Burlington, Ia., und Lexington, W. Va., Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todesanzeige.

Oest.-Ung. Militär-Kranken-Unterstütz.-Verein.
Den Mitgliedern und Beamten die traurige Nachricht, daß Kamerad

Anton Schüßler

am 13. Okt., 12:30 Morgens, im Alter von 42 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Das Begräbnis findet am 15. Okt., Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 2610 Ward Str., nach der Bonifazius-Kirche, und nachher nach dem Bonifazius-Gottesacker statt. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle punkt 9 Uhr.

Joe Maschek, Präs. Hermann Brandenburg, Finanz-Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louisa Franzen

am 11. Oktober gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, Nr. 1707 N. Kedvale Ave. (früher 41. Court), am Dienstag, den 14. Oktober, Nachm. 1 Uhr, nach St. Simons-Kirche, Pierce und Spaulding Ave., von da nach Elmwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Lizzie Schmelzer, Frau Ida Schwerdtfeger, Töchter. Henry, Otto und Barney Franzen, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Augusta Wisotzky

am Sonntag, 12. Oktober, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Okt., Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2549 Southport Ave., nach Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Wisotzky, Franz Wisotzky, Söhne. Julius Lawrenz, Bruder. Mathilde Lawrenz, Schwägerin, nebst Enkeln, Neffen und Nichten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisa Bresemann,

Gattin des verst. Frederick Bresemann, im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Okt., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1439 S. 41. Ave., nach der Evangelischen Kirche an 13. und Harding Ave., mit Automobilen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen.

Fred und William Bresemann, Frau A. Lukes, Gustav Albert und John Bresemann, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser Bruder

John Hollenthanner

am 10. Oktober im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung Michael Henfeld, 5233 Ashland Ave., am Dienstag, 14. Oktober, 10:30 Vorm., nach St. Augustiner-Kirche, dann mit Eisenbahn nach St. Marys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten

Johann Hollenthanner, Vater. Adolph, Joseph, Theresia, Michael, Mario, Carl und Fannie Hollenthanner, Geschwister.

Todesanzeige.

Hoffnung Loge Nr. 60, O. M. P.
Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Hollenthanner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, 14. Oktober, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5233 Ashland Ave., mit Eisenbahn nach St. Marien-Friedhof. Mitglieder sind gebeten dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

F. Gorenflo, Präs. F. Jaeger, Sekr.

Todesanzeige.

Den Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Schüßler

Montag den 13. Okt., Morgens 12:30, nach kurzem schweren Leiden im Alter von 42 Jahren, 4 Monaten, gestorben ist. Das Begräbnis findet am 15. Okt., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 2610 Ward Str., nach der Bonifazius-Kirche, und nachher nach dem Bonifazius-Gottesacker statt.

Theresia Schüßler, Gattin. Katarina, Barbara, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

John Bachli

am 12. Okt., um 5 Uhr Morgens, im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 1529 N. Kaskaskia Ave. (früher 40. Court), Mittwoch, 15. Okt., um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Mount Olive Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen.

Salameia Bachli, geb. Sedall, Gattin. Annie Trapphagen, Frank Seidel, Emma Kramer, John Herman, und Walter Bachli, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

William Wandrey

im Alter von 76 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, 14. Okt., um 1 Uhr, von Muelhoefers Chapel, 1458 Belmont Ave., Ecke Perry Str., mit Automobiles nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau William Hamann, Frau Emma Jasmund, Frau Tillie Bonter, Albert, Robert, Gustav, Julius, Ewald und Richard, Kinder, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Gestorben:

Karl Rohde,

den 12. Okt., plötzlich. Geliebter Gatte von Lena, geb. Langfeldt. Vater von William, Frau Jos. Rose, Frau Fred. Aubler, Frau Charlie Ziefenhenne, Frau Julius Steiß, Louis, Frau John Keith, Frau Jos. Lipke und der verst. Henry und Paul Rohde. Beerdigung den 15. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Sterbehause in Niles Center, Ill., nach der St. Pauls-Kirche. Begräbnis auf dem Niles Center Friedhof.

Gestorben: John Muelich, 12. Okt. 1913, geliebter Gatte von Selma, Bruder von Anna und Lizzie Muelich und Emilie Kneipe. Beerdigung am Mittwoch, 15. Okt., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 1116 Roscoe Str. nach Eden-Friedhof. modi

Gestorben: Am 3. Oktober 1913, Georg Hofer, in seiner gegenwärtigen Heimat St. Charles, Ill., East First und Sixth Str. Frühere Wohnung: 2448 N. Ashland Ave., Chicago. modi

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren Verwandten und Freunden sowie den Schwestern vom Fortuna Hive Nr. 217, Ladies of the Maccabees, und dem Frauenverein Immergrün von Chicago unsern herzlichsten Dank für die vielen Blumenspenden und rege Beteiligung bei der Trauerfeier unserer innigst geliebten Mutter

Auguste Wedemeyer.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 14. Okt., Nachm. 3 Uhr, von der Vault statt.

August Wedemeyer, Gatte, nebst Kindern. Emil Fernkorn, Bruder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche sich so zahlreich an dem Begräbnis unserer geliebten Mutter

Louisa Schmidt

beteiligt haben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Rathmann und den Frauenvereinen Fortuna Isolde, Beethoven und Marlitt für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe.

Amelia Sonntag, Fred F. Schmidt, Kinder.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbnis meiner geliebten Gattin und unserer Mutter

Theresia Henning geb. Schmalz

beteiligt haben, sowie für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Landbrecht, dem Sänger-Quartett, den Damen des Klubs und den reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Charles Henning und Sohn.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die innige Teilnahme sowie für die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Franz Ubalth

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Ubalth, Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

An unsern geliebten Gatten und Vater

Carl Pollack,

gestorben vor einem Jahre, am 13. Okt. 1912.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an unsere vielgeliebte Mutter

Emilie Jacobs,

die heute vor 10 Jahren, am 13. Okt. 1903 gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserm Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Charles Jacobs und Töchter.

Neu! — Der Balkankrieg!
in der Karrikatur, mit vielen Abbildungen. Preis 25c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, desgleichen mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Alle Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Ralph Schwab, Supt. u. Schatzm.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Fleischhändler.

Begründete Werte!

Manche Piano-Händler und Fabrikanten markiren ihre Instrumente in einfachen Ziffern mit der Absicht, daß es so aussehen soll, als ob dies deren Wert sei. Ueberzeugen Sie sich, ob Sie wirklich den Wert haben, den die Preismarke angibt. Wenn der Verkäufer bewogen werden kann, seinen Preis zu ändern oder herabzusetzen, dann ist das ein sicheres Zeichen, daß bei seinen Verkäufen kein Maßstab des Wertes besteht.

Kimball-Preise sind feste Preise.

Versucht sie, und Sie werden überzeugt sein. Jedes Instrument ist in einfachen Ziffern markirt, die kein Käufer ändern kann. Gibt es einen andern Maßstab des Wertes, der sich mit diesem vergleichen läßt?

Kimball Pianos — Kimball Player Pianos

Hier haben Sie die ausgesuchtesten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente, die Jedermann gefallen. Ebenfalls ein neues und sehr vollständiges Lager von **Musikrollen** für alle 88-Noten Spieler-Pianos; Victor und Columbia-Sprechmaschinen und Rekords. Alle haben feste Preise, die in deutlichen Ziffern markirt sind.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857.

Südwest-Ecke von Wabash Avnue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Lokalbericht.

Seminarweihe.

Hat unter riesiger Beteiligung in River Forest stattgefunden.

Ein Fest- und Ehrentag.

Für die „Missouri Synode". — Beteiligung von Nah und Fern. — Massenchöre, sowie ein Kinderchor von 2,000 Stimmen, verschönern die Feier.

Zu einer großen Heerschau und zugleich zu einer gewaltigen Jubel- und Freudenfeier für die „Missouri Synode" gestaltete sich die Einweihung der schönen, großen und zweckmäßigen Bauten, welche in River Forest, nahe der Kreuzung von Harlem und Chicago Ave., für das lutherische Lehrerseminar aufgeführt worden sind, welches nun aus Addison, Ill., nach dem genannten Vorort Chicagos verlegt werden soll.

Die Gemeinden des Nord Illinoiser Distrikts der Synode haben in opferwilligster Weise zur Deckung der Kosten beigesteuert, welche die Ausführung des großzügig angelegten Planes verursacht, das allgemeine Interesse, welches der Einweihungsfeier in diesen Kreisen entgegengebracht wurde, ist deshalb wohl begreiflich. Und seitens des umsichtigen Vorkehrungsausschusses wurde dafür gesorgt, daß diesem Interesse Rechnung getragen wurde. In Anbetracht der Einweihungsfeier wurde gestern in Chicago und Umgegend in allen, der „Missouri Synode" angegliederten lutherischen Kirchen der regelmäßige Gottesdienst ausgesetzt. Aehnliches geschah auch in Milwaukee und in verschiedenen Städten des Staates Indiana, mit dem Ergebniß, daß auch von dort aus hunderte, ja tausende von eifrigen Lutheranern nach Chicago kamen, um mit den hiesigen Glaubensgenossen zusammen hinauszupilgern nach River Forest. Die Beteiligung seitens der Gemeinden Chicago und der unmittelbaren Nachbarschaft war eine über alles Erwarten hinaus massenhafte. Schon gegen 9 Uhr Vormittags begann der Andrang zum Festplatz, stundenlang dauerte er an, und als mit den Feierlichkeiten begonnen wurde, mögen wohl an 40,000 Personen dort versammelt gewesen sein.

Eröffnung der Feier.

Mit einer vom Posaunenchor unter Leitung des Lehrers E. C. Hoffmann gespielten Festouverture wurde die Feier eröffnet. Pastor F. Brunn, der Präses des Distrikts Nord-Illinois, begrüßte darauf die riesige Festversammlung mit einer herzlichen Ansprache, und in brausendem Massenchor ertönte sodann die Jubelhymne „Nun jauchzet dem Herrn alle Welt."

Festreden.

Von einem 700 Stimmen starken Festchor wurde, ehe der Redeaktus seinen Anfang nahm, ein Loblied: „Jauchzet Gott, alle Lande!" gesungen. Von drei Tribünen zugleich sprachen dann zunächst Dr. F. Pieper, Direktor des Theologischen Seminars in St. Louis, Direktor Max Albrecht vom Konkordia Seminar in Milwaukee und Direktor M. Luecke, vom „Corcordia College" in Fort Wayne. Diese Herren bedienten sich bei ihren Ausführungen der deutschen Sprache. Nach ihnen kamen die englischen Redner an die Reihe: Prof. Frederick Bente vom „Concordia College" in St. Louis, Prof. Wm. Koeppchen von New York und Seminardirektor George Weller von Seward, Neb.

Dr. Pieper sprach über die „christliche Gemeindeschule" und hob deren Wert auch für den Staat hervor; Direktor Luecke hatte sich den ersten Vers des 115. Psalms „Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern Deinem Namen gib die Ehre, um Deiner Treue und Wahrheit", zum Text für seine Ansprache gewählt, einen Text aus dem 148. Psalm hatte Direktor Albrecht seiner Rede zu Grunde gelegt.

Professor Bente, Direktor Weller und Professor Koeppchen hatten ebenfalls Bibeltexte gefunden, die der Gelegenheit angepaßt waren. Leider gingen der großen Mehrheit der Zuhörer die rednerischen Schönheiten der Vorträge verloren, denn bis zu den mittleren und äußeren Reihen der großen Zuhörerschaften drang die Stimme keines der Redner. Um so deutlicher gehört wurden dann aber der gemischte Chor (800 Stimmen) und der 2,000 Stimmen starke Kinderchor und zum Schluß das im Massenchor gesungene alte Luthersche Trutzlied: „Eine feste Burg ist unser Gott".

Uebergabe der Schlüssel.

Um 2 Uhr Nachmittags überreichte Herr Paul Schultz, Vorsitzer des Baukomites, dem als Vertreter des Präsidenten der Generalsynode, Pastor F. Pfotenhauer, anwesenden Pastor John Straußen die Schlüssel der Anstaltsbauten, und Pastor Straußen übergab sie dem Seminardirektor W. C. Kohn. Nach einem von Pastor Theo. Kohn gesprochenen Weihegebet flehte auch Direktor Kohn um Segen für die Anstalt, sprach dann das „Vaterunser" und gab darauf bekannt, daß nunmehr die Anstaltsgebäude den Festteilnehmern zur Besichtigung geöffnet werden würden. Von der Erlaubniß zum Eintritt wurde allgemein Gebrauch gemacht, so allgemein in der Tat, daß es wiederholt ein großes und fast lebensgefährliches Gedränge gab.

Die Anstaltsbauten, dreizehn an der Zahl, schließen neun Wohnhäuser für die Mitglieder des Lehrkörpers der Anstalt ein. Die Zahl der Seminaristen, die jetzt aus Addison nach River Forest übersiedeln werden, beträgt 208. Man verspricht sich, daß es bei der unmittelbaren Nähe Chicagos mit seinen zahlreichen Gemeinden der Anstalt an einem starken Nachschub von neu eintretenden Zöglingen in Zukunft nie fehlen werde.

Grundstein gelegt.

In Riverdale läßt die englisch-lutherische Gemeinde eine neue Kirche bauen, und zwar an Wabash Avenue und 138. Straße. Gestern ist, von Pastor Georg Kavele, der Grundstein zu diesem Neubau gelegt worden.

Waffenstillstand.

Bürgerschaft der 26. Ward will den Erfolg ihrer Proteste abwarten.

Die zwei weiteren Protestversammlungen, welche in der 26. Ward morgen Abend hinsichtlich der Abfallfrage hätten abgehalten werden sollen, sind abgesagt worden. Die Führer der Bewegung sind der Ansicht, daß dem Mayor, nachdem er am Samstag versprochen hat, das Enteignungsverfahren gegen die Chicago Reduction Co. mit größtem Eifer betreiben zu lassen, Zeit gegeben werden muß, sein Versprechen einzulösen. Besonders will man auch den Verlauf der am Mittwoch Abend stattfindenden Stadtratssitzung abwarten. Ald. Lipps will in dieser Sitzung beantragen, daß nicht nur die Anlage der Chicago Reduction Co. käuflich erworben, sondern auch ohne weiteren Verzug zur Einrichtung einer großen neuen städtischen Anlage zur Beseitigung der Abfälle geschritten werden soll. Ald. Lipps veranschlagt die Kosten der beiden Maßnahmen auf $1,300,000. Er ist der Ansicht, daß durch die Verwertung der Abfälle ein Reingewinn von mindestens $100,000 das Jahr erzielt werden wird, so daß innerhalb von dreizehn Jahren die Anlagekosten wieder hereingebracht sein würden.

In der 27. Ward, wo man ebenfalls ein großes Interesse daran hat, daß die Ablagerung von Abfällen in der Gegend von Western Ave. und Grace Straße nicht zu einer ständigen Einrichtung werde, wird morgen eine Protestversammlung abgehalten werden, und zwar in einem Hallenlokale an Waveland und N. Franzisko Avenue.

„Order of Mutual Protection".

In der Vorstadt Aurora ist heute Vormittag der jährliche Konvent des „Order of Mutual Protection" eröffnet worden. Chicago, wo jetzt dieser Orden seinen Sitz hat und am stärksten ist, ist auf dem Konvent natürlich am zahlreichsten vertreten. Die zweitstärkste Abordnung von Delegaten hat St. Louis geschickt.

Freie Behandlung

nur für Männer

Falls Ihr nicht geheilt werdet von

Krampfaderbruch,
Schwache Lungen,
Blutvergiftung,
Kreuzschmerzen,
Schwäche,
Blasenentzündung,
Privat-Krankheitn,
Wunden Magen,
Katarrh,
Rheumatismus.

— geheilt werdet und geheilt bleibt. Beachtet, wir haben 20 Jahre Erfahrung, haben tausende Männer kurirt. Sprecht vor und seht unsere privaten Zeugnisse. Wir gebrauchen keine Namen. Unser Verkehr mit Patienten ist absolut vertraulich. Sprecht heute vor; Schiebt es nicht auf.

Dr. Wells & Co., 424 State Str.

s16,mo

Der Kolumbustag.

Festzug, Festvorstellung, Gottesdienste und andere Feiern.

In mannigfacher Weise wurde gestern der 421. Jahrestag der Landung des Kolumbus auf dem Boden der neuen Welt gefeiert. Eine Anzah italienischer Unterstützungsorden veranstaltete am Vormittag einen Festzug mit 20,000 Teilnehmern, vielen Musikkapellen und zahlreichen Schauwagen mit Darstellungen von Ereignissen aus dem Leben des Entdeckers in den Straßen der inneren Stadt. Am Nachmittag fand im Illinoistheater eine von den Kolumbusrittern veranstaltete Aufführung des Kolumbusfestspiels von J. P. Farrell statt, und am Abend feierten viele italienische Vereinigungen die Erinnerung an die Entdeckung Amerikas mit Festmählern und dergleichen. Das größte dieser Bankette war das der Unione Siciliana im Hotel Sherman, wo der italienische Konsul Graf Bolonesi Ehrengast war. In vielen Kirchen wurde Festgottesdienst abgehalten, in der Kathedrale zum Heiligen Namen an N. State und Ost Superior Str. zelebrirte Bischof Paul Rhode eine Pontifikalhochmesse.

Heute wird die Feier fortgesetzt; die städtischen Aemter sind mit Ausnahme des Gesundheits-, des Polizei- und des Feuerwehrdepartements geschlossen, ebenso die Banken, das Countygebäude, die Produktenbörse und die Schulen.

Hielten Wort.

Elf Männer, die Sonntag Früh im Hause Nr. 505 S. 5. Ave. wegen angeblichen Glückspiels verhaftet, dann vom Stadtrichter Mahoney gegen Ehrenwort bis zur Verhandlung in Freiheit gesetzt wurden, waren heute pünktlich zur Stelle. Der Richter drückte ihnen seine Anerkennung aus und entließ sie dann, da keinerlei Beweise gegen sie vorlagen, straffrei.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit Bedauern habe ich wahrgenommen, daß die vortreffliche Aufführung von Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Elga" im deutschen Theater spärlich besucht war. Wenn man sieht, daß der Fleiß und Eifer der Direktoren und Künstler und ihr aufrichtiges Bestreben, dem deutschen Publikum von Allem das Beste zu bieten, so geringen Dank erntet, muß man wirklich daran zweifeln, daß es dem Deutschtum von Chicago Ernst damit ist, hier ein deutsches Theater, eine Heimstätte für die deutsche Literatur, dauernd zu erhalten.

Man kennt das frühere deutsche Theater im Bush Temple kaum wieden, denn die gediegene Einrichtung der Bühne und Kostümirung, die treffliche Qualität der Aufführungen sind erstaunlich. Mit unsäglicher Mühe ist es einigen Herren gelungen, vom vorjährigen Theater zu retten, was noch zu retten war, und uns mit Hilfe einer Anzahl von Herren, Damen und Vereinen das deutsche Theater zu erhalten. Besonders anzuerkennen ist, daß einzelne Vereine den Appell des Verwaltungsrats nicht unbeachtet gelassen, sich zur Unterstützung des Unternehmens bereit erklärt und Eintrittskarten käuflich übernommen haben. Hoffen wir, daß das gesammte Deutschtum sich aufraffen und diesem guten Beispiele folgen möge.

Achtungsvoll,

L. R.

Ungleiches Paar.

Warren Browne, früher Hausarzt in einem Hospital der Südseite und 22 Jahre alt, hat gestern mit seiner 60-jährigen Neuvermählten, früherenFrau Luise Antoinette Eddy Williams, die Hochzeitsreise um die Welt angetreten. Das Paar wurde am Samstag im Pfarrhause der bischöflichen St. Jakobskirche getraut. Frau Brown, angeblich eine reiche Dame, lernte ihren jetzigen Gatten in dem Hospital kennen, wo sie Patientin war.

Von Einbrechern heimgesucht.

In den Deschäftsräumen der Bischop Hamlin Coal Company, Nr. 6100 S. State Straße, wurde in voriger acht der Geldschrank von Einbrechern gesprengt. Die Spitzbuben haben $150 erbeutet und sind unbehelligt entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Besser als Calomel.

Tausende haben Dr. Edwards Olive-Tablets als ein unschädliches Ersatzmittel gefunden.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Ergebniß von Dr. Edwards' Bestreben, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Calomel zu behandeln. Seine Bemühungen, letzteres zu vermeiden, brachten uns diese kleinen oilvenfarbigen Tabletten. Diese angenehmen kleinen Tablets erzielen das Gute, was Calomel bietet, haben aber keine üble Nachwirkung. Sie schädigen nicht die Zähne, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie packen das Leiden und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel richtet oft Zerstörung des Zahnfleisches an. Starke Flüssigkeiten tun es ebenfalls. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern statt dessen Dr. Edwards' Olive Tablets.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das Gefühl der Trägheit kommen von Verstopfung und gestörter Leber. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „unbeholfen" und „schwer" fühlt. Beachtet, wie sie das dumpfe Gehirn klären und den Geist anregen. Zu 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Dienstag Bargains

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen zu diesen Preisen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Speziellles in Knabenanzügen

Schul-Anzüge für Knaben, Gr. 6—17 J. — $1.95 Wt., zu.......... $1.25

Norfolk-Anzüge für Knaben, Gr. 6—17 J.; reg. 3.95, zu.......... $2.59

Warum nicht ein monatliches Anschreibe-Konto eröffnen?

Upright Gas-Lichter

Complet mit Brenner, Glühstrumpf und Opal Globe — regulärer Preis 39c — speziell diesen Verkauf — für nur 21c

Bestellungen auf Sturmfenster und Türen entgegengenommen.

"Reputation" Eldredge Familien Nähmaschine

$14.50

Reputation Eldredge Familien-Nähmaschine, wie Bild, hat hocharmigen Nähkopf mit neuesten Verbesserungen, Golden Oak Embossed Gehäuse, geräuschlose Ball Bearing automatischer Riemen-Replacer — 10 Jahre Garantie mit jeder Maschine; Instruktionen von Expert-Näherin kostenfrei im Ihrem Heim oder in unserem Laden gegeben; Baar oder auf Kredit; spezieller Preis...... $14.50

$25 wert, $16.95

Baar oder Kredit.

Auszieh-Eßzimmertisch, aus solidem ¼gesägtem Eichenholz, Golden Finish, hat ausgewählte Flake-Platte, 42 Zoll im Durchmesser, bis 6 Fuß ausziehbar, hübsche Colonial-Base, $25 wert, Baar oder auf Kredit— für.......... $16.95

Colonial Slip-Sitz Eßzimmerstuhl, aus ¼gesägtem Oak, Golden Finish, Sitz mit echtem Leder überzogen, extra stark gem., $3.75 Wert, für.... $2.45

Nottingham Spitzen-Gardinen

2½ Yards lange Brusselet Muster feine Nottingham Spitzengardinen, nur in weiß — 12 hübsche neue Muster zur Auswahl — fancy „lockstitched" Rand — wert bis zu $2.50 — speziell für morgen, das Paar,

$1.29

Linoleum 16-4 breit, extra schweres Floor-Linoleum, beste Qual., 4 Yards br., Fabrik-Längen, groß genug für jede Größe Zimmer, 6 Muster zur Auswahl, reg. $3.50 die Yard, morgen die Yard nur $1.98

Rugs $20 Amber Velvet Rugs, Größe 9x12 — extra feine Sorte, assortirte Floral, Medallion und Allover Muster, reiche Farben; Baar oder Kredit.......... $14.85

Uebersehl morgen das Putzwaaren-Dept. nicht

Kleine seid. Sammet-Formen, 6 verschied. hübsche Facons, alle in schwarz, ein phänomenaler Bargain — Dienstag, nur...... $1.00

Fancy Federn — alle Facons — weich und steif; ebenso auch Fittige — eine Partie von Mustern und Odds und Ends — wert von 48 bis zu $1.25; die Auswahl, Dienstag........ 17c

Hüte für Kinder und Misses — wir offeriren eine spezielle Partie zum Preise von nur 50c

Große Ersparnisse an nützlichen

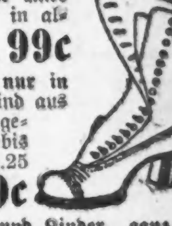
RESTER

von Waschstoffen, Flanellen, Kleiderstoffen, Leinenstoffen:

12½c Waist Flannelette, Persian Entwürfe, die Yard............ 6¾c
12½c deutscher gesprenkelter Flanell, grau und blau, die Yard......... 7¾c
Standard Schürzen-Gingham — alle Karririrungen, echtfarb., Yard 4¾c
25zöll. Dreß Velveteen, schwarz, braun und Navy, Yard........... 39c
$1 50zöll. reinwoll. Hamilton Sturm-Serges, alle Schatt., „sponged", Yd. 59

36-zöll. Sateen, alle Schattirungen, fein mercerized Finish, Yd., 9¾c
27-zöll. twilled Baby Flanell, in rosa, blau und weiß — 12½c wert; die Yard für.................. 6¾c
25c mercerized Kleider-Poplin, auch Crepes, Seiden-Finish, die Yard nur 12½c
6c American Calico, nette Entwürfe, die Yard für 3¾c
12½c echter blauer Bell Cheviot Gingham, die Yard 7½c
36zöll. Dreß Percale, helle und dunkle Muster, die Yard........ 5½c
10c weißer Lawn, weicher Finish, die Yard nur 5¾c
12½c extra schwerer Outing Flanell, dunkle Muster, Yard 7½c
36zöll. weißer Shaker Flanell, extra schwer, 18c wert, Yard...... 9¾c

Das Schuh-Dept. bietet ungewöhnliche Offerten:



Schuhe für Damen, in Gunmetal Calf, Schnür- und Blucher-Facons; sie kommen mit einer mittelschweren Sohle; in allen Größen, $1.50 wert, Dienstag...... 99c

Schuhe für Knaben, nur in Blucher Facons; sie sind aus gutem SatinOelleder gemacht, alle Größen bis 13½ — reguläre $1.25 Werte — spez., für nur....... 69c

Slippers für Damen und Kinder, ganz aus guter Sorte Filz, sehr gut gemacht— alle Größen, 50c Werte, für........ 25c

1 Partie Suitting, 54 bis 36 Zoll, wert bis 65c, die Yard.................. 29c
65c 36zöll. reinwoll. franz. Serges, alle Schattirungen, die Yard 39c
36zöll. gebl. Muslin und Cambric, 10c und 12½c wert, Yard füd 6¾c
1¼ Yards breites Oeltuch, weißer und Holz-Finish, die Yard 10c
65c fein mercerized Tafel-Damast, deutscher Finish, die Yard nur 32½c
46zöll. böhmisches gestr. Ticking, Yard.. 19c
Twilled Roller Handtuchzeug, mit rotem Border, die Yard nur.............. 3¾c

Der letzte Nickel.

Gutgekleideter Mann ertränkt sich im See in Gegenwart lustwandelnder Pärchen.

Ein gut gekleideter Mann, anscheinend ein Geschäftsmann, machte gestern Abend seinem Leben im Michigansee ein Ende. In Gegenwart von Pärchen, die im East View Park zwischen der O. 51. und O. 53. Straße den schönen Abend genossen, trat er ans Ufer, band sich einen großen Stein um und sprang ins Wasser. Er ertrank. Die Lebensrettungsmannschaften im Jackson Park bargen nach längerem Suchen die Leiche. Weder in seinen Taschen noch in seinen Kleidern war etwas zu finden, das auf seinen Namen hätte schließen lassen. Nur an seinem Kragen fand sich das Abzeichen einer Wäscherei, die Buchstaben K. S. R. In seinen Taschen fanden sich Schlüssel, darunter der Schlüssel zu einem Sicherheitsgewölbe und ein Nickel.

Hartnäckiger Selbstmordkandidat.

Als ein hartnäckiger Selbstmordkandidat entpuppte sich der Hotelbesitzer und Viehzüchter L. S. Perkins von Eagle Butte, S. D. Dreimal versuchte er vergeblich, sich auf der Höhe des Grantparks im See zu ertränken. Schließlich nahm ihn die Polizei fest und brachte ihn nach der Bezirkswache an der S. Clark Str., wo er eingelocht wurde. Er erklärte, er habe Schlachtvieh nach Chicago gebracht. Jemand habe ihm seine Frau gestohlen, und er sei des Lebens müde. Die Polizei erklärte, er habe des Guten zu viel genossen.

Ein Streit mit ihrem Gatten trieb Frau Louis Hickethier, 10 Grand Ave., zu dem Versuch, ihrem Leben mit Gift ein Ende zu machen. Ihr Gatte erklärte, sie sei krankhaft eifersüchtig gewesen. Sie habe ihm nicht gestattet, sich zu rasiren, da sie befürchtet habe, er werde die Aufmerksamkeit des schönen Geschlechts auf sich ziehen, wenn er sauber aussehe. Die Selbstmordkandidatin wurde nach dem Passavant Hospital gebracht, dessen Aerzte ihr ein Brechmittel eingaben, das half.

Langes Siechtum trieb Sol. E. Henoch, den Präsidenten der gleichnamigen Zigarrenfabrik dazu, sich in seiner Wohnung, 203 O. 37. Str., eine Kugel in den Kopf zu schießen. Seine Witwe überlebt ihn.

Leuchtgas machte dem Leben des 69 Jahre alten Mechanikers Louis von Hagen ein Ende. Er hatte am Samstag einen Streit mit seiner Wirtin, Frau Anna Kopf, die ihm ihr Kosthaus an Wells Str. und Grand Ave. verbot. Er mietete sich ein anderes Zimmer. Am nächsten Morgen wurde er tot aufgefunden. Der Gashahn in seinem Zimmer war angedreht. Er hatte hier keine Verwandte.

Verzweiflung über Arbeitslosigkeit und Krankheit trieb Joseph Lawranz gestern dazu, sich die Kehle durchzuschneiden. Er hatte seit vielen Wochen versucht, Arbeit als Nähmaschinenausbesserer zu finden, aber keinen Erfolg gehabt. Schließlich erkrankte er. Im Badezimmer seiner Wohnung, 3111 Sheffield Ave., schnitt er sich gestern die Kehle durch. Er starb im Unionhospital.

Krankheit trieb den 70 Jahre alten John Novak in den Tod. Er schoß sich eine Kugel in den Kopf. Wie sein Sohn Frank den Aerzten im Englewood Hospital erklärte, war der alte Herr seit längerer Zeit krank.

Die Frauen in Mexiko.

Die Mexikanerin ist ein ganz eigenartiges Geschöpf: sie ist zumeist mittelgroß, ihr Gesicht zeigt die Farbe des Pfirsichs, ihre Augen sind weit und dunkel, ihr Haar ist tiefschwarz und stark, ihr Mund groß und sinnlich. Die Durchschnittsmexikanerin ist vielleicht weniger schön als verführerisch. Es ist freilich nur eine kurze Blütezeit; mit 30 Jahren ist sie alt und übermäßig dick.

Die Bildung der Frauen ist außerordentlich geringfügig; selbst in den vornehmsten Kreisen kann man eigentlich nicht davon reden; sie lesen gerne Pariser Romane und klimpern die Modetänze auf dem Klavier. Aber sie sind, Herrin wie Dienerin, von einer geradezu unglaublichen Trägheit; das einzige, was sie können, ist ein bißchen Seidenstickerei. Sie tanzen auch gut, die Mexikanerinnen, besonders die „Jota", aber auch das ohne Leidenschaft. Früher war die französische Sprache „modern", neuerdings ist es das Englische geworden; Deutsch hört man so gut wie gar nicht; die Landessprache ist spanisch. In ihrem Aeußern gleicht die Mexikanerin, ohne es zu wissen, außerordentlich den Damen der Halbwelt; sie hat die Gewohnheit, auffallende Toiletten zu tragen, dazu sich das Gesicht weiß zu schwinken; hierzu kommt noch die Sucht, angestaunt, bewundert zu werden und — die Halbmondäne oder Dreiviertelmondäne ist fertig! Trotzdem ist sie in der Ehe treu wie Gold. Sie geht überhaupt auf in der Ehe; sie heiratet jung und ein Dutzend Kinder ist im allgemeinen die Norm; freilich werden die wenigsten groß, denn man kennt noch nicht einmal die einfachsten Erfordernisse der Hygiene, lüftet die Schlafzimmer gar nicht oder schlecht, und glaubt bestimmt, alle Krankheiten durch Beten heilen zu können. Die Männer sind auch nicht gerade ungehalten, wenn eines ihrer vielen Kinder stirbt; denn meistens haben sie noch Nebenfrauen und deren Kinder zu versorgen, so daß es vorkommen kann, daß ein Mann gleichzeitig für etwa 30 Kinder zu sorgen hat.

Gerabezu entsetzlich sind die Dienstboten dran; bei uns haben es die Haustiere manchmal besser. Sie müssen auf dem Boden in ihren Kleidern schlafen, haben keine andere Waschgelegenheit als den Brunnen; sie bekommen nur das zu essen, was die Herrschaft übrig läßt; bleibt nichts übrig, so müssen sie mit schwarzen Bohnen, die fast täglich aufgekocht werden, vorlieb nehmen; ihr Lohn ist unglaublich niedrig. Aber noch schlimmer sind die unbesoldeten Dienstboten dran, die Findel- und Waisenkinder, die „aus Barmherzigkeit" im Hause mit aufgezogen werden: diese müssen von fünf Uhr Morgens bis nach Mitternacht arbeiten und bekommen überhaupt keinen Lohn; selbst das Hemd, das diese unglücklichen Mädchen auf dem Leibe tragen, gehört ihrer Herrschaft, und wenn sie „davonlaufen", dann machen sie sich eines Diebstahls am Gute ihrer Herrschaft schuldig. Infolge der Yankee-Invasion ist das nun freilich etwas besser geworden; viele Frauen sind heute schon gewerblich tätig, bekleiden untergeordnete Beamtenstellen bei der Post und bei der Eisenbahn, sind Modistinnen, Näherinnen, auch mitunter Lehrerinnen. Doch wirkt es schon als Ausnahme, wenn eine Frau den zahnärztlichen Beruf ergeift; studirende Frauen gibt es in Mexiko überhaupt noch nicht. In der Stadt Mexiko lebt freilich eine Advokatin; aber sie wird wohl fremdes Blut in den Adern haben. Einiges Aufsehen erregte es, daß vor einem Jahre die Tochter eines Obersten als Dirigentin hervortrat; sie erhielt dann den Auftrag, eine mexikanische Oper zu schaffen; aber man hat seitdem nichts mehr von dem Entwurfe gehört. Auch Freiheitsheldinnen hat Mexiko hervorgebracht, wie uns ein paar Denkmäler lehren; aber — ganz offen gesagt, die Mexikanerin ist ein unangenehmer Typ, und das Unangenehme ihres Wesens hat sie auch bei all ihrer sonstigen Trägheit in virtuoser Weise dem ganzen mexikanischen Familienleben aufzuprägen vermocht.

— Gute Ausrede. — Aber, Herr Duselberger, ich hab' Ihnen ja doch nur zur Hälfte gewässerten Wein erlaubt, und nun trinken Sie ihn pur! — O, Herr Doktor, 's Wasser trink' ich später einmal bei Gelegenheit nach!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher, muß Erfahrung haben im Herstellen neuer Absätze und Umänderungs- und Reparaturarbeit verstehen. Nachzufragen im Schuh-Arbeitsraum, 13. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Eine dritte Hand um an Brot und Cakes mitzuhelfen. Bäckerei, 14 West 47. Straße.

Verlangt: Janitor-Gehilfe; 3811 Southport Ave., 3. Flat.

Verlangt: Guitarrespieler. 1615 Larrabee Str., hinten.

Verlangt: Zwei junge Männer als Kollekteure für Möbelgeschäft—gutes Gehalt und Kommission. Z. U. 484 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Porter. N.-W.-Ecke Madison und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Schneider für Färberei. Trautwein, 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Tinner oder Furnace Mann. Vorzusprechen 2163 Clybourn Ave.

Verlangt: Painter zur Aushilfe. 3843 Southport Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 5012 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge an Brot. 3836 Southport Avenue.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge für Arbeit im Groceryladen und Ablieferung. 5642 S. Center Ave.

Verlangt: Barbier, sofort anfangen. 1828 W. Division Str.

Verlangt: Bushelman und Presser. 1010 W. Taylor Str.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker für Brot und Cakes. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Stelle von einem deutschen Barbier. Jacob Lanhoert, 2020 W. 21. Pl.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker junger Mann, muß mit Pferden umzugehen verstehen und in der Stadt Bescheid wissen. Bitte vorzusprechen Dienstag Morgen von 7 bis 9 Uhr. 2614 Evergreen Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter und Lunchmann. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 2475 N. Clark Str., zu erfragen im Ice Cream Parlor.

Verlangt: Janitor um Acht zu geben auf Flat-Gebäude und Automobile. 6334 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Mann als Janitor-Helfer, muß rein und nüchtern sein; $30, Zimmer und Board für den richtigen Mann. G. Mohr. 4456 Racine Ave.

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Herren-Ausstattungsartikeln, muß deutsch und polnisch sprechen; stetige Stellung für den richtigen Mann. Wieboldts, Milwaukee Ave., bei Paulina Str. modi

Verlangt: Schreiner, der mit Reparatur Bescheid weiß, Unionmann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Südwestecke Chicago Ave. und Cuyler Ave., Oak Park.

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Porter. 204 S. Canal Str. Finkelstein.

Verlangt: Ein guter Schneider. 2750 Southport Ave.

Verlangt: Junger Schuhmacher, kann auch frisch eingewandert sein, stetige Arbeit, guter Lohn. Schreibt an John Hoyden, Huntley, Ill., 50 Meilen westlich von Chicago. modimi

Verlangt: Butcher, junger Mann. 6139 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Rockmacher und Bushelmann, stetige Arbeit; nachzufragen: 3222 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, 16 Jahre alt, um Bestellungen zu holen und im Fleischerladen mitzuhelfen. 2941 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Fleischer für alle vorkommenden Arbeiten und Laden zu versehen. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloonarbeit. 227 W. South Water Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, an Cakes. 1462 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Presser, muß auch Bushelmann sein. Addison Cleaner, 1806 Addison Str.

Verlangt: Schmiedegehilfe mit Erfahrung an Wagenarbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Ein selbständiger Kuchenbäcker. 18 North Ave., Park Ridge, Ill.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit während des ganzen Jahres. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Nachtkoch und Geschirrwascher. 306 West Chicago Ave.

Verlangt: Verkäufer und Einsammler von Health, Accident und Burial Benefit Contracts. Lohn und Kommission. Erfahrung nicht erforderlich. Verheirateter Mann bevorzugt. Anzufragen von 9 bis 10 und 4 bis 5 Uhr, 29 Süd La Salle Straße. 12okt1wX

Verlangt: Paper Cutter an Shears und Slitter in Paper Box Fabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. C. F. Wolf & Son. 153 W. Ohio Straße. somodi

Office-Jungen.

Wir haben eine besonders gute Zukunft für aufgeweckte, energische Office-Jungen in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt, die öffentliche Schule absolvirt und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße.

12okt1wX

Verlangt: Ein Cordspinner für Posamentierarbeiten; muß Erfahrung haben; guter Lohn für passenden Mann. Nachzufragen bei M. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Sedgwick Str. Car bis Eugenie Str., 1 Block östlich, oder Wells Str. Car bis Eugenie Str., 2 Blocks westlich. 10okt1wX

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Mann, einer der die Champion Maschinerie versteht. Kommt fertig zur Arbeit. Stetige Arbeit und guter Lohn. 6173 Evanston Ave. frsasomo

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, als Lehrling. Wm. Gaertner & Co., Fabrikanten von wissenschaftlichen Instrumenten, 5345 Lake Park Ave. 8—13okt

Verlangt: Guter Rockmacher, stetiger Platz. 1115 N. California Ave., nahe Division. samo

Verlangt: Erfahrene Covering Machine Operators und Hand-Leimarbeiter. W. C. Richie & Co., Green und Van Buren Str. samodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Tür ins Freie."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „One Woman's Life."
Imperial. — „Freckles."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „Gloriana."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger deutscher Mann als Nachtwächter; einer der Erfahrung hat, vorgezogen; muß gute Empfehlungen haben. Chicago Wire Chair Co., 619 LaSalle Ave., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 2011 Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit; stetiger Platz; nachzufragen 4 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Polsterer. 1532 S. Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Schneider; guter Lohn. Steve Berg, 12 Ost 53. Str. modimi

Verlangt: Deutscher Barbier, guter Arbeiter, stetiger Platz. 3567 Armitage Ave., nahe Central Park Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. — 1140 Webster Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei für Nachtarbeit. $10 die Woche. 3058 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Färber und Reiniger, muß ein guter Kragen-Färber sein. H. C. Brenning, 3547 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Saloon-Porter. 500 W. 39. Str., Ecke Butler.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, mit guter Schulbildung und Literaturkenntniß, in einer deutschen Buchhandlung. Adr.: B 7 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor, kinderloses Ehepaar mittleren Alters, für neues 12 Flatgebäude; Dampfheizung; nachzufragen 10 Uhr Morgens Ecke von Walnut und Monroe Str., Austin.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle; 2 Monate im Land. L. Franzen, 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Pleiner, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. modimi

Gesucht: Bartender, erster Klasse, sowie guter Lunchmann und Waiter, sucht Stelle. Ernest. Telephon: North 2777.

Guter Pianospieler wünscht eine Stellung im 5c- oder 10c-Theater; könnte sich auch mit Kapital am Geschäft beteiligen. Adr.: S 788 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Finisher und Refinisher an alten und neuen Möbeln, Pianos und allen vorkommenden Finishingarbeiten sucht Arbeit; gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 2514 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht stetigen Platz, kann allein arbeiten. 5605 Marshfield Avenue. modimi

Gesucht: Ein erfahrener Painter, Kalsominer und Finisher sucht stetige Arbeit. 158 W. Superior Straße.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle, spricht deutsch und englisch; 6 Jahre im Land. Nick Franzen, 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Ehrlicher Mann, 42 Jahre alt, sucht Stelle als Nachtwächter, kann Kaution stellen bis zu $800. Adr.: S 789 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, fleißig und willig, sucht irgend welche Arbeit. Wolfrentz, 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann, erfahren in der Hotelarbeit, sucht Beschäftigung. Zitzman, 1612 Cleveland Ave., Tel.: Lincoln 4297.

Gesucht: Junger deutscher Mann, in der Herstellung von echten Schmucksachen bewandert, sucht passende Stellung. G. Hart, 1613 Cleveland Ave., Tel.: Lincoln 4297.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgendwelche stetige Stellung. Gunbold, 1500 Orleans Str.

Gesucht: Bartender; ledig; in mittleren Jahren; sauber und zuverlässig; spricht englisch; macht auch Morgens rein; wünscht stetige Stellung; Stadt oder Land; Antworten erbeten für zwei Tage. Adr.: B 6 Abendpost.

Gesucht: Aelterer intelligenter, österreich-ungarischer Mann, nüchtern, fleißig und rechtschaffen, sucht Stelle als Ladendiener oder andere Arbeit. Kinsley, 906 N. Wood Str.

Gesucht: Guter Barbier, spricht deutsch, sucht stetige Arbeit. Jashlowitch, 1308 N. Artesian Ave.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. 5124 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht gute Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Schlosser sucht irgendwelche Beschäftigung. 5116 Throop Str. modi

Gesucht: Wiener Barbier, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 1753 W. 21. Pl. Eilecker.

Gesucht: Guter Carpenter. Anfänger, sucht Arbeit. 2338 S. Turner Ave. dimido

Gesucht: Dritte Hand Cake- und Brotbäcker sucht stetige Stelle. 2021 W. Superior Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3821 Southport Ave., 2. Floor.

Gesucht: Guter Lunch- und Sandwich-Mann, kann am Tisch aufwarten, sucht stetige Stellung. Adr. W. 957 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung, tut auch Porterarbeit. Adr.: S. 782 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann Bartenden, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Ernst Dallmer, 3129 Princeton Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht stetigen Platz als Porter; kann Bartenden und Lunch besorgen. Adr. S. 791 Abendpost.

Gesucht: Bartender und Porter, nüchtern, ehrlich, arbeitswillig, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Otto Pierre, 1747 Barry Avenue. momido

Gesucht: Reinlicher zuverlässiger Mann sucht stetige Stelle als Porter, Lunchmann oder Bartender. Spricht mehrere Sprachen. Anton Sidor, Tel.: Monroe 5442.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht dauernde Stelle; spricht sieben verschiedene Sprachen; womöglich als Vormann oder dergleichen. A. Frank Ewantschütz, 2743 Florence Ave., nahe Diversey.

Gesucht: Bäcker, junger Mann, gute zweite Hand an Cake oder Brot, sucht Stelle. Tel.: 7909 Belmont.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Stellung; kann Geschäft selbstständig führen und Baarsicherheit liefern. Telephonirt Lincoln 7172. samomifrsa

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung. Beste Referenzen. Durchaus nüchtern. Gefl. Anträge unter J. Obendorfer, 739 W. Congreß Str. samo

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen stetige Arbeit. 1815 Bissell Str., Basement-Flat. samodi

Gesucht: 16jähriger Junge, der deutsch, böhmisch und etwas englisch spricht, sucht Arbeit, bei der er ein gutes Geschäft erlernen könnte. Holezek, 3311 W. 22. Str. samo

Gesucht: Frisch eingewanderter Modellmacher sucht Stelle auf irgend einer Holzarbeit. — Bellon, 4200 N. 47. Ave. somodi

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes sucht stetigen Platz. E. Kuehl, 1636 N. Leavitt Str. somo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit im Saloon oder in Hausarbeit. Franc Cerni, 1311 18. Place. somodi

Gesucht: Bäcker an Cakes und Brot sucht Stelle. 1414 Barry Ave. sasomodi

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung. John Kreidler, 2418 Pensacola Ave. Tel. Wellington 8694. sasomo

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. 3154 Calumet Ave. frsasomodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Schuhmacher; stetige Arbeit. 2327 West 27. Str.

Gesucht: Tüchtiger Waiter und Bartender, eben von Hamburg, spricht gut englisch, sucht Stellung. Lips, 1325 Wrightwood Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Mme. Miller, 945 Lakeside Place.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Kassirerinnen und Inspectors. Moeller Bros., 1272—78 Milwaukee Ave.

Verlangt: 100 Mädchen, über 16 Jahre alt, für reine, leichte Arbeit; Stunden von 8 bis 5 Uhr; Gelegenheit zur Beförderung. 415 South Sangamon Str.

Verlangt: Erfahrene Monogrammsticker; vorzusprechen von 3 bis 6 Uhr Abends. Wolfe, 1640 Melrose Str. momisa

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, in unserer Zeitschriften- und Postkarten-Abteilung. Krochs Buchhandlung, 59 Ost Monroe Str.

Verlangt: Bügelmädchen für Färberei. 217 W. Division Str., Anton Graf.

Verlangt: Sofort, eine tüchtige Kleidernäherin, die deutsch und englisch spricht; auch Lehrmädchen gegen entsprechende Vergütung. 3769 Broadway.

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Strickfabrik; stetige Arbeit. 2408 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Store-Arbeit; eine, die Erfahrung an der Nähmaschine hat. Briefe unter H. 598 Abendpost. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen um im Laden zu arbeiten. 939 W. Garfield Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen; $7 und Board. 2049 W. 21. Str. modi

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Toilette-Seife; reinliche, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 Ost North Water Str., gerade gegenüber der Rush Str.-Brücke. mo—fr

Verlangt: Mädchen, im Papierschachtel-Fabrik zu arbeiten. Können von $8 bis $15 per Woche verdienen. James S. Kirk & Co., 125 Ost North Water Str., gerade gegenüber der Rush Str.-Brücke. mo—fr

Verlangt: Erste Klasse Kleidermacherinnen stetige Arbeit und guter Lohn für die richtigen Personen. 607 Deming Place.

Verlangt: Braves Mädchen, um Kleidermacherei zu erlernen; Lohn während Lehrzeit. 607 Deming Place.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Bügeln in Färberei. 1523 N. Clark Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten, muß deutsch und englisch sprechen; keine Sonntagarbeit. 1011 Belmont Avenue. frsamo

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kunstblumen und Blätter zu „branchen"; ebenfalls Lehrmädchen. Anzufragen: 504 S. Fifth Ave. somo

Verlangt: Kleidermacherinnen, als Finishers an Waists, Skirts und Fancy Coats; stetige Arbeit. Madame Reichert, 2570 North Clark Str. Tel.: Lincoln 7175. sasomo

Verlangt: Frauen, um in Candy-Fabrik zu arbeiten. 217 West Huron Str., 3. Floor. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Maschinennähen. Zimmer 316, Adams Expreß Bldg. Tel. Central 1214. 11oklwX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Buchbinderei. 3115 Osgood Str. 7oklwX

Verlangt: Damen, um Stickarbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 Crawford Ave., alte 40. Ave., nahe 16. Straße. 7aklwX

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen von 5—6 Uhr Abends. The Linen Store, 34 S. Michigan Ave. 8oklwX

Verlangt: Operators an Kraft-Nähmaschinen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Bezahlung während der Lernzeit. A. Stein & Co., Congreß und Center Ave. ol7,1wX

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen aufgenommen. E. Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road. 9oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Junge oder ältere Frau als Haushälterin bei einem Wittwer 40 Meilen von Chicago; ein Kind nicht ausgeschlossen; muß etwas Englisch können. Guter Lohn. Wegen weiterer Auskunft nachzufragen 718 W. Adams Str.

Verlangt: Short Order Köchin für Nachtarbeit. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2804 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches der Hausfrau beim Kochen etwas behilflich sein kann; braucht nicht zu waschen; kleine Familie. 5347 Calumet Ave. modi

Verlangt: Eine ältere Frau oder eine in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 6 Zimmer Flat. Vorzusprechen heute Abend oder nach 3 Uhr. 5744 Kenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß Englisch sprechen; keine Wäsche. S. Klein, 940 Lakeside Pl. Phone: Edgewater 2329.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 3413 Franklin Blvd. Tel.: Kedzie 7808.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6050 Vernon Ave., 2. Fl. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 634 Barry Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 3803 Rokeby Str. Tel.: Graceland 6805.

Verlangt: Sofort! Tüchtiges Kindermädchen; gutes Heim und guter Lohn. 948 Oakdale Ave., Tel.: Well. 1787.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zwei; keine Wäsche. 1359 N. Campbell Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, kleine Familie, guter Lohn. 1248 W. 64. Str., Tel.: Went. 5455.

Verlangt: Eine ältere Frau für Familie von drei, um Hausarbeit zu verrichten; muß zuhause schlafen. 1806 Addison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Tel.: Graceland 3689.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4746 Indiana Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3401 Colorado Ave., Tel.: Kedzie 405.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Kochen. 2310 Potomac Ave., Laden. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3335 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon, $6 die Woche. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; junges Ehepaar mit einem Kind. 1357 N. Western Ave. modi

Verlangt: Zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen in deutscher Familie. 4906 Vincennes Avenue. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. 1415 Hood Ave., North Edgewater. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 Ost 49. Str., nahe Grand Blvd. Telephon: Drexel 8357. somo

Verlangt: Aeltere, arbeitsame Person; Mädchen oder Wittwe, um sich neben Hausarbeit der Hühnerzucht zu widmen. Adr.: S 778 Abendpost. somo

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für ein gutes Heim auf dem Land, für leichte Hausarbeit; Lohn $2 bis $3. Nachzufragen: 2671 W. Madison Str., 2. Flat. Mrs. Biggini. somo

Verlangt: Gebildetes drittes Mädchen, muß gut nähen können; ein Kind. 4343 Vincennes Ave. Telephon Drexel 9424. 11oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 117 Ost 37. Place, 1. Apartment.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nachzufragen Dienstag. 2825 Pine Grove, nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Haushälterin, in mittleren Jahren; 2 Kinder, 13 und 19 Jahre; von 5 bis 8 Uhr nachzufragen. Apotheke, Milwaukee und Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Restaurant Köchin. 706 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsche Frau um für zwei Männer den Haushalt zu führen, die auf der Farm arbeiten; kann 30 oder 40 Jahre alt sein und auch ein Kind mitbringen; solche, die auf der Farm arbeiten will. Arbeit den ganzen Winter. Adr.: Nikolaus Massion, Pontiac, Ill. —do

Verlangt: Nette Frau, um 3 Jahre altes Mädchen tagsüber zu beaufsichtigen, nahe North Ave. und Larrabee Str. 1486 Larrabee Straße, Flat 3.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchen- und Zimmerarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. 1216 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, mehrere gute Waschfrauen. 1533 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2741 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5636 S. Park Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche; $6.00. 5959 Winthrop Avenue.

Verlangt: Frau, gute Waschfrau und beim Hausreinigen zu helfen, Dienstag und Mittwoch. 5808 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, muß etwas englisch sprechen können. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 3261 Groveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen und drei Jahre altes Mädchen zu beaufsichtigen. 2120 Cleveland Ave., 3. Apt.

Verlangt: Waschfrau. 168 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5319 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 1507 S. Clifton Park Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen, guter Lohn und gutes Heim. 3643 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Mrs. Davis, 2637 N. Kimball Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 818 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen; muß zu Hause schlafen. 2274 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str., Laden.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit in Familie, wo zweites Mädchen gehalten wird. 1527 Dearborn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3714 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 5039 Indiana Ave., Bäckerei. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. — 4445 N. Francisco Ave., Telephon: Irving 8252. momi

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 1529 N. Clark Str. modi

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn; muß Erfahrung haben. 1529 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 Lohn. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen, das willens ist zu lernen. 2 in Familie. 2636 Kimball Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie, kein Waschen; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen 2677 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß mit Restaurantarbeit bewandert sein. Lohn $7. 3857 Southport Ave., Ecke Byron Str.

Verlangt: Gutes deutsches Dienstmädchen; guter Lohn und Behandlung. John Zimmermann. 6739 N. Ashland Ave., Tel. Rogers Park 2952.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim und guter Lohn. Silberstein, 848 Grace Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Bartenders, Tinners, Carpenters, Frame Fitters, Truckers, Maschinisten, Crew-, Drill- und Punch Preß-Arbeiter, Elektriker, Janitors, Stallmänner, Wäscher, Porters, Lunchmänner, Geschirrwäscher, Molkereiarbeiter und Köche. Central Empl., Zim. 201, 184 Washington Str.

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porters, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik-, Restaurant- und Hotelhilfe. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Str. somomi

Arbeit für Alle. — Auskunft gern erteilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str. so—fr

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26splmo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit während des Tages; keine Nachtarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2038 W. 22. Str., hinten. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 4662 Berteau Ave., früher 47. Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau, 25 Jahre alt, fleißig und rührsam, sucht Dienstplatz. Theresa Bolhani, 1936 Erie Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 1514 Larrabee Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Barbara Mueller, 1636 Meyers Court.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit während des Tages; ist darin bewandert. Kuntz, 1858 N. Halsted Str.

Gesucht: Nette Frau sucht leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen; selbst vorzusprechen. 1708 Halsted Str.

Gesucht: Deutschungarische Frau wünscht Hausarbeit; kann kochen und waschen. 1754 Hudson Ave., Flat 2. Karoline Kren.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 947 Concord Place mdi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit; Saloon. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Olga Wall, 415 Siegel Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, noch nicht lange im Lande, sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, 823 Center Str., oder Telephon: Lincoln 4459. modi

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann gut kochen; bitte vorzusprechen. 4828 Laflin Straße, hinten.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in einfachem Hause, neben zweitem Mädchen, kleine Familie. 5134 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant für Geschirrwaschen. 4141 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, spricht auch englisch. 129 W. 46. Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 3517 Wilton Ave. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Kramer. 2939 Parnell Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Haar Shampooing, Scalp Treatment und schwedische Massage. Mrs. E. Richter, 847 Addison Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Stellung als Haushälterin in besserer Wittwerfamilie. Adr.: W 942 Abendpost. somo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. somo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen einige Arbeit; Janitor oder Restaurant. Jos. Detz, 1867 Maud Ave.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schuh Shop. 2217 Roscoe Blvd. modi

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 4 Zimmer Flat, $15; 4 Zimmer Flat an Clifton Ave., $16.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, mit Gas. 1912 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer; $6; Basement — 1637 Dayton Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Toilet; 2. Stock; $15. 842 Noble Str.

Zu vermieten: 4 helle große Zimmer. $10. Nahe Humboldt Park, California und North Ave. Cars. Nachzufragen: Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. modi

Zu vermieten: 3 Hinterzimmer, Gas und Bad, $9. 1040 Barry Ave.

Zu vermieten: Flat von 6 schönen hellen Zimmern, 3. Flat. Gas, elektrisches Licht, Bad usw., $20. Nachzufragen 2. Flat, 626 Grove Place, nahe Larrabee Str. ol13—18

Zu vermieten: Ein helles 6 Zimmer Flat, mit Bad; in gutem Zustand. Ausgezeichnete Hoch- und Straßenbahnverbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zu vermieten: Großer Saloon, gegenüber Deerings Gießerei; guter, feiner Platz für einen Deutschen; Fixtures; Lizens. 2637 Clybourn Ave. Nachzufragen oben. frmomi

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Feiner Nordseite Laden. Tel.: Lincoln 7520. Nachzufragen 2468 N. Clark Str. 8okt,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer; $1.50 und aufwärts. 706 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit Board wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. — Adr.: B 11 Abendpost.

Roomer verlangt. 1423 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei helle Frontzimmer, mit oder ohne Möbel; ein Block vom Lincoln Park. 1761 North Park Ave. mdimi

Verlangt: Boarders in deutsch-ungarischer Familie. 1507 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer, $1.25; $1.50; großes Zimmer für zwei Personen; zwei Betten: $2, $2.50. 604 N. Clark Str. modi

Zu vermieten: Zwei schöne Bettzimmer bei älteren Leuten; an Herren oder Damen; nahe Hochbahn und Car. 1656 North Avers Ave.

Freundliches helles Zimmer an ein oder zwei junge Mädchen billig zu vermieten. 3710 West Eddy Str.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, mit separatem Eingang; Dampfheizung, Bad, Telephon; heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. 1545 Wells Str., Top Flat, nahe North Ave. sasonmo

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, eventuell mit deutscher Kost. 842 Garfield Ave., 2 Treppen. sasonmo

Schlafstellen für arbeitslose Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., Employment Office. 11oklwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein Flat von 5 Zimmern nebst Bad; zweite oder dritte Etage; Familie von 2; Nordseite, zwischen North Avenue und Diversey Boulevard. Adr.: B 5 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter, 51 Jahre alt, sucht angenehmes Heim mit Board bei alleinstehender Frau. 3625 Lincoln Str.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann, alleinstehend, Professionist, sucht bis 1. November 1 oder 2 helle leere Zimmer. Adr.: S. 790 Abendpost.

Für neunjähriges gesundes Mädchen (Deutsch-amerikanerin) wird gutes Heim gesucht. Näheres: Guy Welstead, Nord State Str., Belvidere, Illinois. sasomo

Zu mieten gesucht: Mann (38), sucht ein Zimmer bei einfacher Wittwe oder alleinstehender Frau, mit Board. Kinder nicht ausgeschlossen. Bitte Preisangabe bis 18. Okt. im Brief, in deutsch. West- oder Nordseite. Adr.: W 966 Abendpost. somo

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
— $20.00 bis $500.00 —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9ll*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$135 kaufen $350 Piano, nur 6 Monate gebraucht. 1961 N. Halsted Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes Upright Piano. — 1761 North Park Avenue. 13oklwX

Zu kaufen gesucht: Phonograph oder Victrola und Rekords, billig. 1821 Rice Str. O. Mortz.

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30splmX

Gelegenheit eines Lebens! Verkaufe $500 Piano mit Bank für $150, wie neu. Dr. DeMontes, 484 Deming Place, Ecke Clark. 9olIwX

Verkaufe spottbillig, herrliches $400 Piano mit Musik, Bank und Garantie; nur vier Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave. 9olIwX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jl X*

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gesundes 1200 Pfund schweres Arbeits- oder Ablieferungspferd; schaffe Automobil an; Butchershop. 1858 Fulton Str., Ecke Lincoln. modimi

$75 kaufen 1200 Pfd. schweres Pferd. 2255 Chicago Ave. modimi

Muß verkaufen: Schwarzes Ablieferungspferd und Wagen, billig. 731 W. Lake Str. modimi

Zu verkaufen: Hypothekverkauf, 20 gute Pferde und Stuten, 900 bis 1400 Pfund, für Farm oder Stadt, $15 bis $45. 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Küchenofen. 2217 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Ein eisernes Bett, Springs und Matratze, eine emaillausgeschlagene Eisbox, Velour Couch, mäßiger Preis. Leonard, 2403 N. Kedzie Blvd. Tel. Belmont 9853.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel von einem Romming House, alles neu; kann auch in zwei Flat Wohnungen geändert werden; Brickgebäude mit Heißem Wasser und Badezimmer; Toilet für jedes Flat. Billig zu verkaufen. 958 Garfield Ave. modi

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 1404 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Bett, Lounge und Gasofen. — 404 North Avenue.

Zu verkaufen: Ein Davenport; mit echtem Leder bezogen; wegen Raummangels äußerst preiswert zu verkaufen. S. A. Powitzer, 3610 Bosworth Ave.

Auktionsverkauf morgen um 10 Uhr Vormittags in meinen Räumen 2525 Sheffield Ave. Ich verkaufe den ganzen Inhalt eines 7 Zimmer Apartments, zusammen mit einem großen Vorrat von Lagerhaus-Möbeln, bestehend aus Möbeln aller Art, Rugs, Teppichen, Messing- und eisernen Betten und Waaren zu zahlreich, sie aufzuführen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Billig, Heizofen, Kochofen, Federbett und einige Haushaltartikel 303 W. 114. Straße. modi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13oklwX

Zu verkaufen: Kochofen, Heißwasser Front, billig. Nachzufragen 1014 N. Robey Str., 3. Flat. modi

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert. Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. modi

Verkaufe Garland Heizofen, Selffeeder, billig. Dr. Schneider, 519 North Avenue. sasonmo

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Große Auswahl gebrauchter Kochherde und Heizöfen, sowie Möbel, zu niedrigsten Preisen. 1554 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 9okt,,1wX

Muß verkaufen, sofort: Prachtvolle neue Möbel, $100; Mahagony Parlor Set, $35; prachtvolle $40 Rugs, $20; Messingbett, Rockers, Couch, Tische, $40; Nähmaschine, $9; neues $400 Mahagony Piano für weniger als Hälfte. 1834 N. Kimball Ave., nahe Armitage Ave. 11oklwX

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel. 1802 Evanston Ave. sasomo

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Carpenter Werkzeuge und junge Fox Terriers, billig. 1626 Orchard Str., hinten.

Saloon-Lizens zu kaufen gesucht. Will in meinem eigenen Gebäude Saloon eröffnen. Bitte Preisangabe unter Adr.: S 776 Abendpost. 12oklwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender,
509—11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen
Baar oder Abzahlung.
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue. ol13,momifr*

Bäcker-Werkzeug und Store-Einrichtung billig zu verkaufen. 3704 N. Halsted Str.

Großer Bargain wegen Partnership; verkaufe Butcherstore-Einrichtung, neu. Wocheneinnahme $400, sofort, $500, wt Dopp. 1572 Clybourn.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich benötige $3500 für vier Jahre, gebe erste Hypothek auf neuem dreistöck. dampfgeheiztem Flatgebäude auf der Nordseite; bezahle sechs Prozent Zinsen, aber keine Kommission; Grundeigentumsagenten mögen nicht antworten. Adr.: S. 752, Abendpost. dosamomi

Privatgelder auf 2. Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plottke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11.*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Kommission an Brokers.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. —fr

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Deutscher wünscht englischen Unterricht, privat. 2031 Montrose Blvd.

— Korrektes Englisch —
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad. Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. modi

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5, auch $2 monatlich. Stunden wie gewünscht. Sprechen, Schreiben, Lesen, Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße.

Bester Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c die Stunde. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., 11oklwX

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 4okt,sasomo,1m

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Erfahrener Geschäftsmann (40 Jahre alt) sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines tüchtigen Mädchens oder Wittwe zu machen. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse und womöglich mit Bild einzusenden unter der Adr.: B 9 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junge Wittwe, Anfangs dreißiger, israelitisch böhmisch, wünscht Bekanntschaft zu machen mit israelitischem Herrn, der Böhmisch spricht, zwecks Heirat. Adr.: R. A. Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Schul-, Zigarren-, Candy- und leichte Grocery Store. —
$250 kaufen, wenn sofort genommen, einen seit vielen Jahren etablirten, immer gutzahlenden Eck-Store in strikt baarzahlender Arbeiternachbarschaft auf der Südseite; elegante Einrichtung und frisches Waarenlager; das Doppelte des verlangten Preises wert; muß wegen hohen Alters sofort verkauft werden; Miete mit 4 Wohnzimmern nur $15 den Monat; gute stetige Einnahme. Wünscht Ihr einen wirklich guten Store und könnt schnell kaufen, sprecht vor Dienstag von 9 bis 12 Uhr in 225 W. 39. Str., Ecke Fifth Ave., 1 Block westlich von Wentworth Avenue.

Zu kaufen gesucht: Hotel oder Roominghaus, muß guten Gewinn abwerfen; oder gehe mit zuverlässiger, tüchtiger Person, welche eine gute Gelegenheit kennt, zusammen. Adresse: B. 14, Abendpost. momi

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus, $300 Anzahlung; $45 Miete, 158 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Bargain, guter Saloon; billig. Nachzufragen 1327 Clybourn Ave.

$85 kaufen Candy-, Tabak-Laden; nahe Schule; Wohnzimmer; Miete $15. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Meat Market, eines der ältesten und besten Geschäfte der Nordseite; gute deutsche Nachbarschaft; Fixtures, Pferd und Wagen; alles in gutem Zustande; lange Lease und billige Rente; mit 4 Zimmer-Wohnung; Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. A. M 184, Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Candy-, Zigarren- und Notion Store; 4 helle Zimmer und Store; $15 Miete. Guter Platz. Billig, wenn schnell gekauft. 1875 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, $225, $100 Anzahlung. 1045 W. Randolph Str. modimi

Zu verkaufen: 7 Zimmer Roominghaus, $150. 1642 N. Halsted Str.

Barbershop zu verkaufen, 3 Stühle, billig. 309 N. Ashland Ave. modi

Wer schnell guten Saloon, Grocerie, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Butcher, Barbershop, kauf. od. verk. will, gehe 9 Mgs. 1572 Clybourn.

Verkaufe Tapeten- u. Paintstore, für 10 Mann Arbeit, monatl. Einnahme $500, sofort genommen sehr billig. Fragt Mgs. 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube, verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, 4 Mann Arbeiter, Wocheneinnahme $550, keine Konkurrenz; fragt 9 Morgens, 1572 Clybourn.

Habe 14 Saloons zu verkaufen, die besten Ecken, mit und ohne Lizens, $700 bis $5000. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Bargain: Verkaufe Grocery, Delicatessenstore, Pferd, Wagen, großes Waarenlager, zwei neue Scales, Cash Register, Wocheneinnahme $350; $1400, wert $2500. Verkaufe Delicatessen, Zigarren, Notionstore. Wocheneinnahme $120; sofort; $475, wt. $700. Morg. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarrenladen, $100; Miete $10. 1269 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schulbedarf-Laden; gegenüber von Schule; Fixtures und Computing Wage; Wohnzimmer; billige Miete; $550. 1421 Hudson Ave. modimi

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Saloon, Ecke School Str. und Hoyne Ave. Nachzufragen bei Lederer Bros., 1010 Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket mit neuer Wurstmaschinerie. Eigentümer muß Klima wechseln. Tel.: Ravenswood 2756. 7oklw

Zu verkaufen: 80 Zimmer Roominghaus; alles neu eingerichtet; verkaufe wegen Krankheit billig. 155 W. Ontario Str. somo

Zu kaufen gesucht: Saloon Lizens. Kramp. 3525 S. Winchester Ave. 11oklwX

Zu verkaufen: Dyeing und Cleaning-Geschäft, 14 Jahre im selben Platz, passend für guten Schneider. 2949 Belmont Ave. sasomo

Zu verkaufen: Gute Schuhwerkstatt wegen anderem Geschäft. 2938 Milwaukee Ave. 9oklwX

Zu verkaufen: Wurstfabrik in Wisconsin, eingerichtet mit Elektrizität; die beste Gelegenheit für einen guten Wurstmacher. Adressirt: S 765 Abendpost. 9oklwX

Verkaufe Schuhreparaturwerkstatt. 2622 Diversey Ave. 7okt,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil Mechaniker, mit langer Erfahrung, Techniker und Praktiker, würde Herr oder Dame als Partner wünschen, die sich finanziell beteiligen möchten; ich würde meine Kenntnisse hergeben; bin 30 Jahre alt, ledig, Israelit. Adr.: B 4 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Mann als Teilhaber in gutem Geschäft. Muß etwas Geld anlegen können, gute Sicherheit. Offerten Adr. B. 1 Abendpost.

Eine Partnerin verlangt im Saloongeschäft, mittleren Alters, mit etwas Kapital. Adr.: W 958 Abendpost. somo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —13ok,mo

Den Kranken zum Heile dient, wie es Euch Tausende bestätigen, die an Bronchitis, Asthma oder irgend welchen Luftröhrenerkrankungen litten, Reimer's Bronchial Elixir, Fl. 50c und $1.00. Bestellt es per Telephon, Post oder holt es. Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274. —31ok,modimi

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Augengläser soll man nur von erfahrenen u. gelernten Spezialisten sich anschaffen. Dr. M. Schwimmer, deutscher Optiker und Optometrist, 625 North Ave. of11,1mX

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung durch Spezialisten, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 10oklwX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrsonlm

Agenten beider Geschlechter verlangt für erster Klasse Versicherungsgesellschaften; ausgezeichnete Gelegenheit. Großes Einkommen für Hustlers. M. Hart, 1128 N. Franklin Str. 7oklwX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 21sep,1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4oktlm

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstracte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden verwertet, besorgt und gekauft. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. 5ok,sodidosamomi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zuverkaufen: 3stöck. Geschäftsgebäude, Steinfront, Ofenheizung, Laden und 4 Wohnungen. Preis $12,000. Verkaufe oder für Residenz oder Farm.
B. H. Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Bad, Gas, Miete $37; Preis $3800, nur $1000 erforderlich. Fred Riedel, 602 North Ave. 13oklmX

Zu verkaufen: Ein Bargain, gutes 2-Flatgebäude auf der Nordseite; $300 baar, Rest auf leichte Abzahlung. Sprecht vor oder adressirt: Osborn, 1144 Marianna Str., 1. Flat. 7oklmX

Zu kaufen gesucht: Gut bezahltes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $400 baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. 12—17okt

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Clark und Holwood, große Lot, $6800. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, große Lot, Greenwood Terrace; Preis $3700; jährliche Miete $456. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs Zimmer, Dampfheizung, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 12—17okt

Zu verkaufen: Ein „Snap", freundliche Cottage, 6 Zimmer, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, Wellington Straße, nahe Lincoln Ave. Preis $2650; $700 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. 12—17okt

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; nahe Block zur Straßenbahn, Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 12—17okt

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. 12—17okt

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Ravenswood Hochbahnstation, $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. 12—17okt

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Spezieller Bargain! 2-Flat Frame, Oaktrim und Oak-Fußböden, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, nahe Oakley Ave. und Belmont Ave. $3300, $500 Baar, $25 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 12—17okt

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $3150; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. 12—17okt

Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str., nahe Southport Ave., und macht Angebot; vier-Zimmer Frame-Cottage; Baar oder auf Abzahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement, elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave.; zum Einziehen fertig am 1. November.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Muß sofort verkaufen: Meine feine 6-Zimmer Cottage, nahe Belmont Ave.; nur $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 11oft,1m

Zu verkaufen? Feines, modernes zwei-Flat 6-Zimmer Brick, bei Lincoln und Belmont Ave.; Dampfheizung; Miete $840; nahe Lincoln Ave. und Bradley Place; zwecks schnellen Verkaufs nur $7000.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 11oft,1m

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Haus, mit geeignete Lage für Apotheke, nahe Transfer-Ecke, nahe der Nordwestseite bevorzugt. D. 372 Abendpost.

— — $200 Anzahlung — —
— — $14 monatlich — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
— — $300 Anzahlung — —
— — $20 monatlich — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat bereit zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26lp*

Zu verkaufen: 1½stöckiges Framehaus. Dachwohnung für $10 vermietet; Preis $3500; Bedingungen nach Wunsch für den Käufer. 2105 Nebraska Avenue.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, Grocery Store und 2 Zimmer unten, 4 Zimmer Flat oben. 1848 N. California Ave. sasomo

Zu verkaufen: Eckhaus, über Wohnungen, Eigentümer: 2701 North Troy Str. 9oft,1mX

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, in gutem Zustande; Konkretfundament; Preis $3800. Aug. Cromey, 1636 N. 41. Court. Tel.: Belmont 2789. 11oft,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Modernes Gebäude, 6 Flats, 2 Läden und Wohnungen, guter Platz für Bäcker. Nachzufragen: 3620 W. 22. Str.

Südseite.

Kauft diese Brick Cottage, 8 Zimmer an Lowe Ave., für $2000; nur $200 Anzahlung. W. A. Karien, 3028 Lowe Ave.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, billig. 5113 Aberdeen Straße. 5ol,somofrsamo

Zu verkaufen: 633 W. 24. Place, nahe Archer Ave., 2stöckiges 3 und 4 Zimmer Framehaus, $2500. Nachzufragen: J. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 8oklmX

Zu kaufen gesucht: Häuser, in guter Nachbarschaft. Offerten ausnahmsweise erbeten bei Ad. Wind & Son, 2307 West 21. Str. sasomo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Chicagoer Leute, Farmen zu erwerben, schon unter Kultur, mit Fence und Häuser und Gebäuden. Zu erfragen: 426 Sherman Str., Chicago.

Cottage gewünscht für 80 Acres Missouri Farm und Baar. Adr.: W. 906, Abendpost. 11oklmX

Zu verkaufen: Gute Florida Farm. Beste 160 Acker Wisconsin Farm, feine große Gebäude, Viele Maschinen, Ernte etc., laufendes Wasser, 2 Meilen von Stadt, Rest Hypothek, Rest, 164 W. Washington Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wisconsin, 1½ Meilen von der Stadt; nahe Schule; Lehmacker, meist mit Hartholz bewachsen; Gebäude; 12 Stück Vieh; gute Schäfer, Pferde; Ernte und Farm-Maschinen; Preis $5000. Leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Folz, 1943 Grace Str. 27sep,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum und ersuchen Eigentümer, eine Postkarte, an uns adressirt, bringe einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur. Keine Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. oktsomomitdo

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Sprecht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8oft,1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen. Erfahren, zuverlässig. Eigenes Haus, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23fl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, frühe oder späte. Behandlung $10. Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 29fp*X

Finanzielles.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14ln,famomi*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer
Kaiser Franz Joseph I.
ab New York am 11. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.

Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
President Lincoln..........18. Okt., 11 Vm
†Amerika..........23. Okt.
*Graf Waldersee, 25. Okt. | Imperator..1. Nov.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hobolen Piers aus.

Von Boston
Cleveland......17. Okt. | Hamburg......28. Okt
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Dampferdienst direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
Vaterland, 15. Okt.; Prinz Friedr. Wilhelm, 16. Okt.; Cleveland, 17. Okt.; President Lincoln, 18. Okt.; Kaiser Wilhelm II. und Rotterdam, 21. Okt.; Martha Washington, 29. Okt.; Imperator und George Washington, 1. Nov. — Nach Fiume: 23. Okt., 15. und 22. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
2sep,modidosa*

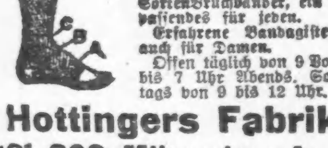
Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1aus,1ovmomifr*

Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27fp,famomi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......2.25
Knie-Stück—Seide.......1.75
Knöchel-Stück — Seide.......1.70
Leibbinden — Seide.......3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten— auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
601-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's. 13ln,frmomi*

Dr. Reichardts berühmte **Augen-Tropfen**
nur echt zu haben in meiner Office:
1852 Ogden Avenue. Stunden: 1 bis 5 Uhr.
27sepeodX*

Konker Rheumatische Tabletten
Konker PAIN. BURDO DRUG CO.
empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. — Wir suchen Agenten.
Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4oL1mX

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Columbia. — Eine Burleskgesellschaft, die unter dem Namen „The Broadway Girls" bekannt ist, wird sich hier während der Woche in einem zweiaktigen Baudeville, betitelt „Tinkly's Troubles" produziren. Als Hauptdarsteller wirken George P. Murphy, ein beliebter Dialektkomiker, und Frank Wakefield mit, welch Letztgenannter sich als dramatischer Vertreter des Rennbahnelements hervortut.

Cort. — Eine Aenderung im Spielplan trat hier gestern Abend ein. Zur Aufführung gelangt „Glorianna", eine neue Posse mit Gesang und Tanz, von Philipp Bartholomae. Die Musiknummern hat Silvio Hein geliefert, der auch bei Bartholomaes „When Dreams Come True" in ähnlicher Weise mitgearbeitet hat. Unter den zur Mitwirkung gewonnenen darstellenden Kräften befinden sich Arthur Lowell, Arthur Aylsworth und andere dem Theaterpublikum vorteilhaft bekannte Künstler.

„Fine Arts". — In diesem, vom Theaterverein unterstützten kleinen Theater im Studebakergebäude gelangt noch für eine weitere Woche das Schauspiel „The Yellow Jacket" zur Aufführung.

Powers. — Das Schauspiel „The Governors Lady" behauptet sich bereits vier Wochen lang vor dem in der Regel recht kritischen und anspruchsvolles Publikum dieses Theaters. Es verbleibt bis auf weiteres auf dem Spielplan.

Cohans Grand Opera House. — Der burleske Schwank „Stop Thief" wird hier noch weitere zwei Wochen gegeben werden und sich dann im ganzen zehn Wochen hindurch auf den Bretern dieses Theaters behauptet haben.

Princeß. — Einen hübschen künstlerischen Erfolg erzielt hier Doris Keane als Darstellerin der weiblichen Hauptrolle in Edward Sheldons Schauspiel „Romance".

Illinois. — Im voraus getroffene Abmachungen zwingen die Direktion Dillingham das brillant ausgestattete und auch sonst nicht üble Singspiel „The Lady of the Slipper" am 15. Oktober vom Spielplan zurückzuziehen. Bis dahin werden voraussichtlich die Vorstellungen wie bisher vor gut besetztem Hause sich abspielen.

Garrick. — Das Volksstück „The Road to Happineß", mit William Hodge in der Hauptrolle, zieht hier noch immer volle Häuser, obgleich die Aufführungen bereits über sechs Wochen lang andauern.

La Salle. — Fast über alle Erwartungen hinaus erfüllen sich die Hoffnungen, welche die Unternehmer darauf gesetzt haben, daß Hoyts Schwank „The Senator" sich auch als Gesangsposse bestens bewähren würde. Unter dem Titel „A Trip to Washington" wird das umgearbeitete Stück hier gegeben, und es erweist sich als Schlager.

Imperial. — Für diese Woche steht hier „Freckles" auf dem Programm, eine amüsante Komödie, mit deren Inszenirung sich der Unternehmer A. G. Delamater, recht viel Mühe gegeben hat.

Victoria. — Albert Philipps und Leila Shaw wirken als Träger der Hauptrollen in dem Schauspiele „One Woman's Life" mit, welches hier während dieser Woche von der Direktion Rowland und Clifford zur Aufführung gebracht wird.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5321 S. Robey Str., 1½stöck. Frame Cottage, J. Proscovec, $2000.
4649-53 Langley Ave., 1stöck. Backstein Garage, Robert Nutt, $2100.
4817-25 Grand Blvd., 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. Brennan, $100,000.
2211-13 W. Iowa Str., 3stöck. Backstein Apartments, B. Handler, $26,000.
2522 W. 40. Str., 1stöck. Frame Cottage, Wm. Senkenberg, $1600.
3402 Wall Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Orsesti, $2000.
2310 S. Winchester Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Charles Komiskel, $2500.
7117 Belmont Ave., 1stöck. Backstein Cottage, M. Dimdowich, $1000.
6145 S. Tallman Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, John Keeler, $3000.
2036 W. 68. Str., 1½stöck. Frame Wohnhaus, P. G. Baldwin, $2500.
1474 Milwaukee Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Fabrikgebäude, Stein & Selden, $9500.
1918 W. 21. Str., 1stöck. Backstein Anbau, Arthur Aelgrim, $3200.
818-28 E. 47. Str., 1- und 2stöck. Backstein Theatergebäude, Tanzsaal und Offices, H. M. Ortenstein, $95,000.
1543 S. Spaulding Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. M. Rosen, $14,000.
1336 W. 72. Pl., 1stöck. Frame Wohnhaus, R. Bonkinger, $2500.
9538 Prospect Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus, C. Smith, $3,500.
839 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flats; Joseph Busa, $7000.
Keine Nummer angegeben, 2-stöck. und Basement Backsteingewölbe, Hegewisch; West. Steel Car and Foundry Co., $1,500.
2934 Neenah Ave., 1½stöck. Holz-Wohnhaus; H. Turner, $2,200.
110 W. 119. Str., 2-stöck. Holz Flats; Helera Furtenvaugh, $2,100.
7408 Yates Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; G. W. Neubert, $2800.
5650—52 South Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ellen Norton, $25,000.
5219—25 Calumet Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Wagner, $35,000.
3636 N. Oakley Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zelosky, $4800.
3702 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zelosky, $4800.
925-29-33-35 Drake Ave., vier 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Richard Schril, $18,000.
9432 E. Michigan Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; E. Johnson, $1800.
6925 S. Oakley Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Caesel, $2000.
1724 W. 21. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Blaha, $6000.
6352 S. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Amalia Olson, $4000.
3310-12-14 N. Keeler Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Larson, $13,500.
1510—12 W. 72. Pl., zwei 1-stöck. Backstein-Cottages; A. Mansfeld, $6000.
4438 N. California Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Conway, $5000.
3819—23 Southport Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lucy Kirchen, $9000.
1741 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. J. Rehnertsen, $4000.
2607 Iowa Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Morris Gobelman, $10,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Aberdeen Str., 141 F. nördl. v. 103., Ostfr., 72 bei 121; Charles Joubenat an John Gazel, $1050.
Greenwood Terr., 308 F. östl. v. Western Ave., Südfr., 18 bei 100; John A. Werner an Peter P. Stafford, $2500.
111. Pl., 170 F. westl. v. Wentworth Ave., Südfront, 30 bei 124; William Van Beek an Stanislaw Krzblowski, $1900.
California Ave., 250 F. südl. v. Wellington Str., Ostfr., 75 bei 125; Erben von David James an John A. Fuchs, $11,000.
Frankfort Str., 200 F. östl. v. Western Ave., Nordfr., 24 bei 100; Frank Kapronski an Anastazia Kostuck, $4450.
Humboldt Str., Nordwestecke Greenwood Terr., Ostfr., 25 bei 125; Rasmus Brodersen an Mariane J. F. Nelson, $12,000.
Peterson Str., 177 F. westl. v. Robey, Südfr. 48 bei 125; Phineas H. Adams jr. an Morris Perlman, $1575.
Sacramento Ave., 190 F. südl. v. Schubert, Westfr., 25 bei 125; Elizabeth Gloor an Christian Dortmund, $4900.
Talman Ave., 264 F. nördl. v. George Str Ostfr., 48 bei 125; Wm. Joseph Bauerle an Frank Rauwolf, $3650.
Whipple Str., 149 F. südl. v. Diversey Ave., Ostfr., 25 bei 125; Christian Dortmund an Herman G. Rath, $3000.
Augusta Str., 2112, Südfr., 24 bei 124; Ellen Peterson an Antoni Michalak, $9375.
Beach Ave., 124 F. westl. v. Spaulding, Nordfront, 25 bei 124; Otto Truhis an Magnus Stytmoe, $6000.
Beach Ave., 24 F. westl. v. Homan Ave., Südfront, 24 bei 123; Cont. & Com. Nat. Bank an Jacob Topp, $3300.
Hermitage Ave., 125 F. südl. v. Cornelia Str. Westfr., 25 F. zur Hochbahn; Martin Stolarz an Tomasz Kaczmarek, $3900.
Hermitage Ave., 125 F. südl. v. Cornelia Str. Nordfr., 25 F. zur Hochbahn; Tomasz Saczmarek an Stanislaw Ratajski, $4000.
Lincoln Str., 52 F. nördl. v. Rice Str., Westfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Tella Nowak $4250.
Wood Str., 385 F. nördl. v. Armitage Ave., Westfr., 25 bei 102; Joseph Jasnoch an Marchanna Stefanowicz, $5800.
Winchester Ave., 126 F. südl. v. Division Str. Ostfr., 20 bei 125; Maria Detloff an Wladyslaw P. Szymanski, $4000.
Western Ave., 48 F. nördl. von Cortez Str. Ostfr., 24 bei 125; Wladyslaw Janicki an Frank Rybicki, $4200.
Washtenaw Ave., 234 F. nördl. v. Cortland Str., Ostfr., 25 bei 125; Chas. Morris an John J. Prebler, $2750.
Harrison Str., 164 F. östl. v. Ashland Blvd. Nordfr., 24 bei 162; Isidore B Diamond an Elas. J. Newburg u. A., $9000.
Harvard Str., 316 F. westl. v. Independence Blvd., Nordfr., 25 bei 124; August Dombrow an James W. Constantine, $6000.
Hermitage Ave., 189 F. nördl. v. Clybourn Pl. Ostfr., 24 bei 125; Augusta Boldt an Frank Grzeca, $3000.
Harvey Str., 48 F. östl. v. Winchester Ave., Südfront, 24 bei 125; Walenty Wejtas an Adam Defeck, $3000.
Homan Ave., Nordwestecke Iowa Str., Ostfront 276 bei 125; C. T. & T. Co. an Robert M McNair, $11,640.
Humboldt Blvd., 313 F. nördl. v. Bloomingdale Ave., Westfr., 50 bei 150; Elias Greenebaum an Clara Peterson, $2925.
Huron Str., 71 F. westl. v. Lincoln, Südfront, 24 bei 123; Fred C. Koehler an Wojcieck Kopczyk, $3350.
Iowa Str., Südwestecke 44. Ave., Nordfront, 605 bei 246; Franklin C. Platt an Ed. T. Noonan, $10,000.
Jackson Blvd., 89 F. östl. v. Robey Str., Nordfront, 19 bei 121; Rosa E. Duncan an Mary A. Burns, $4000.
Kamerling Ave., 216 F. westl. v. 43., Südfront, 31 bei 124; Philip A. Wendell an Andrew Auer, $6000.
Kedzie Ave., 101 F. nördl. v. 22. Str., Ostfr 50 bei 125; Fritz Nebel, halber Anteil, an William Braun, $2000.
Kendall Str., 159 F. nördl. v. Taylor, Nordwestfr., 24 bei 125; Esther Friedman an Morris Barancik, $5500.
Lexington Str., 104 F. westl. v. Spaulding Ave Nordfr., 30 bei 125; Philip E. Hett an Alfred C. Erickson, $7700.
Loomis Str., 48 F. südl. v. 17., Ostfr., 24 bei 100; Erben von Anna Burt an Frank Sbejiovsky, $4100.
19. Str., 150 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 125; Erben von Bit Lindauer an Anton Neozitek, $2250.
Oakley Ave., zw. Wabansia und North, Ostfr., 25 bei 125; Ignatz Großman an Wojciech Drafant, $6600.
Ohio Str., 40 F. östl. v. Morgan, Südfront, 35 bei 116; Mercurio Fanzzarella an Sebastian Banzarella, ½ Anteil, $2600.
Ohio Str., 125 F. westl. v. Armour, Südfront, 25 bei 125; Wladyslaw Wiech an Walenty Tzeluka, $2900.
Ohio Str., 24 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 24 bei 124; Giuseppe Blasi an Rocco Vendegna $5500.
Paulina Str., 81 F. nördl. v. York Pl., Ostfr 20 F. zur Hochbahn; Isaac Kaden an Sam Cohen, $4500.
Potomac Ave., 165 F. westl. v. Washtenaw Nordfr., 25 bei 120; Paul A. Kagel an Samuel Sertin, $2700.
Rice Str., 25 F. östl. v. 49. Ave., Südfr., 25 bei 124; Bona M. Sfeid an John Kosak, $5500.
Ridgeway Ave., 177 F. südl. v. Ohio Str., Westfront 75 bei 125; Thomas J. Diven an Emma E. Cannon, $7200.
Sawyer Ave., 191 F. nördl. v. 22. Str., Westfront 125 bei 125; Fritz Nebel, ½ Anteil, an William Brown, $9000.
St. Louis Ave., 149 F. südl. v. Thomas Str. Ostfr., 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Fram J. Hardenbrook, $5250.
St. Louis Ave., 89 F. südl. v. Thomas Str. Ostfr., 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Frank J. Peschel, $5250.
Sholto Str., 164 F. südl. v. Harrison, Ostfront 24 bei 94¾; Francisca Stibor an Louis Adduci, $4000.
Superior Str., 266 F. westl. v. Campbell Ave., Nordfr., 48 bei 122; Herman Dietrich u. A. an Ferdinand Pelcastro, $2100.
Superior Str., 354 F. westl. v. Oakley Ave., Südfr., 32 bei 121; Frederick A. Britton an William C. Gibbons, $5750.
Thomas Str., 290 F. westl. v. Willow Ave., Nordfr., 33 bei 125; Albert Sponberg an John W. Latane, $3750.
Trumbull Ave., 325 F. südl. v. 16. Str., Ostfr., 25 bei 125; Herman C. Rossow an Mary Shulman, $5350.
25. Str., 380 F. westl. v. Western Ave., Südfr., 24 bei 120; Fritz Lepinski an Thomas Koß $4800.
58. Pl., Südwestecke 41. Ave., Nordfr., 33 bei 122; John B. Zelezny an Frank Miller, $1675.
Western Ave., 80 F. nördl. v. Cornelia Str., Westfr., 32 bei 103; Abraham Friedman u. A. an Wladyslaw Kuflewski, $1400.
Wood Str., 147 F. südl. v. Monroe, Westfront, 18 bei 100; Montgomery Robinson an Cathrine Reluff, $3500.
Carpenter Str., 148 F. nördl. v. 58., Westfr., 25 bei 124; Charles Swanson an Adolf G. Rosell, $1275.
Carpenter Str., Südostecke 78., Westfr., 57 bei 124; Dell O. Olson an Charles Pullman, $2000.
S. Halsted Str., 213 F. n. von W. 75., Westfr., 50 bei 100; Bluma Lazar an Arthur H. Davidson u. And., $4000.
Loomis Str., 136 F. südl. von W. 47., Westfr., 24 bei 124½; Kazmierz Klimonicz an Wiktorya Wilczek, $1450.
S. Lincoln Str., 98 F. s. von W. 46., Ostfront, 24 bei 124; Sebastian Sisla an James W. Hubka, $3500.
Normal Ave., 50 F. n. von W. 66. Str., Ostfr., 22½ bei 125; Archibald M. Crone an Theodor Johnson, $7500.
Trust Deed—Block zw. S. Oakley Ave. und S. Leavitt Str., und W. 48. Pl. u. W. 49. Str., Westfr an Oakley Ave, 265.6 bei 548, 5 Ja., 5 Proz.; Patent Vulcanite Roofing Co. an Silas H. Strawn, $60,000.
Winchester Ave., 30 F. n. von W. 58. Str., Westfr., 240 bei 124; Ira M. Cobe an Ellen K. Thoren, $6000.
S. Washtenaw Ave., 250 F. s. von W. 46. Str., Westfr., 25 bei 125½; Alfred Romanowski an Jurgis Stefanowicz, $2700.
W. 104. Pl., 359 F. w. von State Str., Nordfr., 33¼ bei 133; Edwin C. Harmon an Erik A. Lind, $2000.
107. Str., 105 F. w. von Lafayette Ave., Südfront, 31 bei 117; John Werkman an Chas. A. Nelson, $2250.
110. Str., 263 F. w. von State Str., Südfr., 25 bei 125; Andrea Jorgensen an John De Nys, $1500.
Wentworth Ave., 58 F. n. von W. 107. Str., Ostfront, 37¼ bei 125; Sarno A. Heidanus an Bernard Bellenga, $3600.
48. Str., 268 F. westl. v. Halsted, Südfr., 25 bei 124; Adolph F. Anderson an Bertha M. Lawleß, $7000.
Harvard Str., 176 F. südl. v. 79. Str., Westfr. 35 bei 124; Adolph F. Anderson an Bertha M. Lawleß, $7000.
Lincoln Str., 338 F. südl. v. 46., Ostfr., 24 bei 124; John Lorencz an Ludwick Zoldak, $3100
Princeton Ave., 40 F. südl. v. 59. Str., Ostfr. 25 bei 100; Richard H. Singer an Ernst R. Daehne, $8000.
61. Pl., Nordwestecke Hamlin Ave., Südfront, 103 bei 125; John F. Eberhart an William L. Trice, $2100.
64. Pl., 250 F. westl. v. Homan Ave., Südfr 50 bei 124; John F. Eberhart an Conrad Knup, $1000.
Throop Str., 107 F. südl. v. 81., Ostfr., 32 bei 124; Ida Olson an Robert Emil Hart, $1725.
Yale Ave., 50 F. südl. v. 73. Str., Ostfr., 50 bei 123; Robert E. Barbee an Eleanor F. Hennessy, $8875.
Leavitt Str., Nordostecke 101., 5 Acres; Wm. H. Brown u. A. an die Stadt Chicago, $10,000.
95. Str., W., Südostecke Yale Ave., Nordfr., 53 bei 128; John W. Ulm an Dominick Mikulsky, $1000.
Lexington Str., 120 F. östl. v. Sacramento Av. Nordfr., 30 bei 143; Evang.-luth. Epiphany Kirche an Walter H. James, $1300.
Lexington Str., 189 F. östl. v. Homan Ave. Südfr., 33 bei 124; Sherman J. Cooper an William J. Carel, $7500.
Maplewood Ave., 184 F. nördl. v. Chicago Av. Ostfr., 25 bei 130; Piotr Purys an Dorota Klak, $5000.
Millard Ave., 31 F. nördl. v. 25. Str., Ostfr., 64 bei 124; Anna Talbot an Andrew Cizek, $4400.
Milwaukee Ave., 150 F. südl. v. Sacramento Ave., Nordostfr., 75 bei 120; Seaverns Elevator Co. an Gustav A. Treichel, $1300.
Rice Str., 125 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 117; Carl Roehling an John Grobolski, $5000.
Talman Ave., 100 F. südl. v. Greenwood Terr., Ostfr., 25 bei 125; Lauretta R. Porker an Arnold de Goey, $2600.
Troy Str., 125 F. nördl. v. Noble Ave., Ostfr 25 bei 125; Carl T. Schafer an Frank J. Nieman, $1800.
Lunt Ave., 150 F. östl. von Pingree Str., Südfront, 50 bei 173¾, Harold E. Knapp an Klara Riordan u. A., $4150.
Claremont Ave., Südwestecke Wilson Ave., Ostfront, 33.95 bei 125, John Hafele an August Kuckenbecker, $19,000.
N. Hermitage Ave., 120 F. südl. von Winnemac Ave., Westfront, 40 bei 165, Mathias Aller an John Kuhn, $6000.
Lincoln Ave., 211 F. südöstl. von George Str./ Südwestfr., 25 bei 113, Katherine Roesen an John Fakler, $5000.
N. Paulina Str., Nordwestecke Balmoral Ave., Ostfr., Wm. Gibson an Emil G. Skoglund, $1600.
Robey Str., 33 F. südl. von Berenice Ave., Westfr., 37½ bei 125, Elsie Lay an Jacob Rupp, $7500.
Roscoe Str., 23 F. westl. von N. Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 125, Emil Thurm an George Metzger, $8500.
Summerdale Ave., 108 F. westl. von Winchester Ave., Südfr., 25 bei 125, Peter J. Youngquist an Anna L. Johnson, $2800.
Trust Deed — Sheridan Road, Südostecke Castwood Ave., Westfr., 124 bei 122.8, Alexander T. Shuman an Central Trust Co., $100,000.
Windsor Ave., 2 F. westl. von Hazel Str., Nordfront, 50 bei 93¾, Oskar Holmgren an Ernest Stoll, $24,500.
Albany Ave., 200 F. nördl. von Byron Str., Südfr., 31 bei 125, Minnie C. Scheurmann an Roemhild J. Erickson, $6300.
Hayes Ave., 100 F. östl. von Lakewood, 25 bei 151½; Frank B. Rice an Nellie F. McAndrews; $1500.
Addison Str., 139 F. westl. von N. Clark Str., 40 bei 109 Fuß; Carl A. Thden an John E. Hegestrom, $3900.
Ainslie Str.; 598 F. östl. von Sheridan Place, 59 8-10 bei 110 Fuß, Maurice Van Platen an Karl G. MacWitty; $5370.
Ashland Ave., 25 F. nördl. von Farragut, 50 bei 118, Edward J. Stiles an Leonard C. Ash, $15000.
Castwood Ave., 37 F. östl. von Hamilton, 37 bei 121, Thos. O'Neil an Mrs. Mary Oechsle; $150.
Kenmore Ave., 125 nördl. von Argyle Str., 50 bei 150; Nachlassenschaft von Lulu M. Pulver an Martin Johnson, $7500.
Margate Terrace, 614 F. östl. von Sheridan Rd., 40 bei 118 F., Geo. K. Spoor an Cuba R. Gaskell, $3800.
Nelson Str., 150 F. westl. von Lincoln, 25 bei 125, James Noval an C. Maffers, $3500.
Oakley Ave., 33 nördl. von Winnemac, 37½ bei 112; Wm. Fred Anders an Barbara Iten, $3500.
Roscoe Str., 50 F. östl. von Robey, 37½ bei 125, Joseph Pucher an Adolf Beslar; $11,400.
Summerdale Ave., S. W.-Ecke Winchester; 33 bei 125; Asmus S. Christensen an Dora M. Christensen; $4000.
Castello Ave., 163 F. westl. von N. 43., 27 bei 126; John W. Jacobson an Michael J. Healy; $3000.
55. Ct., Hamlin Ave., 125 F. südlich von Grace Straße; 37½ bei 125 Fuß; Charles Stonequist an Abraham J. Liebman; $3315.
Irving Park Blvd., 25 F. östlich von Humboldt Blvd., 27 bei 125, James N. Young an Hermann Hagle; $1000.
Lawndale Ave.; 50 F. nördl. von Greenwood Terrace, 25 bei 125, Martha Jensen an John Steenport, $3250.
Leland Ave., 343 westl. von N. 60., 60 bei 311½ F.; John Muzik an John Svatik; $1500.
Lundy Ave., 341 F. südl. von Lloyd; 50 bei 158; Frances McCormick an Hilda A. Nelson; $800.
Whipple Str., 125 F. nördl. von Cornelia Str.; 30 bei 126; Richard C. Moore an Dominick Minolli; $2800.
Maud Ave., 150 F. südl. von Osgood 1Str.; 50 bei 100; Hannah C. Rietz an John Schmidt; $4000.
North Branch 1Str., 345 F. südl. von Blackhawk Str.; 100 bei 250; John M. Berry an The Liquid Carbonic Co.; $32,500.
Grand Blvd., 92 nördl. von 37. Str., 20 bei 120; Frederick H. Bartlett an Harry M. Knowlton, $6500.
Lincoln Str., 75 F. nördl. von 36. Str.; 25 bei 125; Edward J. Niemuth an Ella Mazrloske; $2450.
Spaulding Ave., 120 F. nördl. von 39. Str.; 24 bei 125; James Sullivan an George R. Rubin; $300.
117. Str., 200 F. westl. von Calumet Ave., 25 bei 125; Patrick Davey an Vincenzo T. Basile, $3300.
Honore Str.; 98 F. südl. von 61. Str.; 25 bei 124; Claud Biel an Leonard Osterhoff; $3000.
Paulina Str., S. 6610, 30 bei 123; Alma Nelson an Joseph Zeitek; $3000.
Robey Str., 70 F. südl. von 48., 24 bei 124; Frank Furst an John Solvara; $3295.
69. Place, 100 F. westl. von Hoyne Ave.; 25 bei 124; Frantz H. T. Johnson, durch M. in C., an Loretta L. Healy; $1300.
69. Place, 100 F. westl. von Hoyne Ave.; 25 bei 124; Loretta L. Healy an Ida Manninen; $1900.
Spaulding Ave.; 488 nördl. von 51. Str.; 25 bei 125; Henry Harms an Mary W. Harms; $2500.
Union Ave.; 33 nördl. von 44. Pl., 25 bei 125; John Gannon an Louis Sirtlel, $1600.
Wood Str., 79 F. nördl. von 66., 30 bei 123; Otto M. Westphal an Otto C. Schultz; $3100.
Ashland Ave., 78 F. nördl. von Jackson Blvd., 22 bei 96; M. Theodore Snyder an Joseph A. Snyder; $9000.
Augusta Str.; 75 F. westl. von Paulina, 25 bei 106 F., Wojciech Koziel an Rosalia Jorezak; $4000.
Campbell Ave., 132 F. südl. von Van Buren St., 25 bei 125; William B. Roß an Welcome J. Neff; $1500.
Bishop Str., S. W.-Ecke 70., 32 bei 124, John B. Sullivan an James R. Yates; $4460.
59. Str., 86 W. von Laflin; 25 bei 125; Arnold Luttgert an Casper Wiegman; $2400.
45. Str., 78 F. westl. von Wentworth Ave., 25 bei 111; Harriet B. Wilson an Elizabeth Lincoln; $1100.
Gross Ave.; zwischen 46. und 47. Str.; 25 F. an der Allee; Walter Kadki an Rosela Szarourcz; $3000.

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht heute vor.

Atomo-Radio Institute
Prof. W. M. Lawhon, M. D. Chefarzt.
81 W. Randolph Str.
Zweiter Floor Chicago, Ill. Stunden: Täglich, 9 bis 8 Sonnt., 9 bis 1
ln26,frsar—1*

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Zweiter Floor Chicago, Ill.
10fl,bomo*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Ike, 41 J.; 2201 N. California Ave.
Baer, Mable J., 25 J.; 3334 W. 21. Str.
Banders, Henry, 57 J.; 1630 N. Tripp Ave.
Broz, Catherine, 64 J.; 615 W. 14. Str.
Cohen, Samuel, 16 J.; 4123 Grenshaw Str.
Heimike, W. N., 63 J.; 2923 N. Seeley Ave.
Hagen, William, 72 J.; 614 York Place.
Heinrich, Frances, 54 J.; 5129 Justine Str.
Molitor, John, 45 J.; 4923 N. Irving Ave.
Reimann, Gottfried, 71 J.; 1867 Burling Str.
Vandel, August, 78 J.; 1303 W. 69. Str.
Westphal, William, 35 J.; 1127 N. Kaskaskia Avenue.
Sonemann, Henry, 54 J.; 4723 Grand Ave.
Berger, Hermann, 56 J.; 3321 S. Hoyne Ave.
Schroeder, Ernest, 29 J.; 2048 Ogden Ave.
Wieland, Jeanette, 1 J.; 1025 Addison Str.
Harjung, Regina, 8 Mo.; 702 Uhland Str.
Lauder, Julian, 42 J.; 9323 Lyons Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlassung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

G. S. Ketcham — Verbindlichkeiten, $1034.68; Bestände, $412.

Gesuch um Bankerotterklärung von Edward Lowe.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anastazy Jaszkowski, Aniela Rona, 21, 16.
Wojciech Jakubiec, Bronislawa Sacha, 23, 23.
John Gampere, Johanna Pfeffer, 34, 24.
Carl Hjalmer, Hulda Anderson, 20, 20.
Vincent Proganski, Mary Hogan, 23, 18.
William H. Wolfe, Mabel M. Shearin, 27, 18
Frank Kusmider, Maryanna Czesiak, 25, 20.
Abe Cooper, Tillie Wisnovesky, 24, 22.
Zygmund Szymanski, Hattie Hocinski, 24, 23.
Clair A. Wobierft, Ethel Wehaffery, 21, 20.
Erick Borneß, Mabel H. Wegebenkel, 22, 21.
William Radis, Martha Jacuate, 25, 22.
James Rouzak, Mary Bohac, 28, 22.
Vaclav Jaros, Mary Rezac, 26, 24.
Alex Subony, Tina Wermesan, 35, 26.
Michael Slazyk, Anna Florekm, 27, 24.
Leslie King, Jennie Jensen, 30, 25.
R. Wilder Chandler, Marguerite Thompson, 23, 23.
Steve Fischer, Lizzie Brauchler, 21, 19.
Jay Smith, Charlotte Hutson, 20, 22.
Mark Gorham, Charlotte Franck, 41, 53.
Vaclav Mojzis, Franci Cicela, 37, 32.
Raymond W. Bane, Elizabeth J. Bredshall, 28, 28.
Allingsworth Willson, Golda Laubenheimer, 26, 27.
Simanas Waitekunas, Katie Sirvit, 24, 22.
John Duda, Carolina Hafrylicz, 33, 18.
Antoni Muich, Zofia Stachaczynski, 32, 43.
George Stolich, Anne Petkowich, 22, 19.
Bernhardt Schwerer, Barbara Kavacs, 24, 22
Lawrence Peterson, Fannie Powell, 34, 28.
Harry H. Stromberg, Rose Seckowski, 20, 19.
Clarence Willson, Fern Brown, 31, 25.
Joseph Falcioni, Ida Castelletti, 26, 18.
George A. Fandrop, Charlotte Ryan, 39, 28.
Oliver W. Cox, Eva Carter, 21, 23.
Charles L. Champlin, Martha Moß, 28, 28.
Nels Bergman, Ida Westerholm, 37, 37.
Joseph Gustaitis, Augusta Fiiser, 28, 25.
Albert H. Schalle, Hattie R. Neibuhr, 22, 21.
Robert M. Ash, Mabel M. Seymour, 31, 26.
Anton Latowski, Elizabeth Schmalenberg, 28, 23.
Geo. E. Schnenacker, Louise Paesch, 27, 27.
Charles McMullin, Celestus Pinkston, 25, 19.
Sol J. Brownstein, Mona Stilcher, 27, 20.
Eric Johnson, Anna Berg, 31, 22.
Ben Lustig, Sarah Kaplan, 23, 23.
Fred O. Excell, Sarah E. Jenkin, 40, 41.
Mieczyslaw Chybecki, Maryanna Pych, 23, 23.
Francis Heynen, Honore Purcell, 21, 22.
Ellis Engel, Martha Rapischke, 22, 21.
Walter O'Dell, Magdalene Hansen, 20, 20.
Anton Pechek, Fannie Kounovsky, 40, 36.
Julio Mucci, Sophie Finelli, 29, 18.
Adolph Wiechmann, Minnie Warncke, 20, 22.
Arthur J. Dillon, Minnie Libby, 29, 25.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Henry gegen Irene McQuinn, Verlassen; Anna gegen Benedict Zeldis, Verlassen; Gertrude gegen Wm. Ray D. Clifton, Verlassen; Samuel A. gegen Bessie McKibben, Bigamie; Henry A. gegen Dorothy Keates, Verlassen; Farney S. gegen Jessie Hendricks, Ehebruch; Nellie gegen Edward G. Kanberg, grausame Behandlung; Giuseppe gegen Anna Galichio, Ehebruch; Nelson W. gegen Rose Miller, Ehebruch; Emory T. gegen Nellie Hartie, grausame Behandlung; Edward gegen Lydia Langosch, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Oktober, 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92—93c; Nr. 3, rot, neu, 91—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86—87c; Nr. 3, 85—85¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87—88c; Nr. 2, 86—87c; Nr. 3, 85—86c.

Mais, Nr. 2, 71—71½c; Nr. 2, weiß, 70½—71½c; Nr. 2, gelb, 71—71½c; Nr. 3, 70—70½c; Nr. 3, weiß, 70—70½c; Nr. 3, gelb, 70½—71½c; Nr. 4, weiß, 69¾—70¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 39¾—41c; Nr. 4, weiß, 39¼—40c; Standard, 40¾—41c.

Roggen Nr. 2, 65—66¼c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 60—61c.

Gerste, „Malting", 60—83c; „Feed", 55—58c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.51
do., gereinigt, do.	0.52
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.85—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; „Native Bulls", $5.00—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.55—8.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$8.00; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.65—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $4.00—$4.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.20
„Extra Firsts", das Pfund..		0.27
Nr. 1, das Pfund..........	0.25	—0.25½
Nr. 2, das Pfund..........	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund......		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.16	—0.17
„Dirties", das Dutzend.....		0.20
„Firsts", das Dutzend......	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend......		0.31
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18½
„Young America", das Pfd.		0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, neu, das Pfund		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.12½
„Springs", das Pfund......		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.19
Hähne, das Pfund..........		0.10½
Enten, das Pfund..........		0.12½
Gänse, das Pfund..........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß............	2.50	—5.00
Zitronen, die Kiste........	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste.........	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste.....		7.00
Ananas, die Kiste..........	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10	—0.25
Weintrauben, das Körbchen..	0.19	—0.25
Kronsbeeren, das Faß.......	6.25	—7.00
Gurken, das Kistchen.......	1.75	—3.00
Kraut, die Kiste...........	1.25	—1.75
Rosenkohl, das Quart.......	0.17	—0.18
Blumenkohl, die Kiste......	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste........	0.35	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe.......	1.00	—2.25
Blattsalat, die Kiste......	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund.......	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.10	—1.25
Tomaten, die Kiste.........	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack.........	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen..		0.10
Rettige, 100 Bündchen......	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen..	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack..........	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel..........	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—2.25
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints	3.00	—3.50
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.55	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß.....	1.85	—2.75

Der fortschrittliche Verkauf

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps
Dienstag den ganzen Tag

Damen-Kleider, Gowns und geschneiderte Suits
Spezialitäten des fortschrittli. Verkaufs

$8.75

Frl. L. D. Knox, Kapitän

14.75 Herbst-Kleider zu 8.75
(Ein Modell abgebildet)
Gemacht aus Crepe Cloth, Seide Poplins, Serges und Bedford Cords. Sammetkragen. Drapirte Skirts. Fancy besetzt.

Sergekleider für Damen, tonangebende Schattirungen, fancy Kragen, hübscher Effekt, hoher Hals und lange Aermel, für den fortschrittlichen Verkauf zu **4.85**

Herbst Suits für Damen, die neuesten Stoffe, drapirte Skirts, Coats in anerkannten Längen, gefüttert mit gar. Satin, 14.75 Werte, morgen zu **9.75**

Neue Suits für Damen, $30 Werte, zu 18.75
Wollene Poplins, fancy Brocades u. schwere Diagonal Stoffe. In Grau, Plum, Blau und Schwarz. Sie haben eingelegte Kragen aus fancy Seide, lange Sammet Revers, fancy Knopfbesatz; drapirte Skirts, sowie einfach geschneiderte Modelle; speziell markirt zu 18.75.

Herbst-Suits für Damen, neueste Stoffe, drapirte Skirts, die Coats in approbirten Längen, mit garantirtem Satin gefüttert, 24.75 Werte, morgen zu **14.75**

Die besten Werte der Saison in Damen-Coats
für den fortschrittlichen Verkauf

$19.75

12.75 bis 17.50 Damen-Coats, 9.75
Plüsch, Melton, Boucle, dunkle Mischungen usw. Die neuen Sport Coats in allen hellen Farben. Chinchilla, Jacquard Gewebe und andere neue Stoffe sind repräsentirt. Runde Ecke Finish, mit großem Ornament und einem Knopf zu befestigen. 12.75 bis 17.50 Werte, speziell markirt zum Preise von **9.75**

24.75 bis $35 Damen-Coats 19.75
Ural Lamm, Plüsch, fancy Mischungen usw. Volle und dreiviertel Modelle. Zu befestigen mit großem seidenen Frog und einem Knopf. Die Militär Coats haben Sealette Kragen und Manschetten. Broadtail Caracul Coats, Chinchilla usw. Die neuen Sport Facons sind repräsentirt. 24.75 bis $35 Werte, markirt zu **19.75**

Damen-Coats. Volle Länge und ¾ Modelle; auch Sport Coats. Diese Coats kommen in einer Varietät von Farben— weiß, braun, Tan, blau u. schwarz. — 7.75–$10 wt., **4.85**

Damen-Coats. Sport Facons. Melton Cloth, Chinchilla, Boucle und andere Stoffe; mit eng passendem Kragen, großen Patch Taschen und Belt-Finish. 9.75–$15 wt. **7.45**

Die neuen Shadow Spitzen-Blousen zu $1.00
Frl. A. Cain, Kapitän.

Schatt. Spitzen-Blousen werden eine der größten Ereignisse d. Fortschrittlichen Verkaufs bilden. Obgleich zu $1 markirt, sind es doch $2 Blousen, sowohl in Stoffen wie in der Herstellung. Die Spitzen sind ein zartes Muster, über einem Net-Untergrund drapirt. Einige sind ganz weiß. Andere haben Pastel Drapes. Auswahl von langen oder kurzen Aermeln. Ein hübsches Modell ist abgebildet. Beachtet die flockigen Frills, Perl-Knöpfe, hohlgesäumte Yokes und Drop-Schultern, $2 wert, für **1.00**

Crepe Voile Blousen, in den hübschen Evangeline Modellen und in Vestee-Effekten. Andere neue Moden für diesen Verkauf kopirt; Auswahl zu **$1**

3.50 Blousen, in Voile, Crepe und Novelty Cloths. — Irish gehäkelter Besatz. Handarbeit. Drooping Schultern, lange Aermel, speziell, **1.98**

$2 bis $3 Hüte und Hutformen, 77c
Frl. A. Sperry und Frau R. Miller, Kapitäne.

Glänzende Finish Hüte. Dies sind die beliebten österreich. glänzenden Finish-Hüte. Großes Sortiment in den besten Fraben u. Facons. Schwarz, braun, grün etc. Auch seid. Sammet Dreß Shapes, in schwarz, braun und Navy. $2 bis $3 Werte, **77c**

$5 bis $7 garnirte Hüte. Neueste Facons, in schwarz und neuen Herbst-Farben. Garnirt mit hübschen importirten Bändern und Novelty-Effekten. Die Auswahl, **2.45**

Garnirte und Straßenhüte, eine Anzahl von Facons zur Auswahl; schwarz und farbig; nett garnirt. $2 und $3 wert, für 95c.

Kinderhüte, für die Schule, Spiel und allgemeinen Gebrauch. Kommen in mehreren hübschen Facons. Gute Farben, 75c u. $1 wert. 25c

Fortschrittlicher Unterzeug-Verkauf
Frl. Broderick, Kapitän.

Gefließte Damen-Leibchen und Beinkleider, — Creamfarbig, Seconds, 25c wt., **17c**

Weiße baumw. Leibchen u. Beinkleider f. Damen, gefließte Qual., 35c wert, zu **25c**

Damen-Leibchen und Beinkleider, Baumwolle gefließt und Wolle plated, 50c Sorte, **39c**

Leibchen und Tricots für Damen, weißes gerippter Swiß, **45c**

Weiße baumwoll. Damen Damen Union Suits, gefl., knöchellang, **39c**

Gefließte baumw. Damen Leibchen u. Beinkleider, schwer, Preis, **48c**

Baumw. Union Suits für Damen, Dutch Hals, 34, 36 u. 38, zu **68c**

Damen-Leibchen u. Beinkleider, gerippt oder flache Wolle, $1 wt., **75c**

„Munsing" Union Suits für Damen, nur 44 und 50, $1 wert, **50c**

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Große Ersparnisse ... hier ... DIENSTAG

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Geldersparniß-Verkauf von Fabrik-Enden u. vollen Stücken
Waschstoffen — Flanellen — Flannelettes.

27zöll. Eden Cloth in schöner Auswahl von wünschenswerten gestreiften Effekten, reg. 15c, Dienstag, vom Stück ab, Yard zu..... 10½c
Fünf Kisten Baby Flanell, in Weiß und Cream, alles gute Längen, reg. 10c Qualität, Dienstag Yard zu.. 5¾c
27zöll. Velour Flanell, Mill Ends, gute schwere Sorte und 15c wert, zum Verkauf Dienst., Yd.. 8½c
27zöll. dunkles Outing Flanell, Mill Ends, alles wünschenswerte Längen, die reg. 10c Qual., die Yard zu.......... 5¾c
36zölliges Duckling Fleece Velour Flanell, Mill Ends, die 18c Sorte, die Yard markirt zu.......... 8¾c
27zöll. Flannelette, in hellem und dunklem Grund, begehrenswertes Gewicht, wert 10c, vom Stück ab, Dienstag, Yard.... 6¾c
Schweres gebleichtes Shaker Flanell, 36 Zoll breit, 15c Qualität, vom Stück ab, Dienstag, Yard zu.... 9½c
27zöll. Polonia Velour Flanell, in allen wünschenswertesten Schattirungen, 12½c Sorte, vom Stück ab, die Yard zu........... 9½c

Knaben-Knickers, wt. 50c, zu 29c
Knickerbocker Hosen für Knaben, blaue, graue und braune Mischungen u. navyblauem Serge, Größen 4 bis 7, am Dienstag, Paar zu...... 29c

Spitzen-Bargains
Eine Partie Spitzen, Clunys, Valenciennes und Torchons, auf dem Bargaintisch, Dienstag, Yard zu..... 1½c
7zöll. Shadow Spitzenkante, weiß, cream und Ecru, speziell Dienstag, Yard zu....... 15c
Franz. und deutsche Val. Spitzenkante u. Einsätze, 12 Yard Bolts, sonst 25c, am Dienstag, Bolt zu....... 19c

Dienstagverkauf von Unterzeug 39c
Zweiter Floor

50c Knaben-Union Suits
Mittelschwere Union Suits f. Knaben, lange Aermel, Knöchellänge, Gr. 6—16 Jahre, reguläre 50c Werte, Dienstag, Suit.... 39c
Mittelschwere gefließte Damenleibchen, niedr. Hals u. Flügelärmel, nett gem., 50c Wert, Dienstag zu................. 39c
Merinohemden und Hosen für Männer, in voller Größenauswahl, kosten gewöhnlich 60c; am Dienstag verkaufen wir sie zu.......................... 39c

Peroxide of Hydrogen
Vier Unzen Flasche, Dienstag zu.............. 3c

Stickerei-Specials
Partie Swiß und Muslin Stickereikanten und Einsätze, solide und Eyelet Muster, 5 u. 6 Yard Stücke, die Yard zu......... 5c
18zöll. Blauen Stickerei Flouncing und Corset Cover Stickerei, wert 25c, am Dienstag, Yard zu....... 15c
45zöll. Voile Flouncing, alles begehrenswertesolide Muster, wert 75c Yard, Dienstag, Yard zu...... 55c

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Zwei bekannte Vereinigungen begingen ihr Silberjubiläum.

Körner Loge und Soz. Liedertafel.

An beiden Festlichkeiten konnte noch eine Anzahl der Gründer der beiden Vereine teilnehmen.—Stiftungsfest des Schwäbisch-Badischen Frauenvereins Nr. 1.

Die Körnerloge Nr. 756, J. O. O. F., kann nunmehr auf ein 25jähriges Bestehen zurücksehen. Und in glänzender Weise ist dieses Ereigniß gestern am Nachmittag und Abend in beiden Sälen der Wicker Parkhalle gefeiert worden. Ein wirklich gediegenes Konzertprogramm gelangte zur Durchführung. Nachdem der Deputy-Großmeister Julius Zeitsch die große Versammlung in herzlichen Worten begrüßt hatte, schilderte er den Lebensgang des Jubilarvereins oder vielmehr Loge. Nach der Darstellung waren Hermann Wolfgram, G. F. H. Ehlers, Frank Loeschmann, A. P. Hauschild, A. Koenig, Aug. Schmidt, Ed. Gerhardt, Nic. Hardekopf, F. Zahn, Charles Trude, Fr. Jordan, Herm. Drafz, Joe Baum, J. Loderhose, J. F. Schaefer, Henry Schaefer, Paul Krueger, Henry Nathan und Al. Weher die Gründer der Loge. Die ersten Beamten waren: J. F. Schaefer, O. M.; Herm. Wolfgram, U. M.; G. F. H. Ehlers, Sekretär; Ad. Koenig, Finanzsekretär; A. P. Hauschild, Schatzmeister; F. Loeschmann, R. G. O. M.; Ed. Gerhardt, L. G. O. M.; Aug. Schmidt, Führer; Henry Schaefer, Aufseher; Nic. Hardekopf, innere Wache; Chas. Trude, äußere Wache; Fred. Zahn, R. S. H.; Fr. Jordan, L. S. H.; Herm. Drafz, R. G. U. M.; Joe Baum, L. G. U. M. Ex-Meister Konrad Bachmann von der Goetheloge war der erste Deputy der Körnerloge, und es ist hauptsächlich ihm zu danken, daß die Loge gegründet wurde. Die Mitglieder der jungen Loge gingen mit freudigem Herzen an die Arbeit, und der Erfolg zeigte sich in kurzer Zeit. Jeden Monat wurden neue Mitglieder aufgenommen, und im Laufe eines Jahres hatte die Körnerloge einen gut einexerzirten „Degree Staff“. Durch die ausdauernde Arbeit der Brüder Koenig, Ezmann, Vogelmann und Liesfeld wurde dieser „Degree Staff“ zu einem der besten in Chicago. Im Jahre 1899 holte sich das „Team“ den ersten Preis. Unter der gegenwärtigen Leitung hat sich die Loge zu einer der besten im Staate Illinois emporgearbeitet. Sie hat nahezu 300 Mitglieder und ihren Kranken, Wittwen und Waisen gegenüber stets ihre Schuldigkeit getan. Kein notleidender Bruder hat vergeblich an ihre Tür geklopft. Nach dem Ableben von Paul Liesfeld wurde die Leitung des „Staff“ Chas. Dosch übertragen, der ihn gewaltig in die Höhe gebracht hat. Von den Gründern der Loge sind noch fünf am Leben, nämlich: Hermann Wolfgram, P. G., A. P. Hauschild, P. G., Henry Schaefer, Herm. Drafz und G. F. H. Ehlers, P. G. Diesen wurde in der letzten Versammlung eine goldene Medaille überreicht. Das Deutschtum wird in der Körnerloge tüchtig gepflegt.

Der „Körner Klub“, welcher die gestrige Feier zu Ehren des Jubiläums veranstaltete, hatte dafür eine große Anzahl tüchtige Kräfte gewonnen. Die Liedertafel Schiller sang „Waldmorgen“ und „Burschen Abschied“, der Gesangverein „Almira“ „Mein Wölfchen“ und „Posthorngrüße“, die Namen der Sängerscharen sprechen für sich selbst. Herr Harold E. Dosch zeigte sich als tüchtiger Violinist, Frl. M. Zeitsch und E. Alschläger als Künstler auf dem Klavier, Herr A. Wiederhin jr. trug die Komposition Tarantelle von Liszt vor, ferner sorgten die Herren Brandstetter, Tenorsolo, und Perndt, komische Vorträge, für die Unterhaltung in wirklich prächtiger Weise. Kurz, es war ein Genuß von Anfang bis Ende, einschließlich natürlich des Balles, der auf das Konzert folgte. Die Anordnungen lagen in den Händen der Herren Julius Zeitsch, John Müller, Louis Schoenburg, Charles Dosch, Gustav Wertens und Fritz Munck.

Soziale Liedertafel.

Bis auf den letzten Platz nicht nur besetzt, sondern auch „bestanden“ waren gestern Abend Saal und Gallerie der Sozialen Turnhalle an Belmont Avenue und Paulina Straße anläßlich des Silberjubiläums des Gesangvereins „Soziale Liedertafel“. Diese aus mehr als fünfzig eifrigen und wohlgeschulten Sängern bestehende Vereinigung ist aufgewachsen mit dem Stadtteil, in welchem ihr Vereinslokal sich befindet. Sie kann zu den festen Beständen dieses Stadtteils gezählt werden, und zwar zur wertvollsten Klasse dieser Bestände. Die massenhafte Beteiligung an dem Vereinsjubiläum kann als bündigster Beweis dafür dienen, daß der Verein in diesem Sinne auch von der Bevölkerung eingeschätzt wird.

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1888, und zwar in dem damaligen Nachauschen Lokale an Halsted und Fullerton Avenue, wo auch der „Soziale Turnverein“ sein erstes Standquartier hatte. Gründer der Liedertafel waren die Herren Julius Schmohl, W. Jarchow, Rich. Moehring, M. Herzog, O. Rathke, J. Hoff und A. Kelting. Bis auf den Letztgenannten gehören alle sieben Gründer auch jetzt noch dem Verein als aktive Mitglieder an, und Herr Schmohl, dem bei der Gründung die musikalische Leitung übertragen wurde, ist auch gegenwärtig noch der Chormeister des Vereins. Der Verdienste, welche er in dieser Eigenschaft sich um die „Soziale Liedertafel“ erworben hat, ist bei der gestrigen Feier in geziemender Weise gedacht worden, und auch den anderen Gründern wurde Anerkennung und stürmischer Beifall zuteil, nachdem sie im Laufe des Abends Silchers stimmungsvolles Lied vom „Lindenbaum“ in eindrucksvollster Weise zum Vortrag gebracht hatten.

Das für den Festabend aufgestellte Programm war ein außerordentlich gewähltes. Bei der Durchführung beteiligten sich außer dem Chor des Vereins der Violinist A. v. Beulwitz, die Sopranistin Frl. Miriam Pruzan und — mit einem Baritonsolo— Herr Wm. Odinius. Der Verein sang verschiedene sehr hübsche kleinere Kompositionen: „Heimatssehnen“ von Richter, „Daheim, daheim“ von Künhold und „Heimatrosen“ von Opladen, bekundete aber seine Leistungsfähigkeit auch durch taktfeste Wiedergabe verschiedener größerer Sachen. Sehr klangvoll wurde Weinzierls „Festhymne“ zur Geltung gebracht und mit gutem Gelingen die Kernsche Komposition für Chor, Sopransolo und Orchester: „Der zauberische Spielmann“, den durchschlagendsten Erfolg aber erzielte die Schlußnummer: „Wein, Weib und Gesang“, Walzer für Männerchor und Orchester von Strauß. Wäre die richtige Stimmung für den Festball, mit welchem die Feier nach dem Konzert fortgesetzt und abgeschlossen wurde, noch nicht vorhanden gewesen, dieser prächtige Vortrag würde sie hervorgerufen haben.

Auf den Verlauf ihres Jubiläums darf die „Soziale Liedertafel“ stolz sein, vornehmlich aber der Vereinsvorstand, der sich die Vorkehrungen für die Veranstaltung hat angelegen sein lassen. Er setzt sich zusammen, wie folgt: Präsident, Ernst Lauschke; Vizepräsident, Fr. Freemann: Protokollführer, Alvin Lauschke; Rechnungsführer, A. v. Pläcki; Schatzmeister, Adolph Iwen; Archivare, W. Maas und A. Herrmann; Bummelschatzmeister, W. Mädge.

Frauenverein Fortschritt.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt hat gestern unter Leitung von Herrn Hans Biedermann ein Herbstkonzert, dem natürlich ein Ball sich anschloß, gegeben, und schon früh fand sich dazu ein großes kunstsinniges Publikum im Festsaal, dem großen Saal der Schoenhofenschen Halle, ein. Der Frauenchor sang in ansprechender Weise das eindrucksvolle Lied „Frühlingserwachen“ von Uthmann, mit dem Männerchor „Erwachen des Geistes“ folgte die Gesangsektion der „Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite“. Andere schöne Darbietungen des sehr reichhaltigen und durchweg genußreich durchgeführten Programms waren die Vorträge der Gesangsektion des „Fortschritt“: „Vergessen“, „Im Abendrot“, „Das blinde Elflein“ und „Zigeunerleben“. Frl. Else Benz errang mit Klavierspiel Beifall, nicht minder der Chorvortrag der Liedertafel Freiheit. Zum Schluß führten die Frauen Anna Weiß, Anna Andersen, Marie Neder und Anna Bendel ein Singspiel, „Stubenarrest“, zu allgemeiner Erheiterung auf. Die Festleitung lag in den Händen der Frauen Gottschalk, Weede, Rupert, Polmüller, Mack, Maaß, Rogas, Heubach, Friese, Kassin, Geigele, Eggert und Weiß.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

In der Nordseite Turnhalle feierte gestern der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 sein 16. Stiftungsfest. Der ungewöhnlich zahlreiche Besuch — die Halle war „ausverkauft“ — legte beredte Kunde ab von der Beliebtheit, der sich das Geburtstagskind erfreut. Und wie bei allen früheren Veranstaltungen des Vereins, haben die Gäste auch gestern sich köstlich amüsirt. Die Damenchöre Lyra und Almira und die Badische Sängerrunde sangen ihre schönsten Lieder, die Damen Mathilde Hager und Josephine Thannhausen trugen ein humoristisches Duett von zwerchfellerschütternder Wirkung vor, Frau Thannhausen setzte dann noch in einer urkomischen Soloszene die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung, und Frau Karoline Helle gab gleichfalls ein humoristisches Solo zum Besten und erntete stürmischen Beifall. Mit einer Bühnenaufführung, in der Katherine Mitchell, Jerome Rynek, Celia Greenspahn und George Gritzenbauch mitwirkten, fand das offizielle Programm einen würdigen Abschluß.

Aus der ungemein beifällig aufgenommenen Ansprache der beliebten Präsidentin, Frau Barbara Euchner, geht hervor, daß der Verein zu dem Zwecke gegründet wurde, deutsche Sprache und Sitte, sowie gesellige Unterhaltung zu pflegen und nicht nur Mitglieder und deren Angehörige in Krankheits- oder Todesfällen zu unterstützen, sondern auch Außenstehenden gegenüber, soweit es eben angängig, Wohltätigkeit zu üben. Diesen seinen Hauptzweck habe der Verein voll und ganz erfüllt und Tausende von Dollars auf dem Altar der Nächstenliebe geopfert. Dessenungeachtet verfüge er noch über ein Vermögen von $8400. Die Rednerin schloß mit dem Wunsche, daß der Verein, der zur Zeit 310 Mitglieder zählt, auf dem bisherigen Pfade fortfahren und blühen und gedeihen möge.

Die Vorbereitungen für die in schönster Harmonie verlaufene Festlichkeit, die mit einem flotten Ball ihren Abschluß fand, hatten die Damen Barbara Euchner, Barbara Dürr, Elise Buerk, Katie Mercier und Josephine Thannhausen getroffen.

Ungarländischer Nationalitäten K. U. V.

Urgemütlich ging es gestern in Yondorfs Halle zu. Feierte doch dort der durch Veranstaltung hübscher Festlichkeiten rühmlich bekannte Ungarische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein sein 8. Stiftungsfest. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen, und die Gäste amüsirten sich vortrefflich. An der Durchführung des reichhaltigen Programms beteiligten sich der Deutschungarische Arbeiter-Männerchor; der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, der Banater Junger Männerchor, der Oesterreich-Ungarische Gesangverein, der Südungarische Damenchor und, last not least, Herr Andreas Kost mit komischen Vorträgen. Sämmtliche Darbietungen wurden mit wohlverdientem, stürmischem Beifall aufgenommen. Ein flotter Ball brachte die prächtige Festlichkeit zum Abschluß.

Der Festausschuß bestand aus den Herren Math. Propst, Vorsitzender; Anton Roßmann, Sekretär; J. Frohmann, Schatzmeister; Vincenz Brenner, Ticket-Schatzmeister; Frau Karoline Pautschek, Frau Barbara Belgram, Peter Müller, Math. Welsch, Franz Eharth, Franz Busch, Johann Frank, Ed. P. Uhrich und John Nickel. Nachstehende Beamte wurden in der Generalversammlung am 22. Sept. d. J. erwählt und übernehmen am 14. Oktober die Führung des Vereins: Wm. Klein, Präsident; Johann Frank, Vize-Präsident; Peter Heckl, Finanz-Sekretär; Charles Mirich, Protokoll-Sekretär; Peter Retzler, Schatzmeister; Martin Marschal, Innere Wache; Math. Welsch, Josef Maschek und Anton Schönherr, Trustees; And. Kost, N. Klein und Jos. Wetzler, Bücher-Revisoren; Ch. Heckl, H. Schmidt, L. Amberg, Math. Probst, W. Haas, H. Paulus und A. Belgramm, Delegaten zur Vereinsleitung. Alle weiteren Delegationen blieben dieselben.

Plattdeutsche Gilden.

Mit vereinten Kräften hielten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, Nr. 2, 14, 19, 25 und 48, in der Vorwärts Turnhalle eine große Agitationsversammlung ab, welche mit mancherlei Unterhaltung der vielen Besucher verbunden war. Turnen und Gesang, sowie eine Theatervorstellung versetzten die anwesende Menge in die beste Stimmung, die zum Schluß der höchst erfolgreichen Veranstaltung durch einen flotten Ball bis zum Ende wachgehalten wurde.

New City Damenchor.

In der Teutonia Turnhalle schaarten sich zahlreiche Gäste um den beliebten New City Damenchor, welcher sie, unterstützt von sechs befreundeten Gesangvereinen unter der Leitung von Herrn Beidel, mit einem schönen Konzert unterhielt und erfreute. Nach den musikalischen Genüssen traten Tanz und Geselligkeit in ihre Rechte und hielten die Anwesenden noch lange in angeregter Stimmung beisammen. Die trefflichen Vorkehrungen waren von den Damen Lina Gebhardt, Präsidentin; Nitschke, Gresch, Gref, Aschenmann und Kohl getroffen worden.

Nordwest Liederkranz.

Ein treffliches Programm war zu dem Konzert aufgestellt, welches der Nordwest Liederkranz gestern in der Nordwesthalle seinen vielen Freunden darbot. Da auch die Ausführung von sorgfältigem Studium zeugte und alle Mitwirkenden mit Begeisterung bei der Sache waren, so wurde ein vollständiger Erfolg erzielt, der durch reichen Beifall zum Ausdruck kam. Auf das Konzert folgte gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Tue Recht und scheue Niemand.

Der Hauptverein der schnell emporblühenden Unterstützungsgesellschaft „Tue Recht und scheue Niemand“ hielt in der Gambrinushalle eine stark besuchte Agitationsversammlung ab, welche zur Gründung eines neuen Zweigvereins führte. Die Ausführungen der Redner fielen auf so fruchtbaren Boden, daß der neue Zweig seine Laufbahn mit einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern beginnen kann.

— Malice. — Aeltere Jungfer: Ach, mich hat auch schon einmal ein Mann geküßt! — Herr: Ja, ja! In der Dunkelheit hat sich schon mancher geirrt!

Personalnachrichten.

— Herr Nikola Kaumanns, der frühere landwirtschaftliche Sachverständige der deutschen Regierung in den Ver. Staaten, der seinen Sitz in Chicago hatte und vor etwa zwei Jahren nach Deutschland berufen wurde, ist vom Kaiser durch die Ernennung zum Landesökonomierat ausgezeichnet worden. Herr Kaumanns befindet sich zur Zeit in Belgrad, wohin ihn die serbische Regierung berufen hatte.

— Das Fest der silbernen Hochzeit feierten am Samstag Abend Herr und Frau Robert Werth, 2973 Elston Ave., im engsten Familienkreise. Walter Schimmelpfennig, ein Neffe des Jubilars, brachte einen schwungvollen Trinkspruch auf das Jubelpaar aus.

— Berechnung. — Sagen Sie mal, warum haben Sie eigentlich in Ihrem Geschäft lauter verheiratete Angestellte? —Das will ich Ihnen sagen, die haben es Abends nicht so sehr eilig, nach Hause zu kommen.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Fünf Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Band — Bargain-Basement
Hunderte v. Stücken einfacher und fancy Bänder, 5 u. 6 Zoll breit, in geblümten u. gestreifte Effekten; sowie Haarschleifen-Taffetas u. Moires, 19c und 25c Werte, die Auswahl..... 13½c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Candies — Bargain-Basement
Hochfeiner gebrochen, altmodischer u. Opera Stick Candy, die 25c Pfd. Sorte, drei Pfund für 20c; das Pfd. zu.......... 7c
Chocolates, in handdipped Milch- oder bittersüßer Schokolade, speziell, das Pfd........ 19c

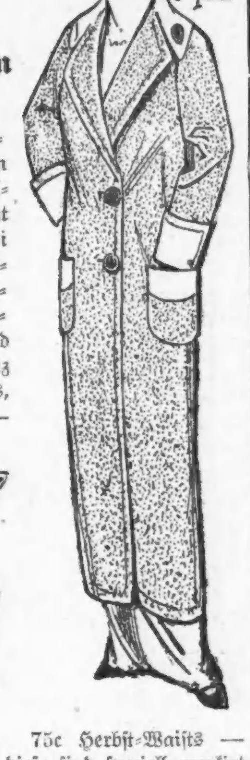
Save Money In Our Bargain Basement To-Morrow

Stickerei — Bargain-Basement
1200 Yds. Fabrik Rester u. Ueberbleibsel v. baumw. Waschspitzen, Baby Irish, Cluny u. Schatteneffekte, in Edges, Einsätzen und Bands; einige mit kleinen Unvollkommenheiten; in verschiedenen Breiten u. Mustern. In drei großen Partien zum Verkauf—
Partie 1: 1c Yard — Partie 2: 3c Yard — Partie 3: 5c Yard
Fabrikanten Rester u. Ueberbleibsel von 17zöll. Korsetschützer Stickerei, Flouncings u. Allover Restern, 2 bis 4½ Yd. Längen, sämmtlich schwer u. breit bestickt, keine Seconds, Werte bis 25c die Yard, speziell, die Yard.... 10c
Chiffon Auto Schleier, Borderkante, Größe 68×27 Zoll, in allen Farben, 1.25 Werte, speziell, Dienstag, für........... 69c

Handtaschen — Bargain-Basement

Garant. ganzlederne Handtaschen, Leder- und Keratol Futter, runder u. gebr. Boden, Ledergeldtasche u. -Griff. neue Handtasche, falls sie sich aus dem Gestell innerhalb 6 Monate auszieht. $1 wert, 69c
Boston Strumpfhalter f. Männer, Velvet Grip, kostet 25c überall, Paar...... 12½c
Weiße Perlknöpfe, ass't Größen, 2 u. 4 Löcher, sowie Fischaugen, 12 Karten für.......... 10c
Merzo Skirt Braid —in allen Farben u. schwarz, 5 Yard Stücke, wt. 10c —d. Stück....... 4c
Keswig Nähseide, alle Farb. u. schwarz, 100 Yd., 10c Spule für........... 4c

Am Dienstag offeriren wir in unserem Basement F. Siegel & Bros. Ueberschuß-Lager von
Winter Coats
f. Damen, Mädchen und Juniors



Wir kauften diese angebrochenen und einzelnen Partien zu weniger als den Herstellungskosten, ohne Rücksicht auf die Stoffe. Zwei Facons sind hier abgebildet, von welchen wenigstens 20 Facons zur Auswahl hier vorhanden sind. Es sind Novelty gemischte Kerseys und ganz mit Satin gefütterte Broadcloths, wert von $7.50 bis zu $15.00 — Eure Auswahl zu
$4.77 Values up to $15
$5.00 Winter Coats für Kinder — speziell für Dienstag, für nur....... 2.77
$7.50 neue Sport-Coats, alle Farben — Dienstag, speziell..... 5.77
75c Herbst-Waists — diese sind speziell markirt diesen Verkauf für nur........ 29c

Irish Leinen — Bargain-Basement
25c Irish Leinen finished Tafel-Damast — nur in Resten, zum Verkauf die Yard............ 17c
250 Dutz. Irish Leinen Servietten echte Selvage — reinleinen, gute Entwürfe, in ½ Dz.-Part. Partie... 88c
10c braune reinlein. Crash-Rester, 2 bis 5 Yards, Verkauf im Basement — morgen, Yard..... 8c
Huck-Handtücher, gesäumt mit rotem Border, auch einige gemischte Badehandtücher, in einer beschränkten Quantität, soweit sie reichen, jedes 6c
50c hohlgesäumte mercerized Damast Tischtücher, Gr. 55 Zoll im Quadrat, 2 für jeden Kunden, d. Stück..... 43c
20c Dz. hohlgesäumte Kinder-Taschentücher — nur in weiß— 6 für..... 8c
10c Yard Longcloth, Rester — Fabrik-Enden, soweit sie reichen, Yard 6½c

Strümpfe, 10c — Bargain-Basement
25c mercerized Lisle Faden-Strümpfe für Damen, hunderte von Dutzenden, mit doppelten Tops gemacht, dopp. Fersen u. Zehen, Fabrik Run,— morgen, spez., Paar.... 10c
18c Cashmerette Männersocken, mittelschwer, graue Fersen und Zehen, — warm und dauerhaft, absolut erste Klasse, Pr.. 13c
25c Cashmere Babystrümpfe — schwarz u. farbig, Seconds der 25c Qual., Austral. Lammwolle, Pr. speziell z 16c

Bargains in . . . Damentrachten — Bargain-Basement

Winterschwere fließgefütt. Leibchen u. Beinkleider für Damen, nur Creamfarbe, die 25c Qualität, speziell im Basement zu............ 17c
Extraschwere fließgefütt. Damenleibchen u. Beinkleider, ganz weiß, feines Kammgarn, immer 50c, Mill Run, speziell, zu................. 32c
Flannelette Unterröcke, grau, rosa und blau gestreift, beste 25c Werte, Dienstag im Basement............ 17c
Kleine Partien Korsets, Odds und Ends, Werte von $1.50, $2, $3, speziell zu..... 59c
Winterschwere gerippte baumwoll. Union-Suits für Damen, fließgefüttert, reg. $1 wert..... 68c
Große Overall Balkan Schürzen, karrirt, geblü't Knöpfe entlang der einen Seite, 69c wert, zu.......... 44c
Schwer gerippte nicht schrumpf. wollene Union-Suits f. Damen nur grau, reg. $1.50 Werte..... 88c
50c Dressing Jackets, karrirte Flannelett gemacht mit Umlegkragen und Gürtel, zu............................ 27c
100 Korsets und Waists, Odds und Ends, solange sie vorhalten, zu................. 25c
$3 bulgar. besetzte feine seid. Messaline Unterröcke, Emerald, braun, American Beauty, navyblau. Dienst. 1.33
Schwere Flannelette Damen-Kimonos, alle Farben —spez. Dienstag....... 77c

Handschuh-Verkauf — Bargain-Basement
Reisemuster von Cashmere Damenhandschuhen, ungefüttert und seidegefüttert, regulärer Preis 50c, Dienstag, das Paar................ 29c
Hundsleder-Stulpenhandschuhe für Knaben u. Mädchen, Seconds von den 75c Qualitäten, Dienstag........ 38c
Reisemuster v. wollen. Fausthandschuhen f. Babies, regul. 25c Wert — Dienstag, das Paar zu....... 10c

Sweaters — Bargain-Basement
Feine wollene Sweater Coats für Knaben und junge Mädchen, in assortirten Farben u. Größen, bis zu $1.50 Werte, die Auswahl...... 39c
Die beliebten Shaker gestrickten Ruff Hals Sweater Coats für Männer und Damen, extra schwere Sorte, sowie eine Partie hochfeine reinwollene reguläre gestrickte Sweater Coats für Damen. Werte bis zu $2.95, speziell zu............... 1.39

Mädchen-Hüte zu 99c — Bargain-Basement

Fertig garnirte Tam Hüte für Mädchen, mit gerollter Krempe von Sammet und Satin Tiam Top, mit Band und Schleife von Moireband garnirt, genau wie im Bild, spezieller Preis........... 99c
Wir kauften eines Jobbers ganze Musterpartie v. feinen Zibeline Plüschhüte, alle Farben u. neueste Blops, Werte bis $2.95, Dienstag, im Bargain Basement.......... 97c
Falls Ihr eine feine schwarze Straußenfeder wünscht, versäumt Ihr eine ausgez. Gelegenheit, falls Ihr die nicht seht, welche wir morgen offeriren. Sind 10 Zoll lang u. 5 Zoll breit, $1.95 Werte, für.......... 95c
50 Dutzend Filzhüte, alle Farben u. verschiedene Facons, 95c Werte, für.......... 19c
Eines Importeurs ganze Musterpartie von fcy. Federn und Stickups, einschl. prachtvolle Straußen-Fancies, zu weniger als Importationskosten, spez., morgen, zu 25c

Union Suits — Bargain-Basement

$2.00 wollene Union Suits für Männer, in natürlicher Wolle, gerippt, schwere Sorte, fein für das kalte Wetter, in allen Größen, — im Dienstag-Verkauf,— zum Preise von....... 1.45
$1.25 feines wollenes Unterzeug für Männer, Winterschwere, Unterhemden u. -Hosen, natürl. Lammwolle, alle Größen, morgen, spezielle für nur.......... 95c
55c Hemden für Männer, Passe Facon, mit festen Manschetten, schlichte Busen, helle und dunkle Muster, von feinem Shirting, Dienstag Verkauf, 3 für $1.00, das Stück......... 37c
$1.50 feine Flanell Pajamas für Männer, gut gemacht und hübsch ausgestattet, voller Schnitt Dienstag, zu......... 1.35

Ein großer $1 Schuhverkauf — Bargain-Basement

Ein außergewöhnlicher Verkauf von feinen Damen-Herbstschuhen, in Gunmetal, Patents und lohfarbig. Calf Leder, breite Zehen- und hohe Zehen-Leisten, mittlere und niedr. Absätze, alle Gr., $2.50 wert.. 1.00
$1.75 Schulschuhe für Kinder— in matem Calf und Kid Leder — Knöpf- und Schnür-Facons, gute solide Leder-Sohlen, alle Größen, 8½ bis 2, das Paar.........
$1.75 und $2.00 Schulschuhe für Knaben, in Knöpf- und Blucher-Facons, solide Leder-Sohlen, hohe Zehen-Leisten, alle Größen, 1 bis 5½, das Paar...............
$1.50 solide Leder-Schulschuhe für Little Gents, in Knöpf- und Blucher-Facons, nette Mannish Leisten, in allen Größen, 9 bis 13½, das Paar zu........... $1
$1.50 Kid Haus Slippers für Männer, in Opera-, Everett und Romeo Facons, lohfarbige und schwarze Kid Uppers, biegsame Ledersohlen, Größen 6 bis 11, das Paar nur......... 1.00
$1.50 biegsame Sohlen Kid Haus-Slippers für Damen, in Juliets und Strap Facons, auch in Front Gore Mustern, alle Größen, speziell für morgen markirt — das Paar für nur......... 1.00

Anzüge, 9.95 — Bargain-Basement

Neue Herbst-Anzüge, in einem großen Sortiment von Facons und Mustern von reinwoll. Cassimeres u. reinen Worsteds. Es sind nette graue, lohfarbige, braune u. andere nette Mischungen; — einfache blaue Serges, für Reguläre, Schlanke und Korpulente. Reg. $15 wert, Dienstag, für nur 9.95
$3.00 doppelbrüst. Knabenanzüge, in hübschen gemischten Mustern, gut geschneidert u. tadellos passend, Gr. 6 bis 16........ 1.53
$3 Männerhosen, von von guten schweren Worsteds u. Cassimeres, sowie blauen Serges, Gr. 30 bis 50 Taillemaß, wt. $3..... 1.98